Donnerftag, 12. Marg.

flug

tigt

θ,

en

nal

ung

in

tets

rs,

und

ann.

8908

guch bem nicht

auto e zu

Pr. iften

ichen bent chen.

cden,

ut erh. ine

w. eine

ile

ir Pv.

ität ber

tz, 15159

Grandenzer Beitung.

Erfdeint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Festtagen, koffet in ber Stabt Graubens und bei allen Bostanstalten vierteljahrlich 1 ma. 80 Ff., einzelne Nummern (Belagsblatter) 15 Bf. und Det auen Pelangen bie gewöhnliche Beile für Brivatangetgen aus bem Reg. Bes. Mariemverber, fowie Juferiennsprois: 15 Ff. bie gewöhnliche Beile für Brivatangetgen aus bem Reg. Bes. Mariemverber, fowie für alle Stellengefuche und angebote, - 20 Ff. für alle anderen Angeigen, - im Reklametheil 75 Pf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Baul gifder, für ben Anzeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubens. — Drud und Berlag ron Guftar Rothe's Buchbruderei in Graubens.

Brief-Abr.: "An den Gefelligen, Grandeng". Telegr. Abr.: "Gefellige, Grandeng".



General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Briefen: P. Sonfcorowski. Bromberg: Gruenauer'iche Buddruckerei; G. Lewy. Culmi C. Brandt Danzig: W. Mellenburg, Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylan: O. Bärthotd. Gollub: O Musten. Konih: Ab, Kämpf. Krone a. Br.; E Philipp. Kulmsce: P. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: M. Kanten. Neibenburg: P. Will:r., G. Rey. Reumark: J. Köpfe, Ofterode: P. Minnig u. F. Albrecht. Riefenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbt. Exped. Schweh: C. Büchmer. Goldau: "Glode", Strasburg: A. Huhrich, Thorn: Justus Walls. Juin: G. Wenzel

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bom bentichen Reimstage.

56. Sigung am 10. Marg.

Die zweite Berathung der Gewerbeordnung anovelle wird fortgeseht bei Artikel 6, der bestimmt, daß die Anordnung bes § 41 a: "Soweit nach den Bestimmungen der § 105 b dis 105 h Sehlsten, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonne und Pestragen nicht beschäftigt werden dürsen, darf in offenen Berkaufsstellen ein Gewerdebetrieb an diesen Tagen nicht stattsinden," auf den Geschäftsbetrieb von Konsum- und in dern Bereinen entsprechende Anwendung findet.

nicht partituden," auf den Geschaftsetetes die an in in in and und ein Bereinen entsprechende Anwendung findet.
Abg. Schneider (Freif. Bpt.): In dem Geseh wird von andern Bereinen" gesprochen, dieser Begriff ist nicht genügend befinirt und kann leicht den Anlag bieten, daß man über das

befinirt und tann leigt den Aniag vieten, das man uber das Biel hinausschießt.

Der Artikel wird einstimmig angenommen.
Die Abgg. Gröber-Hike (Str.), v. Hollen eind Jacobs-tötter (konfervativ) hatten beantragt, als Artitel 6 a solgende Bestimmungen aufzunehmen: hinter § 41 a der Gewerbeordnung einen neuen § 41 a einzuschalten wie solgt: Durch Polizeiverordnung kann ber Ausschant geistiger Getränke und Veründung kann bei Musichant geistiger Getränke und Keithandel mit Branntwein ober Spiritus Morgens bar & Uhr. somie an Sonne und Kesttagen mähren b des bor-

ordnung kann der Ausschank geistiger Getränke und der Keinhandel mit Branntwein ober Spirltus Worgens dor 8 the, sowie an Sonn- und Festagen während des vorwittägigen Hauptgottesdienstes verboten, auch vorgeschrieben werden, daß die Räumlickeiten, welche dem bezeichneten Gewerbebetriede dienen, so lange geschlossen zu halten sind.

Abg. v. Holleuser zieht namens der Witautragsteller diesen Antzag zurüch, um die Berathung nicht aufzuhalten oder das baldige Zustanderommen der Rovelle zu gesährden. Es genüge, eine Anxegung gegeden zu haben.

Artitel 7 ändert den z 42 b der Gewerbeordnung, wonach durch die höhere Verwaltungsbehörde auf Grund eines Gemein debeschlusses die einen Wohnsis oder eine gewerdilige Riederlassung besiter einen Wohnsis oder eine gewerdilige Riederlassung besiter einen Wohnsis oder eine gewerdilige Riederlassung besitere und welche innerhald des Gemeindebezirts auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten, oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus Waaren seilbieten, oder Kaaren bei andern Personen, als die Kaussente oder solchen Personen, welche die Waaren produziren, oder an andern Orten, als in offenen Bertaufsstellen zum Wiederlassen auf ankausen, oder Kaaren bei andern personen, in deren Gewerbebetriebe Waaren der angebotenen Art seine Verwendung finden, aussuch eist, anbieten wollen, der Kertaub niß de die kanten kandesgebrauch ist, anbieten wollen, der Ertaub niß de konkeren, dahin at, daß in dem einleitenden Sat das Recht der Kommunen in der Keise beschraft wird, daß es heißt, "durch die höhere Verwaltungsbehörde nach Und hörung der Gemeindebehörde mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde fann u. s. w."

Der Albsah 3 des Artitels 7 der Novelle will in dem § 59

behörde kann u. s. w."

Der Absah 3 des Artikels 7 der Novelle will in dem § 59 der Gewerbeordnung, der bestimmt, daß, wer land- und forstwirtsschaftliche Erzeugnisse, "auch wenn sie nicht zu den selbstgewonnenen oder selbstverfertigten gehören", vertreibt, eines Wandergewerheschieles nicht bedarf, die Worte "auch wenn sie nicht zu den selbstgewonnenen oder selbstgesertigten gehören", streichen, d. h. den Zwischenhand el mit solchen Produkten konzessichen gehören",

Abg. Nichter (Freif. Bpt.): Die Fassung der Borlage ist geeignet, das Selbstverwaltung srecht der Kommunen zu be schränken, denn während früher ein Gemeindebeschluß dazu gehörte, um ein bestimmtes Gewerbe im Vertriebe auf den Straßen und im Verkauf von Haus zu Haus zu untersagen, soll künftighin die Anssichebesche befugt sein, dies von oben herad zu bekretten Der Einwand, den man früher erhoben hat, daß wan die Kunkurent krunder Sauliere nichter mille trifft man die Konkurrenz fremder Hausirer beschränken musse, trisst hier nicht zu, denn es handelt sich nicht um fremde Gewerbetreibende, sondern um einheimische, die am Orte ansässig und besonders an Neinen Orten der Bolizeibehörde und dem Publikum genan bekannt sind. Man sagt, der Betried eines Gewerdes auf der Strasse, das Andischen von Waaren an Borübergehende könne für das Andische der Der Mike est das Andische der für das Bublikum lästig werden. Da ware es doch Sache ber-jenigen, die diese Belästigung empfinden, in der Gemeinde-vertretung auf Beseitigung eines solchen Betriebes hinzuwirken. Der Absah 3 enthält eine Bestimmung, welche besonders

tehr mit landwirt hichaftliche den Verkehr mit la ndwirthichaftlichen Produkten einschränken wird. Es handelt sich um den Absat den Produkten des Gartenbaues, des Obstbaues, der Jagd, der Fischerel und desgl. Nach den disherigen Bestimmungen konnten auch die Kommunalbehörden den Verkauf solder Produkte den Jaus zu haus nicht untersagen. Künftig soll es gestattet sein, diesen Berkauf zu untersagen, sosern die Waaren von Zwischenhändlern, welche diese Waare nicht selbst erzeugt haben, seilgeboten werden. hierdurch wird man den Absat sandwirthschaftlicher Erzeuguisse ganz außerordentlich erschweren. Ich bitte über die einzelnen Absät den Verkensen.

Minifterialbirettor b. Boebtte bemertt, bie Boligei-behörden hatten fich übereinftimmend für bie Borlage ausgeibrochen.

gesprochen.
Abg. Richter (Freis. Bolfspt.): Der Regierungskommissar hat keinen einzigen Fall namhast zu machen gewußt, daß die Gemeindebehörden troß offenkundiger Mißstände aus trgend einem Grunde nicht eingeschritten sind. Der Berliner Magistrat hat in einer Petition ausdrücklich dagegen protestirt, daß das Selbstverwaltungsrecht hier eingeschränkt werde. Daß die Polizeidehörden ihre Justimmung zu der Borlage gegeben haben, wundert mich gar nicht, wenn man die Polizeidehörden fragt: Wollt ihr eine größere Bollmacht haben? so sagen sie alle selbstverständlich ja.

selbstverständlich ja. Der erste Absah bes Artitels 7 wird gegen die Stimmen ber gesammten Linken, ber Absah 2 wird einftimmig an-

Der Absah 3, ber bestimmt, bag bersenige, ber Erzeugnisse ber Land- und Forstwirthschaft, des Garten- und Obstbaues u. f. w. bie er nicht selbst broduzirt hat, feil bietet, eines Wandergewerbeicheines bedarf, wird mit großer Majoritat abgelehnt.

Abg. Lenzmanu (frf. Bolfsp.) beantragt, als Artifel 7a folgende Beftimmung aufzunehmen: Rinder unter 14 Jahren blitfen nicht auf öffentlichen Begen, Stragen, Plagen ober an öffentlichen öffentlichen Orten ober ohne vorgangige Beftellung von Daus I folgen.

ju Haus feilbieten; bie Ortspolizeibehörbe ift befugt, für be-ftimmte Zeitperioden, welche jedes Mal zwei Bochen nicht über-schreiten burfen, die Bestimmung in ihrem Bezirk außer Araft Bu fegen.

Staatsminister v. Bötticher steht dem Antrage sympathisch gegenüber; man solle danach streben, die Benutzung von Kindern zu gewerblichen Zwecken überhaupt auszuschließen; er verspreche, im Bundesrath, wo diese Materie noch nicht behandelt worden sei, auf die Zustimmung zu dem Antrage hinzuwirken, nur misse dem zweiten Theil desselben eine andere Fassung gegeben werden.

Der Antrag wird fodann angenommen. Artifel 8 enthält eine Beichrantung des Detailreifens in bem Sinne, daß das Auffnchen von Beftellungen auf Baaren, soweit nicht der Bundesrath für bestimmte Baaren Ausnahmen gulagt, nur bei Ranfleuten oder folden Berfonen gefcheben barf, in beren Gewerbebetriebe Raaren ber angebotenen Art Ber-

wendung finden. Es liegen bagu fehr viele Abanderungsanträge vor. (Wir nennen nur folgende):

Ein Antrag Saffe (nattb.) will von ber Beschräntung aus-nehmen Druckschriften, andere Schriften und Bildwerte und soweit nicht der Bundesrath noch für andere bestimmte Baaren oder Gegenden oder Eruppen von Gewerbetreibenden Ausnahmen auläßt.

Abg. Bürtlin (natlb.) beantragt, bie Gegenftanbe bes Beinhandels von der Beichrantung auszunehmen.

Abg. Quentin (Hosp. der Ratl.): Man muß der ehrlichen Arbeit im Lande nicht hindernisse bereiten. Ein Theil der Rationalliberalen wird zegen den Artistel 8 überhandt stimmen. Der Begriff der Belästigung ist ein sehr vager, er kommt aus dem Gegenlager der Konkurrenz. Das Kleinreisen bildet ein überaus glückliches Gegengewicht gegen das Ueberhandnehmen der großen Bersandgeschäfte, die ihre Kataloge überall hinsenden. Dem tleinen Geschäftsmann barf es angesichts biefer Roufurreng nicht verwehrt werden, feine Runden felbft aufzusuchen. Das ift feine einzige Baffe gegen bie große Konkurreng. Benn man eine ganze große Induftrie wie die Buckerinduftrie ftaatlich forbern will, barf man nicht bie fleinen Raufleute ichabigen. Es tommen dabei auch folche Geschäfte und Industrien in Betracht, die bon Alters her auf bas Rleinreifen angewiesen find.

Abg. Humaun (3tr.): Der Reickstag hat schon früher in einer Resolution empfohlen, die Reisenden für Wäsche und Leinenwaren vom Berbot des Detaltreisens auszunehmen. Redner verlieft eine Petition von Bielefelder Leinenfabrikanten. Eine ganze Anzahl von Geschäften werden schwer geschädigt werden, denn wenn sie nicht mehr Reisende ausschieden dürsen, werden Die Runben felber ichwerlich nach Bielefeld tommen.

Abg. Caffelmann (Freif. Bpt.): Wenn ber Artifel 8 au-genommen wird, fo wird gerade bas Gegentheil von bem erreicht werben, was man bezwedt. Richt die fleinen Gewerbetreibenben in ben fleineren und mittleren Stabten, fonbern die großen in den Kleineren und mittleren Städten, sondern die großen Bersand- und Kanfhäuser in den großen Städten werden den Bortheil einheimsen. Was soll denn ans all den Detailreisenden werden, die durch die Borlage brodloß werden? Run soll der Undedrath Ausnahmen an dem Geset zulassen können, man überträgt dem Bundesrath heutzutage so viele Besugnisse, daß er sie unmöglich alle ausüben kann. (Beifall links.)
Abg. Vontherr (Sozd.) bemerkt, die Borlage richte sich gegen vermeintliche Mißktände, ohne auf den Grund der Schäden einzugehen, und stelle nur ein ohnmächtiges Ringen dar gegen die gegen der weintschliche Entwicklung der Dinge.

bie natürliche Entwicklung der Dinge.
Abg. v. Wolstegler (Bole) erklärt, es sei eine unleng-bare Thatsache, das weite Kreise einer tüchtigen Bevölkerung burch die Detailreisenden in ihrem Gewerbe geschädigt würden. Bon der persönlichen Liebenswürdigkeit der Detailreisenden hätte er noch nichts gespürt, wenn ju ihm ein Retfenber tomme, fliege

er hinaus. (Heiterkeit.)
Staatssetretär v. Bbiticher erffärt, daß nach Lage ber Berhältnisse bie Regierungsvorlage ben Borzug vor allen Anträgen verblene. Die Regierungsvorlage gewähre bem Bundesrath bie Befugniß, einzelne Gewerbe auszunehmen; er tonne versichern,

baß hierzu auch die Drudichriften gehoren würden. Ein Antrag auf Schlug ber Distuffion wird angenommen, ein von ber Linten gestellter Antrag auf Bertagung wird abgelehnt. Rach Einnahme und Ablehnung verschiedener Anträge lautet der neue angenommene § 8 wie jolgt:

Das Auftaufen barf nur bei Raufleuten ober folden Personen, welche die Waaren produziren, ober in offenen Bertaufsstellen erfolgen. Ingleichen barf bas Auffuchen von Bestellungen auf Baaren, mit Ausnahme von Druckdriften, anberen Schriften und Bilbwerten, Wegenständen ber Leinen- und Bafchefabritation und, soweit nicht ber Bunbesrat noch für andere Baaren oder Gegenden ober Gruppen von Gewerbetreibenden Ausnahmen zuläßt, nur bei solchen Personen gefchehen, in beren Gewerbebetriebe Baaren ber angebotenen Art Berwendung fluden.

Mittwoch Fortjepung ber Berathung über bie Gewerbenovelle.

Prengifder Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] Abenbfibung am 9. Marg.

Die zweite Berathung bes Kultusetats wird fortgesett. Zu Kapitel 121 (Beihilfen an unvermögende Ge-meinden) beantragt die Budgetkommission, daß die Grund-jähe, nach denen aus diesen Fonds Beihilsen gewährt werden, bom Rultusminifter gemeinschaftlich mit ben Miniftern bes Innern und der Finanzen festgesett werben sollen, daß die Fonds von den Ministern auf die Regierungsbezirke vertheilt und von den Regierungspräsidenten selbstständig nach Anhörung der Selbstverwaltungskörper bewilligt werden.

Minister Bosse führt aus, daß die großen Dispositions-fonds eine schwere Last für das Kultusministerium bedeuteten. Die Bertheilung set sehr schwierig und er würde schon dankbar sein, wenn man hier ihm seste Anhaltspunkte geben würde. Gegen eine Beröffentlichung der Grundsätz, uach denen die Fonds vertheilt werden sollten, hätte er nichts einzuwenden, dies könne sa später durch den "Reichsanzeiger", die "Berliner Korrespondenz", oder die "Rorddentsche Allgemeine Zeitung" er-solgen.

Abg. v. d. Acht (Zentr.) beantragt, den Autrag der Budget-kommission dahin abzuändern, daß hinter dem Borte "festgeseht" die Borte "und veröffentlicht", und am Schlusse an Stelle des Bortes "Selbstverwaltungskörper" "Kreisausschüsse" geseht werden. Er beantragt außerdem als legten Punkt Folgendes zu werden. Er beautragt außerdem als letzen Punkt Folgendes zu seinen: "Alljährlich wird dem Landtage eine Nachweisung der Beihilfen vorgelegt, welche aus diesen Fonds an volitische Gemeinden und Schulverdände gewährt worden sind."

Abg. Graf Strachwitz (Zentr.) beantragt, in den Kommissionsantrag hinter dem Wort "Selbstverwaltungskörper" die Worte "(Kreisansschüsse", "Stadtausschüße)" zu sehen.

Der Antrag der Budgetkommission wird mit den Adsänderungen des Antrags v. d. Acht-Strachwitz angenommen.
Hierans vertagt das Haus die Weiterberathung des Kultussetats auf Dienstag 11 Uhr.

[Abgeorductenhaus.] 39. Sigung am 10. Marg.

Die zweite Berathung bes Rultusetats wird fortgefest

beim Kapitel "Elem entarunterrichts wesen". Titel 35 bieses Kapitels handelt von den Dienstalters-zulagen der Boltsschullehrer. Sierzu beantragen Abg. v. Strombeck (3tr.) u. Gen-folgenden Grundsah aufzustellen:

Für die Bemefjung der Dienftalterszulagen kommt auch biejenige Beit in ianrechnung, mabrend welcher ein Lehrer ober eine Lehrerin an einer ftaatlich genehmigten konfessionellen. Brivaticule in Orten, in welchen eine öffentliche Schule ber betreffenden Konfession nicht besteht, fich im Dienste befunden

Minifterialbireftor Rigler bittet, abzuwarten, wie fich bie Kommiffion für bas Lehrerbesoldungsgefet jur Frage ber Dienfts alterszulagen ftellen werbe. Der Antrag wird ber Bubgets tommiffion überwiesen.

Beim Kapitel "Aunst und Bissenschaft" befürwortet Abg. Benmer (nl.) paritätische Besehung ber Landeskunstkommission mit Arademikern und Nichtakademikern und wünscht, daß bei den Rirchenbaulotterien auch Runftgegeuftanbe als Gewinne ausgesett

Minister Bolse erwidert, daß sich hiergegen im Publikum großer Biderspruch geltend mache, die Unterscheidung Akademiker oder Nichtakademiker komme bei Besehung der Runskkommission gar nicht in Betracht.

Abg. v. Dziemboweti (freit.) betlagt, baß für bie Brobing: Bofen in fünftlerischer und wissenschaftlicher Beziehung zu wenig

Minifter Boffe ertlart, auch ferner ber Frage bes Bofener

Provinzialmuseums sein Bohlwollen zuwenden zu wollen. Abg. v. Jazdzewsti (Bole): Das Boseniche Provinzial-Museum besit viele Alterthumer, bezüglich deren es wohl bereit sein würde mit anderen Museen in Tausch zu treten. 3ch bitte ben Minifter gur Unterjuchung ber Runfticate eine Deputation nach Bofen entfenden ju wollen. Gin friedliches gu-fammenwirken ber Polen und Deutschen auf kinftlerischem Gebiet in der Proving Pofen wilrbe auch auf bas polifche Gebiet:

einen guten Einfluß haben.
Abg. v. Tiedemann-Bomft (ft.): Auch ich kam die geänßerten Bünsche unterstützen. Die Polen und wir sind noch
niemals so einig gewesen wie jeht. Und da wir einig sind, so
ist das ein Beweis, daß die Sache gut ist. (Heiterkeit.)
Bei dem Kapitel "Kultus und Unterricht" befürwortet Abg.
v. Stromveck (It.) bei dem Fonds zur Verbesserung der
änßeren Lage der Geistlichen aller Verenntnisse einen von ihnt
gestellten Antrag, wonach dieser Fonds auch den evangelischen
und katholischen Karrern in der Diaspora zu Gute kommen soll.)
Minister Bosse erwidert, daß die Regierung diesem in
etwas anderer Fassung schoen, daß die Regierung diesem in
etwas anderer Fassung schoen sei und noch entgegen sei.
Abg. Graf Strachwith (It.) besürwortet einen Antrag de.
d. Acht wonach die Alterszulagen in der Weise abgestust werden
sollen, daß das Jahreseinkommen der katholischen Geistlichen von
5 zu b Jahren um se 225 Mark dis zum Höchstetrage von
2700 Mark steigen soll, indem er die Ungleichheit im Gehalt der
kandelten und ebangelischen Geistlichen für ungerecht erkärt.

2700 Mark steigen soll, indem er die Ungleichheit im Gehalt der katholischen und evangelischen Geistlichen für ungerecht erklärt. Regierungsrath Schwar klop so sollten nas, daß in erker Linie die Kirche für die kirchlichen Bedürsnisse zu sorgen und der Staat nur unterführend einzugreisen habe. Die Verschieden heit in der Besoldung der evangelischen und katholischen Geistelichen beruhe einfach in der Bürdigung der thatsächlichen Berghältnisse, wie sie sich herausgebildet hätten. Der verheirathete evangelische Geistliche habe für die Erziehung seiner Kinder zu sorgen; diese erhebliche Ausgabe falle beim katholischen Geistellichen weg. lichen weg. Abg. Graf zu Limburg-Stirum (kons.) erklärt sich Ramens seiner Fraktion gegen beibe Anträge. Abg v. Strombed (3tr.) vertheibigt nochmals seine Ang

träge, verlangt, die Zuwendungen auch auf folche Geistliche aus-zudehnen, die keine feste Pfarrstelle haben, und spricht dafilr, benjenigen katholischen Geistlichen, die während des Kulkur-kampfes außerhalb Preußens weilen mußten, diese Zeit bei ben

Ambjes augerhald Preugens weiten mugten, viese Jett ver den Alterszulagen anzurechnen.

Der Kultus minister spricht sich dagegen ans, weit einerseits der Staat bazu keine Berpstlichtung habe, anderseits aber die nöttigen Erhebungen manchem Geistlichen peinlich sein könnten. Andre Zuwendungen als an seste angestellte Pfarrer könnten dem Staate nicht zugemuthet werden. Nachdem noch Abg. Das bach (Itr.) für die Anträge eingetreten ist, werden biese abgelehnt.

Nächste Sitzung Mittwoch (Medizinalverwaltung).

Der deutsche Handelstag

erörterte in feiner Situng am Dienstag (bie Rebe bes Ministers von Bötticher brachten wir bereits gestern unter "Neueftes") bas Margarinegefet, bas Gefet über ben Bertehr mit Sanbelsbunger, Rraftfuttermitteln und Saats gut und ben Wesehentwurf über die Borfenreform.

Geh. Kommerzienrath Frenzel leitete die Berhandlungen mit einer Rede ein, in der er betonte, daß der deutsche Handelsstand keinerlei Bedorzugung verlange. Er verlange

aber, baß ihm bas gebührenbe Recht zu Theil werde Es habe große Erregung hervorgerufen, daß man ben bentschen Handelsstand unter staatliche Beaufsichtigung ftellen wolle, daß Gefetesbeftimmungen von Leuten borgeichlagen werden, die bon bem Wefen ber Borje nicht bas geringfte Berftandniß haben. Der Sandelstag milfe es mit Entruftung gurudweisen, wenn man es unternehme, ben beutschen Sandelsstand unter Bormunbichaft gu ftellen. (Lebhafte Justimmung.) Der Handel sei bemüht, nach Kräften der Landwirthschaft zu helsen, da er sich bewußt sei, daß auf die Dauer der Handel nicht blühen könne, wenn es der Landwirthschaft schlecht geht. Reduer schloß mit der Empfehlung der vom Ausschuß des Handelstages vorgeschlogenen Erklärung. schlagenen Erflärung:

"Die in den letten Jahren hervortretenden Beftrebungen, "Die in den letten Jahren hervortretenden Bestrebungen, Handel und Industrie in ihrer freien Bewegung und in der Verfolgung ihrer berechtigten Juteressen und zu behindern, haben in den vorliegenden Entwürfen eines sogenannten Margarinegesehes, eines Börsengelehes und eines Gesehes, betressend den Verkehr mit Handelsdünger, Kraftsutermitteln und Saatgut geradezu einen grundsählichen Ausdruck gefunden und erhalten durch viele Anträge der Reichstansten und erhalten durch viele Anträge der Reichstansten tagetommissionen, welche gur Berathung der beiden erstgenannten Gelegentwürfe eingesett worden find, eine so unguläffige lebertreibung, bag eine Bestolgung ber hiermit eingeschlagenen Bahn nur gu ichweren Rieberlagen unferes wirthichaftlichen Leben und gu empfindlichen Schädigungen des materiellen Bohlbefindens bes gangen Boltes führen tann. Der bentiche Sandelstag billigt uneingeschräntt alle gefetlichen Borichriften, welche borhandene Auswüchse bes Bertehrslebens gu beseitigen nothwendig und geeignet find, er legt aber entichieden Bermahrung ein gegen Magnahmen, welche nur zur Folge haben tonnen, bag große und wichtige Berufsftande in ber allgemeinen Achtung herangefest werben, daß die einzelnen Mitglieder biefer Berufs ftanbe in der Berfolgung ihrer berechtigten Intereffen gehindert werden und daß unter diefen Erschwerungen des Erwerbstebens ber Einzelne und mit ihm die Gesammtheit unberechenbaren Schaben leidet."

Es folgten fodann Berichte von Raufmann Barburg fiber das Margarinegeset, von Handelskammersekretär Dr. Behrend-Magdeburg fiber den Gesetzentwurf betreffend den Berkehr mit Handelsdünger, Kraftfuttermitteln und Saatgut, und von Stadtrath Rampf - Berlin über ben Borfengefetentwurf. Der Lettere fritifirte namentlich bie bon ber Kommission vorgeschlagenen Bericharfungen. Raufmann Sobernheim-Berlin wandte sich besonders gegen das Berbot des Getreideterminhandels. Geh. Oberregierungs-rath Dr. Wermuth versicherte, daß der Bundesrath keine Kränkung oder Schädigung des dentschen Handelsstandes beobischiet bebe beabsichtigt habe.

Die Erflarung wurde einftimmig angenommen.

Rudini.

Die Beendigung ber italienifchen Miniftertrifis wird in den Staaten bes Dreibunds mit Befriedigung, an jenen Orten aber, wo man gelegentlich der Krisis mit Gifer auf eine Schwächung bes italienischen Staatswesens spekulirte, mit schlecht verhehltem Migmuth begrüßt werden. Das, was die Gegner Italiens von ber Riederlage bei Albua und beren weitgehenden Folgen erhofft hatten, ift nicht in Erfüllung gegangen. Weber ift in Italien eine Revolution ausgebrochen, noch hat König Menelit bas, was bisher ben eifrigften Auftrengungen europaifcher Groß-

mächte nicht gelungen war, zu Wege gebracht, nämlich ben Bestand bes Dreibunds zu erschüttern. Rudini, der jehige italienische Ministerpräsident, hat 1891 als Ministerpräsident das Dreibundverhältniß noch vor bessen Ablausen selbst erneuert und ist damais für seine Berdienste um die Erhaltung des Dreibundes von dem deutschen Kaiser durch die Berleihung des Schwarzen Adlerordens ausgezeichnet worden. Was Rudini da mals über ben Dreibund gesagt hat, darf noch heute als das Programm für seine answärtige Politit betrachtet werden. Der Dreibund, so erklärte er, ist die starte Wache unserer Staatseinrichtungen gegen die Umfturzpartei, und fie fichert uns jenen Frieden, ohne ben Stalien feine wirthschaftlichen Buftanbe nicht verbeffern konnte. Ich scheue mich nicht bu fagen, daß ohne ben Dreibund, ber als eine wahre Burgichaft bes Friedens sich bewährt hat, wir überhaupt nicht liber Erfparniffe im Kriegs- und Marinebudget fprechen

Alls nicht minder überzeugte Anhänger bes Dreibundes gelten die beiden anderen Mitglieber bes Minifteriums, welche für die Geftaltung ber auswärtigen Politit in Betracht tommen, ber Rriegsminifter Ricotti und ber Minifter bes Un swärtigen Brin.

Die Minister wollen einen Frieden mit Menelit besichließen, aber einen, der das Ansehen der italienischen Waffen wiederherzustellen, die Ehre der italienischen Nation au fichern geeignet ift.

Bie es bem Minifterium Rubini gelingen wirb, fich zwischen den aufeinanderplagenden Anschauungen der Ge-mäßigten und der Raditalen, von benen keine das neue Ministerium als Fleisch von ihrem Fleisch anerkennen werben, hindurchzulaviren, ift freilich ein Begenftand ernfter Sorge für Italien und den Dreibund.

Berlin, ben 11. Märg.

- Der Kaiser empfing Dienstag Abend gegen 61/2 Uhr ben öfterreichischen Minister des Answärtigen Grafen Goluchowsti in faft breiviertelftlindiger Andienz. Der Andienz wohnte Riemand bei. Graf Goluchowski wurde sodam von der Kaiserin empfangen. Der Kaiser begab sich nach der Andienz zum Diner bei dem österreichischen Botschafter von Szoegyenhi. Der Kaiser hatte österreichische Uniform angelegt, welche er auch während ber Audienz ge tragen hatte. Auch Graf Goluchowsti fuhr bom Schloffe aus gu bem Botichafter von Szoeghenhi.

Fürft Bismard fieht, wie ein Bil bh au er, ber ffiralich bom Fürften empfangen wurde, ber "Sall. 3tg." fchreibt, bewunderungswürdig frifch aus und ift es auch. Das Geben ist allerdings etwas unsicherer geworben, aber aufrecht ift bie haltung. Der Fürst war lebendig in der Unterhaltung bei Tisch ind mancher liebendwürdige, oft auch beißende Witz erregte die laute Freude der Unwesenden. Der Fürst gestattete mir siedzehn Körper- und Kopf-Maße zu nehmen und stand mir Mode II zu einer Bufte, wenn and nur furze Zeit, so doch genügend, um sehr viel verbeffern zu können. Wie der Fürst mir einmal ein Glas eigenhändig einschentte, trant ich es auf sein Wohl, auf noch viele gesunde Jahre. einschentte, trant ich es auf sein Abohl, auf noch viele gejunde Jahre. "Ree, he hat noog, he mag nicht mehr", erwiderte der Fürst, woraus Graf Ran hau rieft: "Aber wi hebbt noch nich noog, wie willt Di noch lang hebben!" Der Fürst ist diesen ganzen Winter nur einmal ausgesahren, sonst nicht hinausgesommen, nind doch hat er eine blühende Gesichtsfarbe. Er arbeitet viel an einem Zimmer-Tretepparat, um Arm- und Veinmuskeln zu bewegen, und fühlt fich fehr wohl babei. Die Gesichtsschmerzen blagen ben Filrften vit, boch hilft ihm bagegen sofort bas Trinten

Desterreich-Ungarn. In bem mährischen Berg werks. Begirt ift die Lage ruhiger geworben. Di meiften Bergarbeiter arbeiten wieber und man glaubt, bag Die noch Streitenden bie Arbeit bald wieder aufnehmen, sodaß der Streit bann als beendigt anzusehen ift.

Stalien. In Asmara ift am 10. Marz ein Trupp bon 1400 Neberlebenden aus ber Schlacht bon Abna eingetroffen, welche fich in Adicaje gesammelt hatten.

Bom abessinischen Kriegsschauplatz melbet ferner bas italienische Blatt "Biccolo", General Balbissera habe ben General Baratieri verhaften lassen. Räheres bariiber ift noch nicht bekannt. Bielleicht fteht im Bufammenhang damit die fonderbar klingende Mittheilung, wonach Baratieris Schwefter in Trient (Defterreich) zwei Tage bor ber Schlacht bei Abna von General Baratieri brei große Roffer erhalten habe, die feine gefammte

militärische Equipirung, sowie ben Ehrenfabel enthielten. Die Schoaner haben die Probing Entiscio befeht, ferner das Fort Abe-Ugri und die Berschanzungen von Beint und Adi-Caje eingenommen.

Rugland. Die innerruffifden Gifenbahntarife für Blech, Stahl, Schienen, Gifen und Gugeifen jollen bedeutend ermäßigt werben, um ber ausländischen Gifen-

induftrie ben Wettbewerb zu erschweren.

Die siblrische Bahn wird nun doch noch chinefisches Gebiet durchqueren. Bon Tschita Transbaiteling aus wird burch die Mandschurei eine Strecke nach Bort Arthur gebaut. Man spricht davon, daß sogar eine Zweiglinie nach Peking errichtet werden soll. Ueber ein rufsisch schinesisches Bündniß sind die Verhandlungen abgeschlossen. Außland ist mit seinen Forderungen durchgebrungen. Der Vertrag soll demnächst in Moskau von den Bevollmächtigten unterzeichnet werden.

In Spanien halt die Erregung gegen bie Bereinigten Staaten von Nordamerita wegen Cuba immer noch an und außert fich in allerhand Ausschreitungen. In Galamanca beranftalteten die Studenten am Montag Rund: gebungen gegen die Bereinigten Staaten und berbrannten eine ameritanische Flagge. Die Gendarmen, welche bei ihrem Dagwischentreten mit Steinwürfen empfangen wurden, schoffen zwei Mal. Die Universität ift geschloffen.

Mus ber Proving. -

Graubeng, ben 11. Märg.

Bei Thorn ift in der bergangenen Racht bas ruffifche Eis eingetroffen, bie Trajettbampfer haben baber ihre Fahrten eingeftellt. Das Baffer ift auf 2,86 Meter geftiegen. Es herrscht ftarter Eisgang in ber gangen Strombreite.

Bei Chwa lowice betrug der Wasserstand gestern 3,35 und heute Mittag 3,12, bei Warschau heute 2,85 Meter. Die Schiffsahrt auf der Warthe ist eröffnet.

- Der Bunde Brath hat fiber ben Sanbel mit benaturirtem Spiritus unterm 27. Februar 1896 eine Reise von Bestimmungen erlassen, von benen folgende er-wähnt seien (die vollständigen Bestimmungen sind in der Expedition des "Geselligen" zum Preise von 10 Pf. käuflich zu haben):

Ber mit benaturirtem Brauntwein handeln will, hat bies 14 Tage bor Eröffnung des Sandels ber guftanbigen Steuerbehorde und ber Ortspolizeibehorde angumelden. Denaturirter Branntwein unter einer Starfe bon Bewichtsprozent barf nicht vertauft werben. - Gine Entfernung des Denaturirungs mittels ober eine Beran berung in Bezug auf Geschmad und Geruch ist untersagt. — Der Sandel mit benaturirtem Brauntwein tann feitens der Steuerbehorde unterfagt werden, wenn bie Unguberläffigfeit der Gewerbetreibenden in Bezug auf diesen Gewerbebetrieb wahrscheinlich ift. — Bolls, Steners und Bolizeibeamte find zu Revisionen der Räumlichkeiten, in welchen denaturirter Brannwein feilgehalten wird, während ber fiblichen Geschäftsstunden und zu Untersuchungen bes bort feilgehaltenen benaturirten Branntweins befugt. Sie dürfen auch — gegen Entschädigung in Sohe des liblichen Raufpreifes und Empfangebescheinigung Broben gum Brede der Untersuchung mit jich nehmen, muffen aber auf Berlangen bes Geschäftsinhabers biefem einen Theil der Probe amtlich verschloffen ober versiegelt zurücklaffen 2c, 2c.

— Der Deichhauptmann bes Marienburger Deich-verban bes, herr Bonchendorf, erläßt eine Befannt-machung, in ber er betont, daß bie bon Betheiligten bes Elbinger Deichverbandes geplante Einreichung einer Betition auf Einsetzung des Eiswehrs oder Erlaß der Beiträge für die Beichselregulirung nicht im Interesse des Marienburger Deichverbandes liegt, dem berfelbe sei gleichmäßig an ber Weichsel wie an ber Rogat betheiligt, tonne sonach den geforderten Absperrungsbauten an ber Rogatabzweigung bei Biedel nur bann guftimmen, wenn das Sochwafferprofil ber Welchsel derart ausgebaut fei, bag biefer Stromarm ben Gisgang bes ungetheilten Stromes aufzunehmen und gefahrlos abzuleiten bermöge. Ferner fei das Bestreben des Marienburger Deichverbandes darauf gerichtet, durch eine systematische Fortführung der Beichsel-Regulirung zu einer Konpirung ber Rogat an gelangen, welche wohl niemals erfolgen werde, fofern bie halbe Magregel des Giswehrs, welches nach ben bisherigen Erfahrungen in Zeiten der Gefahr ftets verfagt hat, thatsächlich gur Durchführung tommen follte.

In ber letten Sigung ber bereinigten Organe ber ebangelischen Rirchengemeinde Granbeng am 5. Marg ift beschloffen worden 1) als Erfat für bie alte evangelische Martt-Rirche einen Renbau auf bem f. B. von ber Stadt für 28800 Mart erworbenen Blate an ber Trinke zu errichten und 2) daß, wenn diese neue Kirche fertig ift und alles funktionirt, die alte Kirche abgebrochen werden soll und der Blat der Stadt für 3000 Mark abgetreten wird. Nach der Fassung, die in der gestrigen Stadtverordnetenwersammlung vorgebracht worden ist und nach dem Berichte, welcher dem "Geselligen" zugegangen ist, soll der sormelle Beschluß zu 2 gelautet haben, daß der Abbruch der alten Kirche "thunlichst bald" erfolgen solle. Jedenfalls ist beschlossen worden, die alte Kirche abzubreche n. Der Beschluß, welcher gang felbst verft andlich erschien, fand in bemjenigen febr großen Theile ber Bürgerschaft, welcher überhaupt

ber Stadt hat, ebenjo natfirlich Beifall. Run wird bie Runde nicht wenig fiberrafchen, bag bie Doglich teit vorliegt, der Beichluß ber evangelischen Gemeinbevertretung, soweit er ben Abbruch ber alten Rirche betrifft, tonne wiederaufgehoben werben. Es liegt nämlich ein "Novum vor. Dieses Novum ift zwar in Birtlichfeit für einige Mitglieder ber evangelischen Gemeinde ichon etwas alt. Bor ungefähr breiviertel Jahren hatte das Kriegeministerium bzw. der Militarfistus angefragt, ob bie evangetische Gemeinde die alte Rirche für den Fall, bag eine nene Kirche gebaut werden sollte, ber Garnifon abtreten wolle. Der Gemeindefirchenrath hat bamale die Möglichfeit einer Abtretung bejaht. Rachdem dann die ganze Sache zwischen Militärsiskus und der evangelischen Gemeinde dis dorige Woche geruht hatte und der Beschluß auf Abbruch der alten Kirche von der Kirchengemeinde-Bertretung gefaßt war, ist nun plößlich wieder der Militärsiskus mit einer nenen Anfrage getommen, unter welchen Bedingungen ihm event. Die alte evangelische Gemeindetirche abgetreten werden würde. Sonntag hat eine Befprechung des Rirchenraths ftattgefunden. Eine gemischte Kommission, der u. a. die Herren Garnison-verwaltungsdirektor Ricse, Bauinspektor Herzseld, Platz-major Hauptmann Joachlmi, Pfarrer Brandt, Psarrer Fool Stadtrath Mertins angehörten, hat am letten Montag die Rirche besichtigt und Meinungen aus-getauscht, die bann jedenfalls einem Gutachten ber Beauftragten bes Militarfistus ju Grunde gelegt worden find. Wie wir horen, herrichen innerhalb bes Gemeindetirchenraths - ein formeller Beichluß in ber Sache ift vorläufig nicht herbeigeführt worden - grundverschiedene Meisnungen. Sauptjächlich wird bie finangielle Seite betont. Man meint, die gn bem Renban ber Rirche erforberliche Anleihe von ungefähr 70 000 Mt. tome erspart werben, wenn man bem Militarfistus bie alte Rirche für etwa 60 000 Mf. verkaufe, auch könne, wenn ein solcher Berkauf zu Stande komme, die hohe Kirchenstener vielleicht um 5 Prozent ermäßigt werden. Nothwendig fei es ja boch, bag die alte Kirche noch zwei Jahre fteben bleibe, bis die neue fertig fel, man tonne alfo bem Sistus die alte Kirche noch auf einige Jahre als Rothkirche ver. miethen oder berhachten, vielleicht folange, bis die neue Garnisontirche am Festungsberge, für die ja der Reichstag eine Rate bewilligt hat, erbaut und benuhungsfähig sei. Andererseits mag bei einigen Gemeindetirchenrathemitgliedern die Ertenntniß doch lebendig fein, daß die billige Ueberlaffung des Bauplages für die neue Rirche an ber Trinte feitens ber Stadt boch unter ber ausbrucklichen Bedingung erfolgt ift, bag wenn bie alte evangelische Kirche von der Gemeinde nicht mehr benutt wird, biefe Rirche abgebrochen und ber Blat ber Stadt für 3000 Mt. abgetreten wird. Wieweit bas Nebereinkommen rechtlich binbend

ift, wurde in der letten Stadtverordnetenversammlung von herrn Oberbürgermeifter Bohlmann nicht geklärt, herr Rechtsanwalt Stadtrath Wagner hat bie Atten erhalten, um in der nächsten Magistratsssthung darüber Bericht 3u erstatten. Bis dahin blelbt also die Frage offen, aber heute schon ist soviel klar, daß die städtischen Behörden die Plicht haben, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern, daß bas Gewicht finang feller Intereffen ber ebangelifchen Rirchengemeinde nicht ausschlaggebend wird und ber alte geschmactlofe Ban auf bem Marktplage ber Stadt noch mehr als zwei oder höchstens drei Jahre zur Unzierde gereichen darf. Im schlimmsten Falle wird die Stadts verwaltung zu den 3000 Mart vielleicht noch (wenn das erwähnte Nebereinkommen wider Erwarten teine genugende Grundlage für ein Ginfdreiten gegen den Berkauf der alten Rirche an den Militarfistus bieten follte) einige Tausend Mark an die evangelische Kirchengemeinde zu gahlen haben, um den Abbruch zu erreichen. Durch Bertauf des alten Materials tann eine Ginnahme von eine 10 000 Mt. erzielt werden. Im Uebrigen haben wir die Hoffnung, daß die ebangelische Gemeinbebertretung, die ja außer bem Gemeinbekirchenrathe in der Sache auch ein Wörtlein mitzureden hat, nicht bulden wird, daß ber alte Rirchenban auf dem Marktplate langer als unbedingt

nöthig stehen bleibt.

+ — Die gahl ber Abgeorbneten jum Beftpreußischen Provinziallanbtage dürfte bemnächst bermehrt werben. Gegenwärtig beträgt die Bahl ber Abgeordneten 62. Nach ber borjahrigen Boltszählung jeboch (befanntlich ift die Bevölferungs. giffer der einzelnen Areise maßgebend für die Zahl der Vertreter im Landtage) ist die Einwohnerzahl ber Kreise Karthans und Martenburg berart gewachsen, daß diese Krelse nach ber Pro-vinzialvebnung berechtigt sind, ankatt ber bisherigen zwei je brei Abgeorduete in den Landtag zu schicken. Der Provingial-Ausschuft wird sich bemnächst mit der Frage zu beschäftigen haben, ob eine Erhöhung der Zahl der Abgeordneten von 62 auf 64 vorzunehmen ift.

Die Biehung ber britten Rlaffe 194. prenfifcher Rlaffen - Lotterie wird am 16. Marg, Morgens 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloofe fowie die Freiloofe gu biefer Rlaffe find unter Borlegung ber bezüglichen Loofe aus ber zweiten Rlaffe, bis zum 12. Marg Abends 6 Uhr bei Berluft bes

Unrechts einzulöfen.

- In ber gestrigen Stadtverordnetensitung theilte herr Oberblirgermeifter Bohlmaun ben Bescheib ber Effenbahndirektion Dangig auf bie Eingabe bes Magiftrats wegen einiger für ben Grandenzer Berfehr wichtigen Menberungen in bem Entwurf bes Commerfahrplans 1896 mit. Der um 9 Uhr 40 Minuten fruh von Graudens nach Lastowip abgebenbe Aug trifft bort um 10 Uhr 22 Minuten ein und hat bort einen Anfenthalt von 59 Minuten, ebe er nach Konit weiter abgebt. In Konit trifft er um 1 Uhr 23 Minnten ein und hat dort Anschluß an ben D-Ang nach Berlin, ber Konih um 1 Uhr 33 Minuten verläßt und um 7 Uhr 15 Minuten in Berlin ankommt. Die Bitte bes Magistrats, die Fahrtunterbrechung von 59 Minuten in Lastowiy möglichft abzukurgen, bat bie Eisenbabnbirektion babin beantwortet, daß die Berturgung obne Ginlegung neuer Buge nur bann möglich ift, wenn ber Anschluß nach Bromberg in Lastowit aufgegeben wird. Daffelbe gilt auch von ber erbetenen Berffirgung der Fahrtunterbrechung von 22 Minuten, die der um 3 Uhr 15 Minuten aus Ronit abgebende, um 5 Uhr 18 Minuten in Lastowip eintreffende Bug auf ber letigenannten Station erleibet. Diefer Bug, ber in Grandens um 6 Uhr 90 Minuten eintrifft, bat in Konity Anfaluf an ben D.-Jug, der aus Berlin um 9 Uhr 17 Minuten Bormittags abgeht und in Konit um 3 Uhr 8 Min. eintrifft. Aus dem Sommerfahrplan fei noch hervorgehoben, bag er eine dreimalige Jugverbindung swifden Graubens und Konis anordnet, die für die Bertehreintereffen ber Broving von großer Bebeutung ift. Auf ber Strede Granbeng-Jablonowo-Ofterobe ift ber

Bugbertehr folgenbermaßen vorgefeben: Der um 6 Uhr 50 Min. Morgens and Graudenz abgehende Zug trifft um 8 Uhr 8 Min. hinreichend Sinn für eine Berbefferung und Berschönerung | in Jablonowo ein und fahrt nach einem Aufenthalt von 10 Din. an. Der gelaffen 10 Minu Osterobe 6 Min., ab Ofter Sablono wo er 11 Der burg in 8 Uhr 2 Nachmit fonens direction fei, um Perfon tehrenbe fteben fo hoben b später di ba ber nicht au festgeftel in Einne und Ben (Banten: Titel V.

pach Dit Der Bor um 12 U 10 Minu

jährigen Ende Au und Be bie geft feiner Schuldf urtheil handlun jaßt ent gefellf

Bureaug

amten w

Orten g hülfsstell bemnächf Morros eine zwö

Briefen)

Nähere i

Mathilde 22. Janu Tobe bes von 15 9 gefellicha berfamm Wilang f Die bas berg

Mark ab

17 250,21 wärtig 1 feinen 70 ber Borf angehörei hegeben. Fischbrut

* 18r

Lagen to

Laufe vi Der fatt Schüler 3 gefund ui Durch bie vorfteher einen ha angeblich Die bur borgenon biger @ und mit ftanb.

8 211

auditver

Sigung, 1

liche Br werden a Fölste-Rö ftehen be Die Honi 1137 kg * 21 für ben ! Ctatsentn nahme m find 1139 auf 31 00 Rreishauf n. a. 526 für bie U Buschiffen

Dlib neben be ichosse n Bache gel hatte sich

das Joha

erwarten,

fommen ;

wird ble ichteit ertretung, ft, könne imlich ein dirtlichteit Gemeinbe Jahren stus ans kirche für ollte, der rath hat Rachdem und der ht hatte rche bon un plöte frage ge= die alte e. Sonn= jefunden. darnison= Blats: Pfarrer

n letten n aus= der Bes den sind. etirchen= orläufig e Mei= betont. rderliche werden, ir etwa folder enftener hwendia e stehen Fistus he ber. ie neue ja der

st wird, adt für nbenb ing von Derr halten, Bericht äbti: t allen n, daß nd ber Stadt nzierbe Stadt=

ugungs. tirchen-

Rirche

usdrück-

e evan-

wenn ne ge= n ben eten ircheueichen. nahme haben etung, e auch aß der edingt

ch ber ennug. rtreter 8 und wei je inaial. iftigen он 62 ifcher ibren ofe gu

ft bes

theilte Gifen: wegen en in 9 Uhr trifft nthalt Ronis u ben erläßt e bes towit eantbann anf-

gnugr 3 Uhr n in eibet. t, hat Min. , daß tonip roßer t ber

Min. Miu.

pad Ofterobe weiler, wo er um 9 tibr 37 Minuten eintrifft.
Der Vormittagszug gebt hier um 10 Uhr 43 Minuten ab, trifft um 12 Uhr 27 Minuten in Jablonowo ein, hat dort ebenfalls 10 Minuten Aufenthalt und langt in Ofterobe um 2 Uhr 7 Min. an. Der Abendzug, der ans Grandenz um 8 Uhr 5 Minuten abgelassen wird, erreicht Jablonowo um 9 Uhr, geht um 9 Uhr 10 Minuten dort ab und ist um 10 Uhr 47 Minuten in Ofterobe. Der Zugverfehr Ofterode-Jablonowo-Grandenz ist folgenbermaßen geregelte Rachmittags: 2 Uhr 17 Min. ab Ofterode, Jablonowo an 3 Uhr 54 Min., Jablonowo ab 4 Uhr 6 Min., Grandenz an 5 Uhr 2 Min. Abends: 7 Uhr 38 Min. ab Ofterode, 9 Uhr 3 Min. an Jablonowo, 9 Uhr 10 Min. ab Jablonowo und 10 Uhr 22 Min. an Grandenz. Der Bormittags 8 Uhr 39 Min. Ofterode verlassende Zug geht nur bis Jablonowo

8 Uhr 39 Min. Ofterode verlaffende Bug geht nur bis Jablonowo

wo er um 9 Uhr 59 Min. eintrifft.

Der Magistrat hatte nun gebeten, zwischen den aus Strasburg in Jablonowo um 8 Uhr 8 Min. eintressenden und um 8 Uhr 25 Minuten von bort hierher abgehenden Zug und ben Athe 26 Minuten von bort hierher abgehenden Zug und den Rachmittagszug aus Ofterode über Jablonowo noch einen Perfonenzug einzulegen, diese Bitte hat aber die Eisenbahndirektion abgelehnt, da der Bersonenverkehr doch zu gering sei, um die Einlegung des Zuges zu rechtsertigen. Auch die Versonenderör derung mit dem gegenwärtig Vormittags verkehrenden Güterzuge hat die Eisenbahndirektion nicht zugestehen können, da dieser Güterzug im Sommer ohnehin ausgehoben werden soll. Auch der Witte des Magistrats, den um 7 Uhr 55 Min. Abends von hier nach Thorn abgehenden Zugster zu legen konnte die Eisenbahndirektion nicht entsprechen, da der Anschluß des Zuges au den Zus Tulmsee-Bromberg nicht ausgegeben werden kann. nicht aufgegeben werden tann.

nicht aufgegeven werden tann. In der Sibung wurden dann noch mehrere Titel des Etats jestgestellt. Genehmigt wurden die Etatstitel IV (Gasanstalt) in Einnahme und Ausgabe mit 109 000 Mt., VII (Befoldungen in Einnahme und Ausgave mit 109 000 Mt., VII (Befoldungen und Benfionen: Einnahme 900 Mt., Ausgabe 83 530 Mt.) und VIII (Banten: Einnahme 5450 Mt., Ausgabe 44420 Mt.) Die im Titel VII geforderte Anstellung eines Bureanvorstehers, eines Bureangehilsen, eines zweiten Technisers und zweier Polizelbesanten wurde nach längerer Debatte genehmigt.

— Das Generaltommanbo in Dangig beabsichtigt, die bies-jährigen herbst man över bes 17. Armeetorps in ber Beit von Ende August bis Mitte September in ben Areifen Br. Stargarb und Berent abzuhalten.

— In der heutigen Situng des Schwurgerichts wurde bie gestern begonnene Berhandlung gegen ben Kutscher Martin Schiemann ans Koselit wegen Bergiftung feiner Fran beendet. Die Geschworenen bejahten bie Schulbfrage, worauf der Angeklagte gum Tobe berurtheilt wurde. Der Angeklagte, der während der Bershandlung ab und zu geweint hatte, nahm das Urtheil gefaßt entgegen.

- Um Freitag findet wieder eine Sigung ber Alterthums-gefellichaft mit fehr intereffanter Tagesordnung ftatt. Das

Mähere ift aus ber Anzeige zu erfeben.

* — Im Ober-Bostdirektionsbezirk Bromberg sind in den Orten Zurawini er bei Kolbromb, Storti bei Kolbromb, Brunt bei Marzdorf und Gr. Bartelsee bei Bromberg Bostbulfsstellen in Birksamkeit getreten.

- Auf ber Eisenbahnstrede Diridau- Bromberg follen bemnächft die bisherigen Sationen 3. Rlaffe Rlarheim und Morrosch in in Saltestellen umgewandelt werden.

- Die Bahl des Polizeiprafidenten v. Brandt in Ronigsberg jum Lanbeshanpt mann ber Broving Oftprengen auf eine zwölflährige Amtsbauer ift vom König bestätigt worben.

* — Die Berwaltung ber Postagentur in Oftrowi tt (Kreis Briesen) ift bem Lehrer Krytant übertragen worben.

- Der Serr Megierungs-Brafibent hat ber Arbeiterin Mathilbe Bapenfuß in Brefin Kr. Schweh, welche am 22. Januar mit Muth und Entschloffenheit ben Rathner B. vom Tobe bes Ertrintens im Schwarzwaffer gerettet hat, eine Pramie von 15 Mt. bewilligt.

2 Tauzig. 10. März. Die Chemische Fabrik Aktiengesellschaft Betschon u. Davidschu hat beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 5 Proz. verzuschlagen. Die Bilanz für 1895 schließt mit 1745 157,73 Mt. in Aktiven und Passiven ab. An Tautiemen werden 11915,23 Mt. vertheilt. Die Bilanz des hiesigen Borschußvereins schließt für das bergangene Jahr in Einnahme und Ausgabe mit 1359012,84 Mart ab. An Dividenden wurden für das vergangene Jahr 1895 17250,21 Mt. gezahlt. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 1608.

wärtig 1608.

Mm 19. März begeht herr Geh. Medizinalrath Dr. Abegg seinen 70. Geburtstag. Ein Komité, welchem der Oberpräsident, der Borsihende des Provinzial-Ansschusse, ber Landesdirektor, Bürgermeister und Stadtverordneten-Borscheper von Danzig u. a. angehören, schlägt für diese Feier ein gemeinsames Abendessen von Derr Oberpräsident n. Mahler hat sich bente voch Kutic.

herr Oberprafibent v. Gogler hat fich heute nach Bubig begeben. Es handelt fich um eine Erweiterung ber dortigen Fifchbrutanftalt.

* Briefen, 10. Marz. Wie leicht ein Lehrer in recht fatale Lagen tommen tann, beweist ein aufregender Vorfall, der sich im Laufe voriger Woche in dem benachbarten Labens ereignete. Der tath. Lehrer D. war gezwungen, einen widerspenftigen Schiller zu züchtigen. Nachdem der Knade mehrere Tage auscheinend gesund und munter die Schule besuchte, wurde er frank und starb. Durch die Eltern wurde nun die Nachricht verbreitet, der Tod seine Folge der erhaltenen Büchtigung. Die durch den Anntsvorsteher erstattete Anzeige an die Staatsanwaltschaft hatte bei gunftig ausfallender Settion, welche der Lehrer, veraulagt hatte einen haftbefehl und bis bahin gewisenhafte Ueberwachung bes angeblichen Tobtschlägers durch den Gemeindevorsteher zur Folge. Die durch Herrn Kreisphysikus Dr. Helse und Dr. Wolf vorgenommene Sektion ergab, daß der Tod in Folge hochgrabiger Schwindsucht bezw. Lung enzersehung eingetreten und mit der Züchtigung in gar keinem Zusammenhang ftank.

s Und bem Edwener Arcife, 10. Marg. Der Bienen-Signug, die in Grandeng ftattfindende bienenwirthichaft liche Provinzial Ausstellung zu beschiden. Unter anderen werden ausstellen: Löscher Lowin, Schulz Neu Aluntwip und Fölste-Königsdant. Der Berein gablt nach dreifährigem Bestehen bereits 37 Mitglieder, welche 404 Bölter einwinterten. Die honigernte bes vergangenen Jahres betrug 2054 kg gegen

1137 kg im Jahre 1894.

für ben Kreis Dirschau zusammentreten, um u. a. über ben kreis Dirschau zusammentreten, um u. a. über ben kraisentwurf für 1896/97 zu berathen; ber Etat beträgt in Einsahme und Ausgabe 185500 Mt. An Kreiskommunalbeiträgen sind 113 953 Mt. aufzubringen; die Produckalabgaben werden auf bl. 000 Mt. angegeben. Der Fonds kr den Ban eines Kreishauses ericheint mit 23 665 Mt. An Ausgaben erwachsen u. a. 52 600 Mt. für die Unterhaltung der Preiskauseen 6300 Mt. u. a. 52600 Mt. für die Unterhaltung der Kreischaussen, 6300 Mt. für die Unterbringung von Irren und Epileptischen, serner an Zuschüssen und zwar an das St. Josef-Krankenhaus in Pelplin 300 Mt., das Bincenskrankenhaus in Dirschau 1000 Mt. und das Johanniterkrankenhaus in Dirschau 2000 Mt. Es läßt sich erwarten das 57 ble 58 Mt. und Mt.

Ronigsberg, 10. Marg. Die langjährige hochverbiente Borfibenbe bes Baterlandifchen Frauenvereins für ben Landfreis Königsberg, Freifran b. Meer icheibt- halle fem, geb. Grafin Rehferling ift in Meran gestorben.

M Braunsberg, 10. März. Einen argen Bertrauen & bruch beging die jehige Anpferschmiedefrau Johanna Schneibereit aus Königsberg. Sie war vor ihrer Berheirathung bei dem Gutsbesitzer Buchholz in Kämmen, Kreis Mohrungen als Wirthin im Dienst. Sie eignete sich nun, während der Dienste zeit eine Menge Birthichafts-Gegenstanbe und auch Rahrungs mittel, die ihr buchmäßig fibergeben waren, und auch Gelb an, jum Theil mit Anwendung eines falfchen Schlüffels. Um die Diebstähle bei ihrem Dienstaustritt zu verbergen, fälschte sie die in den Buchern eingetragenen Zahlen. Die hiefige Straftammer bestrafte fie bafür mit zwei Monaten Befangnig.

Liebemühl, 9. März. Bor der Strafkammer zu Allensteln hat ein standalöser Vorsall, der sich vor einigen Monaten auf dem benachdarten Gute Althütte zwischen Herrn Gutsbesitzer Ernst und zweien seiner Instleute abgespielt hat, seine gerichtliche Sühne gesunden. Derr Ernst war mit den Instleuten wegen der Lohnzahlung in Streit gekommen. Da er die Leute mit der ihnen angeblich zustehenden Forderung nicht befriedigen wollte, drangen sie gewaltham in die herrschaftliche Bohung ein, zertrümmerten die Fenster und bedrochten ihren Dienstherrn mit Knütteln, Bagenrungen und anderen gefährlichen Berkzeugen. Serr Ernst seuert nun, um thötliche Anorisse Bertzeugen. herr Eruft feuerte nun, um thatliche Lingriffe von fich fern zu halten, einen Schuf mit seinem Gewehr ab und verlette badurch bem Inftmann Laafer ben Unter Unterarm, der infolgebeffen ambutirt werden mußte. Um Connabenb hatten fich nun sowohl ber Gutsherr wie die beiden Inftlente vor ber Straffammer zu berantworten. Herr Ernft wurde frei-gefprochen, Laafer wurde zu vier Monaten und ber andere Instmann Freitag mit Namen zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

* Baffenheim, 10. Marg. Geftern hatte ber Bauer Denba aus Krummfuß die Fischer auf dem Gife bes Ralbenfees aufgefucht und fich babei berfpatet, fobag bereits die Duntelhett bereinbrach, als er fich auf ben Beimweg machte. hierbei gerieth er nicht weit von ber Ortschaft Melutten in eine Fischerwuhne. Er fchrie laut um Hilfe; als aber bie Leute aus Melutten herbeiellten, fanden sie ihn nicht mehr, er war bereits untergegangen. Seine Leiche ist trop eifriger Bemühungen der Fischer bis heute nicht gefunden

O Bofen, 10. März. In Anwesenheit bes Präfibenten ber Breußischen Zentral-Genossenschaftstasse, Freiherrn v. Hnene, fand heute ber Berbandstag ber landwirthich aftlichen Genossenschaften für die Brooinz Bosen statt. Rach bem bom Verbandsbirettor, Rittergutspächter Hneral Sty Charzewo, erfratteten Jahresbericht gehören bem Berband 127 Spar- und Darlebritalien. Darlehustaffen, 27 Molfereien, 3 Konsumvereine, eine Bentral-Darlehnstaffe und eine Bentral-Gin- und Bertaufs-Genoffenschaft an. Die Zahl ber Ausschußmitglieber wurde um 6 erhöht. Ge-wählt wurden die Herren Major Enbell-Riefrz, Landrath v. Klihing Doornit, Kastor Scheret Stieglit, Major v. Tiedem ann Kranz, Erundbesitzer Pohl-Jzbiczno und Kastor Alt mann. Schonlaute.

Bofen, 10. Marz. Die Umwandlung bes Königl. Berger-Realghmnasiums in ein humaniftisches Gymnasium, mit welchem eine Realschule als besondere Anftalt unter bemselben Direktorat verbinden wird, hat nunmehr die Genehmigung bes Unterrichts-Ministers erhalten.

Berichiedenes.

- [Soch maffer.] Rhein, Donau, Redar, Saale fteigen noch immer, Bei Magau (Baben) ift ber Rhein in ben let en 24 Stunden um zwei Meter gestiegen. Bei Ulm hat bie Dunan eine gange Spinnerei beim Dorfe My fortgespult. Bei Passau ist infolge bes Hodwassers ein Bersonenzug entgleist. Bet Passau ist infolge bes Hodwassers ein Bersonenzug entgleist. Aus der Schweiz lauten die Hochwassernachrichten vom letzten Dienstag etwas günstiger. Insolge des Nordwindes hat der Regen aufgehört. Im Kanton Wallis war ein Bauernhof mit sieben Bersonen weggeschwem mit worden. Die Leichen des dem Freidenzugeschwen werden. Die Leichen des dem Freidenzugeschwen und worden. Die Leichen des dei Freidenzugeschwen extruntenen Landeskommissars Seigel und des Stadthirektors Sanntag sind die Anseiten noch wicht anseiten bes Stadtbirettors Countag find bis Dienftag noch nicht angeichwemmt worben.

- Durch einen Lawinenfturg im Gebiete ber Rag — Durch einen Lawinensturz im Geviete der Rax-Alpe sind am Sonntag drei Wiener Touristen, Schotift, Wantet und Pfand, verschüttet worden. Bis Dienstag war es trot der größten Anstrengungen nicht gelungen, die Ber-ungläckten aufzusinden. — In Salzburg hat am Moutag ein Lawinensturz vom Saarstein ins Koppenthal großen Schaden angerichtet. Die Lawine staute die Traun und zerstörte den Bahnförper. Aller Boraussicht nach ist der Bahnverkehr zwischen Ausse und Acht auf Bachen binaus gekrört. Muffee und 3fchl auf Bochen hinaus geftort.

Brofeffor Cacharin in Betersburg hat eine halbe Ditlion Rubel gur Errichtung geiftlicher Clementat-Schulen

in Rugland gespendet.

- Ein Mord und ein Gelbst morb find Dienstag Morgen im Krankenhause Bethanien zu Berlin versibt worden. Die 55 Jahre alte, aus Westfalen stammende Kranken schriftine Oetting, die schon 30 Jahre in der Austalt thätig war, ist von dem dort seit 4 Jahren beschäftigten Wirthschaftsarbeiter hermann Bublete, ber aus Bommern gebürtig ift, erichlagen worben und Bubiste bat fich bann erhangt. Die Schwefter, ber Bühlste in feinen Arbeiten auf bem Wirth-ichaftshofe unterstellt war, wollte Dienstag früh den Gottesbienst besuchen, hatte aber borber noch einige Anordnungen in ber Birthschaft zu treffen und sich baber schon febr früh auf ben Sof begeben. Sie war bort icon um 5 Uhr, und gwar gang allein, ba die anderen Madchen noch nicht aufgestanden waren. In einer Remise legte fie, bevor sie an ihr Wert ging, Schütze und Jack ab. Babrend bas gefchab, muß fie von Bublite überfallen worben fein. Bie haare und Blut, die noch baran fleben, zeigen, bat biefer fie mit einem Gifenftud fiber ben Ropf gefdlagen. hat er sie, da sie noch nicht gang todt gewesen zu sein scheint, burch einen Stall in seine Stube geschleppt, die neben dem Stalle liegt. Blutspuren bezeichnen diesen Weg. Erst in der Stube scheint der Morder sein Werk gang vollendet zu haben. Unmittels bar darauf muß er sich dann in ber Stube erhängt haben. Die Blutthat wurde wenige Stunden später entbedt. In der Kirche vermißte man die Schwefter Detting, und fobalb ber Gottesbienft becudigt war, suchte man die Anftalt nach ihr ab. Dabei kam man gegen 71/2 Uhr auch an der Stude des Anhlske vorbet und fab durch ein Fenfter hinein. Man fab ben Mann in feiner Stube hangen und ließ biese, da die Thur von innen verschloffen war, gewaltsam öffnen. Run fand bas Berschwinden der Schwester eine ichauervolle Auftlarung. Bor bem Bette bes erhängten hausar-beiters lag ihre blutige Leiche auf bem Sugboben. Gin Racheatt tann nicht vorliegen, ba die ermorbete Schwefter febr fauftmuthig war und ficher teinen Feind hatte. Man vermuthet, 3. habe die That

wurde noch Montag Abend in das hirurgliche Lazareth zu Danzig gebracht, wo ihm das schwer verlette rechte Auge herausgenommen werben mußte, während die Rugel wegen ihres gefährlichen Sites nicht entfernt werden konnte. Sein Zustand ist bebenklich. Dem Studenten, ber ein Kordentscher sein jeln jou, und bei konnte des Baufer, welcher fosort lautlos to d zu schwerkents. seinem Kameraden gelang es zu entfliehen.

- Unter bem Berbacht, ben Grubenbrand ju ber Rleophasgrube burch feine Fahrlaffigteit verurfacht gu haben, ift am Montag der Maschinenwärter Kott aus Aleophasgende verhaftet und in das Amtsgerichtsgesängniß in Königshütte eingeliesert. Im oberschlessischen Industriebeziek war bald nach Ausbruch der Katastrophe die Ansicht berdreitet, daß das Ungläck auf Brandftiftung gurudguführen fei.

Neuestes. (T. D.)

* Berlin, 11. Diarg. Rach bem Diner in ber öfter reichifchenugarifchen Bolichaft gog fich ber Raifer mit bem Grafen Golnchow off in bie Barterreraume gurud, wo er mit ihm eine einftiindige Besprechung hatte.

* Berlin, 11. März. Reich & tag. Zweite Be-rathung ber Gewerbeordnungenovelle. Bei Artifel 9, enthaltend Bestimmungen über Legitimatione. farten ber Defailreifenben, wird ein Antrag Bogtherr (Cog.) auf Streichung bes Artifele abgelehut.

Berlin, 11. Mars. Die Rommiffion des Reichs-tages zur Berathung des Zuder fiener gefehents wurfs lehnte heute den zweiten Theil betr. Betriebs-ftener § 65-60] auf Antrag v. Buttkamers mit allen negen 2 Stimmen ab. Finanzminister Miquel sprach fich im Interesse der keineren Fabriken für eine ftafielformige Betrieboftener ans und erflarte, wenn biefe nicht ftaffelformig angenommen werbe, wurde bie Regierung toohl taum Werth barauf legen, vorausgefeut, baft bie Rommiffion bereit fei, bei Streichung ber Be-trieboftener eine Berminberung bes Ausfnhrvergütung eintreten gu laffen.

Die Kommiffion nahm ferner mit 13 gegen 7 Stimmen unter Ablebung mehrerer Antrage ben Abfat 1, § 80 nach bem Antrage b. Buttfamer an, wonach bas Jahres-fontingent auf 17 Millionen Doppelzentner feftgefett

* Berlin, 11. März, Abgeordnetenhans. Die Berathung des Kultusetats wird beim Kapitel "Medizinalwesen" fortgesetzt. Ueber den Erlaß des Kultus-ministers wegen Aufnahme von Epileptistern und Idioten in Irrenaustalten entspinnt sich eine lebhaste Debatte.

Ministerialdirestor Bartich tritt für den erwähnten Erlaß ein. Auf Aufrage des Abg. Langerhans erzitärt Geheimrath Althosf, daß man fein den erwähnten Erlaßt Geheimrath Althosf, daß man fein nause Grangen einführen walle dagene

Studinm fein nence Egamen einführen wolle, bagegen werbe beabfichtigt, für die Studirenden ber Medizin ein praktifches Probejahr an Krankenhänfern einzuführen und die Studienzeit auf 10 Semester zu verlängern.

* Berlin, II. Mars. Der Geheime Kommerzieurath Fren ie I, ber Borfinenbe bes bentichen Sanbelstages, ift auf Lebenszeit als Mitglied ins herrenhans berufen.

Wetter= Ausjichten

auf Grund der Berichte der beutschen Seewarte in damburg. Dounerstag, den 12. Märg: Wolfig mit Sonnenschein, Tags milbe, Nachts Frost, frischer Wind. — Freitag, den 18.: Benig verändert, starfer Wind.

Wetter Depeschen bom 11. Mars. Temperatur nach Celfius (5° C.=4° R.) Winb-Sugar Control neter-Wetter Stationen richtung ala für die Bindfacte: 1 = letter {
1, 8 = thwach, 4 = mäßig, 6 = reifa,
1, 8 = thrmid, 9 = Euer, 10
10 run, 11 = beftige Chren, 18 = 6 Meinel 766 Reufahrwasser 767 bedeat bedeat 23528. 767 765 000033 bebedt bebedt + + + + + 0 Swinemilnbe hamburg annover bedectt Berlin 768 769 Breslan bebedt **Şavaranda** G. 764 bebedt bedectt 2 1 1 5 3 SSW. NNW. 764 770 Ropenhagen Dunit bededt Bien Betersburg Schnee bebedt 769 769 WNW. WSW. 760 Uberbeen bededt Darmouth 762

Grandenz, 11. März. Getreidebericht. Handels-Kommiff. Beizen 124—132 Kinnd boll. Mt. 144—152. — Roggen 120 Kinnd boll. Mt. 110—116. — Gerfte Futter- Mt. 100—110, Braus — Safer Mt. 105—115. — Kocherbsen Brau -,-... Wet. 110-130.

| Danjig, 11. März. Getreide-Depeide. (H. v. Morstein.) | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 11./3. | 10./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. | 11./3. |

Rönigsberg, 11. Marz. Spiritne Depesche. (Portatius u. Grothe, Getreibe-, Spir.- u. Wolle-Komun.-Gesch.) Breise per 10000 Liter % soco konting. Mt. 51,50 Geld, untonting. Mt. 31,80 Geld.

Berlin, 11. März. Produtten- n. Foudbörje. (Tel. Dep.)
11. 3. 10. 3. 10. 3. | 11.3. | 10.3. | 10.3. | 11.3. | 10.3. | 11.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3. | 10.3

das Fincenztrantenhaus in Dirschau 1000 Mt. und ind sicher keinen Feind hatte. Man vermuthet, V. habe die That im Indicate Verwarten, daß 57 bis 58 Kf. pro Mt. Staatssteuer zur Erhebung kommen werben. Oliva, 10. März. Gestern Abend melbeten Arbeiter, daß school der Mann liege, welcher sich erschaußen der im Mann liege, welcher sich erschaußen der Berindt der Berindt der Berindt der Berindt der Auflichen Verlieben Verlieben der Gegen 1½ Uhr kam es zwischen zwei zungen Leuten, anscheinend Stum Werkauf zum V. 38-42 Mt. pro Indicate und 1221 Dammel. Beim Kinderauftieb sollieben Studen der Berindt unvertauft. III. 44-47, IV. 38-42 Mt. pro Indicate und Studen der Berindt unvertauft. Der Schweine markt verlief rubig, Wird geräumt. Außgeweicht. Der Schweine, sollieben der Berindt unvertauft. III. 44-47, IV. 38-42 Mt. pro Indicate und 1221 Dammel. Beim Kinder und 1221 Dammel. Beim K

Rlempnermeister

Franz Uschler

im noch nicht vollenbeten 46. Lebensfahre. Diefes zeigt um ftille Theilnahme bittenb, tief-

Die trauernbe Wittwe. Renenburg Bbr.

heute Abend 11 Uhr endete ein sanster Tod die langen Leiden unse-rer gut. Wutter, Schwie-gers u. Großmutter Potronolla Krüger geborene Orczikowska im 60. Lebensis. Dies zeigen tiesbetrübt an Gr. Tarben.

Gr. Tarpen, ben 9. März 1896. Die tranernd. hinter-

bliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittag 3 Uhr, ftatt. [5817

5713] heute 11/2 Uhr in ber Nacht erlöste Gott burch einen sausten Tob von ihren langen, analvollen Leiden unsere theure, undergestiche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Wittwe

Louise Bitter

geb. Radmacher in ihrem 69. Lebensjahre. Dies ftatt besonderer Angeige allen Freunden und Befannten gur Nachricht. **Bortich,** 8. März 1896.

Otto Bitter.

5781) Allen Denen, die mir beim hinscheiden meines lieben Rannes ihre innige Theilnahme brwiesen, sage ich meinen tiesge-fübltesten Dank. Konis, den 10. März 1896. Therese Lakus.

5715] Nobe Sirfe sucht 3. tauf. Bemusterte Offerten nebst Breis-angabe erbittet L. Jankowski, Dragak bei Grandenz.

Gin beigbarer Badeftubl

wird für einige Bochen zu mieth. gefucht. Melbungen Schuhmacherstraße 21.

Donfilla: Blut-, Leber-, Ruoblauch-, Pom. Burft 5,00 Mt. Dofffid: Beftprengifde frei, per Nachnahme, empfiehlt in vorzüglich. Qualität

haben wir begonnen. Bugleich empfehlen wir unsere nur and In. Mals und Hobjen hergestellten hellen u. buntlen

Lagerbiere

fowie unser nur aus bestem Ma-terial bergeftelltes

Braunbier.

Graflich zu Dohna'iche Brauerei-Berwaltung Finckenstein Westpr.

H. Kriesel, Dirichau 7] empfiehlt an Originalpreisen 1-, 2-, 3-, 4 ichaarige Pflüge. Eggen Grubber Arümmer. Rataloge n. Preistiff umfonft. Saupt-Riederlage renommirten Bflugfabrit Ed. Behwartz & Sohn.

5704| Weldidrant, tl., bill. bei Ballach jr., Marienwerber.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeehrten Publikum von Graudenz und Umgegend erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mich am hiesigen Platze als

→ Maler <

niedergelassen habe. Durch gentigende Fachkenntniss und Thätigkeit in grösseren Geschäften, sowie langjährige Thätigkeit im Geschäft des verstorbenen Herrn Breuning glaube ich in den Stand gesetzt zu sein, allen an mich gestellten Anforderungen gentigen zu können.

Indem ich mein Unternehmen der gütigen Unterstützung des hochgeehrten Publikums empfehle und prompte und billige Ausführung der geschätzten Aufträge zu-

Hochachtungsvoll

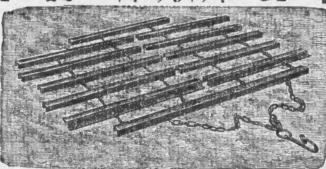
Bruno Glowinski

Maler

Fährplatz 3 Graudenz Fährplatz 3.

Hen und als hervorragend praktisches unentbehrliches Adergerath anerkannte

Alderschleife mit sich selbst schärfenden Unkrantmessern. Gesetlich geschütt.



Preis der Aderschleife aus Schmiedeeisen für leichten und mittleren Boden 39 Mark, desgleichen für schweren Boden 42 Mark.

Baldige Ertheilung von Aufträgen erbitten die Fabrikanten Hodam & Ressler, Danzig

Majdinenfabrit.

Was macht uns frank und was macht und gefund?

Bortrag bes Naturarztes Dr. med. Lindtner am Donnerstag, ben 12. März, Abends 8 Uhr, im Saale bes "Goldenen Löwen".

Bur Rrante ift herr Dr. Lindtner Freitag von 9—11 Mr Bormittags im "Golbenen Löwen" zu fprechen. Billets à 30 Pfg. und referv. Platz à 50 Pfg. find in der Konditorei des derrn Giffow zu haben. Mitglieder des Bereins f. naturg. Lebensweise erhalten Bons zu ermäßigten Preisen bei G. Faltowsti.

******** Bund der Landwirthe. Rehden, Hôtel Lehmann

Sonntag, den 15. März, Nadmittags 4 Uhr.

Beidichtliches. 1. Gefdichtliches. [5814 2. Bortrag bes herrn Bamberg-Stradem. Der Areis-Borfipende. von Kries. Kist, Gawlowit,

**************** Realschule in Tiegenhof.

5689] Beginn bes nenen Schuljahres Dienstag, den 14. Apris.

Unmelbungen neuer Schuler nimmt täglich von 11-12 Uhr Bormittags im Schulhaufe entgegen Dor Reletor Der Rektor.



Stoherer Weg zum Reichthum! Magische Taschen-Sparbank. Magische Taschen-Spardank.

Sie schliest sich selbst, zeigt den darin befindlichen Betrag an und kann eret dann geöffnet werden,
wenn dieselbe mit der entsprechenden Geldsorte
vollständig gefüllt ist, und zwar No. 1 nach Ansammlung von 20 Mk. in 50-Pfennigstücken, No. 2 nach
Ansammlung von 3 Mk. in 10-Pfennigstücken. Nach
Leerung wieder verschliesebar. Preis 60 Pf. p. Stück.
Von 2 Stück an franco bei Vorauszahlung in baar
oder Briefmarken. (Nachnahme 30 Pf. Portozuschlag),
von ½, Dutzend an 20 pct. Rabatt.

Hoam Musmitz R. Co. Roulin C. Vloetonetz 492 Herm. Hurwitz & Co., Berlin C., Klosterstr. 49a.

[1370] Streichsert. Delfarben, Firnis, Lade usw. offer. billigst E. Dessonneck.

5728] Roider! Bon beute ab täglich felten fernfett. Ochfen-fleifch ju haben bei L. Chrzanowski.

Nene Schwanengänlefed. Mäfte v. Ganfe. Bert. d. nur vorg. fl. feb. m. allen Dannen Bfb. 2 Mt. ab hier. Janber, Lehrer, Reurudnit bei Altreet.

Silberlachse

lebend friich, jede Größe, 80 bis 90 Bf. pro Pfund empfiehlt und versendet. [5760 Alexander Heilmann Nachf,

Echte Sprotten goldgelb und fett

pr. Kifte von 4 Bid. Mt. 1,75, bei 2 Kiften & Mt. 1,50. F. Hirschberg, Wartenburg Opr. NB. Breisliste über Fifdstonserven gratis und franco.

Fordinand Glaubitz,

5/6 Herrenstraße 5/6.
Fernsprech-Antoluk 59
Fernsprech-Benk 50
Fernsprech 50
Fer

Feith's Neuheiten-Vertrieb in Dresden-A. 9.

Garantirt ohne Chlor! Billigftes und beftes Bafchmittel!

Untersucht und approbirt von ersten deutschen Chemikern.

mit 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen prämiirt,

wirft nicht wie Seife ober Seifenhulver durch Verseifung des Schmuhes, wodurch meistentheils nur eine äußerliche, aber teine innerliche Reinigung des Lelnens herbelgeführt wird, sondern

durch das einzig rationelle System

einer Auflösung allen Schmuzes und reinigt das Leinen daher hygientsch dis ins innerste Gewebe. Die Anwendung und Wirfung der Lossivo Phénix ist eine das Leinen berartig schonende, daß man die Haltbarteit seiner Wäsche — stets ausschließlich mit Lessivo Phénix gewaschen, — auf die doppelte Dauer wie disher veranschlagen kann.
Lessivo Phénix ist zu haben in Packeten à 500 Gramm à Mt. 0,30 in Grandenz bei R. Dombrowski, Julius Holm, T. Geddert, Gust. Liebert, Edwin Nax, Richard Pieloke, Hans Raddatz Nachsig. Inh. Prz. Pehlauer, Paul Schirmacher.

fabrikation für Lesslve Phénlx-Pal. J. Picot-Paris,

L. Minlos-Köln-Chrenfeld.

56991 100 3tr. bochfeinen

Sauerfohl hat noch billig abzugeben.

Alexander Lörke-

zum Waschen von Wäsche

offerire zum beliebig. Ansschnift, frei Lowry Bahnhof Christburg. A. Hildebrandt, 5793] Banmgarth b. Ehriftburg.

Salen Sandlungen
empfeble mein sorfirtes Lager
von Int. Thhmothee, Origin.
imp. Nahgräsern, Aleesamen
all. Farben, sow. Sämereien
und Saat-Getreibe aller Art
in bekannt guten Qualitäten bei
billigster Kreisstellung.
Julius Itziz, Lanzig.

Verloren, Gefunden.

Ein braunbunter Jagdhund augelaufen. Gegen Infertions-und Kutterkoften abzuholen von Kudolf Breuß, Groß Leistenau.

Gestohlen. Gestohlen!

5650] In ber nacht vom 9. jum 10. ift mir ein beller

Geldverkehr.

4800 Mark in 5% hinter 27000 Mt. auf eine im großen Berder gelegene vorzügl. Besitzung von 30 ha von mög-lichst bald gesucht. Meld. brieft. mit Aufschr. Ar. 5257 a.d. Gel. erb.

Sidere Kapitalsanlage f. Beamte u. Rentiers. 30000 Mark

erstfiellige Shbothelen, aus kleineren Posten bestehend,
hinter ber Menten-Bank, längere Zeit noch fest bleib.

, sam April ober später zu bergeben. Die Grundstüde liegen in bester Gegend Westpreußens Bermittler verbeten. Gest. Melbg. briestich mit Ansschift Rr. 5354 durch den Geselligen erbeten.

Sozins-Geluch.

5388] Für ein zu etabl. Ge-treidegeschäft pp. in bester Lage wird ein stiller oder mitwirken-der Theilhaber mit Einlage v. 5—10000 Mart gesucht. Reld. brst. m. Ausschr. Ar. 5388 a. d. Ges.

Wohnungen.

Jastrow. 1LadenmitWohnung

worin seit vielen Jahren ein Leber-Geschäft betrieben wurde, schöner Keller und Rebengelaß, auch ein großer, heller Arbeitsraum, worin bie bisberigen Wiether Stepperei betrieben haben, ist per so fort für 500 Wart jährlich zu vermiethen. Dobberstein, Subrettor in Jastrow Westpr. [5483

Bromberg.

MeneBfarrftraße 6: vom April cr. Bohn., 8 3., Entr., Ruche 2c., vom Oftbr. cr. Bohn., Gefcaftslofal, Rell. 2c. (bis dah. Leberholg. bes hrn. Julius Zadock). Räh. im Kot. b. W. Biogon, Bromberg.

Pension.

2 bis 3 Anaben

welche das hiesige Gymnastum besuchen follen, finden in einer gebildeten Familie freundliche Anfnahme, gewissenhafte Erzieh, und Kiege. Meldungen werden brieflich mit Ausschift Nr. 5103 an den "Geselligen" erbeten.

Riesenburg. Penfionäre

die das hiefige Realprogymnafium zu Oftern befuchen wollen, finden gute Benfion bei E. Deder.

Thorn.

4555] Knaben od. Mädden find. gute u. gediegene Kension. Rach-hilfe und Beaufsich. b. Schularb., da Lehrtraft im Sause. Beste Referenzen. Fr. Frieda Mylo, Gerechtestraße 2, I.

Danzig. Cin gut erhaltenes fahrrad billig zu verkaufen. C. Kettenmund, Schweizer, Myslenzinet bei Bromberg. [b756]

5766] 1—2 jange Schüler find. Benfion b. e. Dame, Pfarrerst., b. gewissenb. Bflege u. Beaufficht. der Schularb. Melb. brfl. u. Rr. 4731 an die "Danziger Itg." Danzig.

Vereine.



- Friedrich - Wilhelm-Victoria-Schützengilde.

5039) Donnerstag, den 12. März, Abends 8 Uhr, General=Bersammlung. Tagesordnung: Bie in der urrende. Der Borftand.

5732] Dieje Woche Freitag Deutschen Hause.

Alterthums Befellichaft.

Allettigum? Ottentum.
5807] Freitag, 13. März,
Abends & Uhr, im Golderen
Köwen: Kunde aus Tolkemit,
Kuhan und aus der Gegend von
Graudenz. — Der Sonderbericht
bes Direktors des KrovlinzialMuseums Dr. Conwend "Neber
die in Baumgart bei Christourg
ausgegrabenen Neberrefte eines
borgeichichtlichen Segelbootes"
Berschiedene Mittbeilungen.

Beneral-Berfammlung

der Kuratoren
der Heil- und Pflegeanstatt
für Epileptische
zu Carlshof bei Nasienburg
den 28. März 1896
Rachm, 6 Uhr
im Hotel Thuleweit
zu Nasienburg.

Tages Ordnung. Geschäftsbericht bes Bor-frandes ver 1895/96.

ftandes per 1896/96.
2. Auftellung b. Etats b. 1896/97.
3. Prüfung rejb. Decharge der Jahresrechnung 1894/95.
4. Anträge aus d. Berfammlung. Wegen Befälluhunfähigfeit der statutenmäßigen Berfammlung dom 24. Februar d. IS. fast diese Berfammlung ohne Rückschauf auf die Bahl der Erschienenen für Alle bindende Beichlüsse.
Der Borstand.
Obermarschall Grafzu Eulenburg-Prasson.

Vergnügnagen.

im Adlersaal. Sonntag, den 15. März

Experimental-Vortrag über die sensationelle Entdeckung des Prof.

Röntgen

Billetbestellungen bei Oscar Kauffmann, Buch-, Kunst-, Musik.-Hdlg.

XXIII. Volksnuterhaltungs=Abend

im Schützenfaale zu Graudenz Countag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr. Eintrittsprogramme à 10 Bfg. find von Donnerstag Wittag ab bei den Hrn. Schinkel, Jager, Seegrün zu entnehmen. [5827

Strasburg. Liebhaber = Theater jum Beften bes Rinberheims. Sountag, den 15. Marg

im Hotel de Rome ju Strasburg Bur Aufführung gelangt: Goldfische

Luftspiel in 4 Aften von F. bon Schönthan u. G. Rabelburg. Eintrittsgelb Mf. 1,25, ohne ber Boblibatigteit Schranken gu feben. Anfang 7½ Uhr.

Anfang 7½ Uhr.

Seneralprobe
Connabend, den 14. März.
Eintrittsgeld: für Kinder 25Bf.,
für Erwachiene 50 Bf., ohne der
Wohltbätigteit Schranten zu
feben.

Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand
des Vaterländischen FranenBereins.

Danziger Stadt-Theater. Donnerstag. Bei erhöht. Breifen. 1. Gaftspiel von MarieBarkany. Madame Sans Gone.

Röntgen-X-Strahl.

20 M. Huchbruderei E. Erlatis, Königsberg i. Pr.

Den burch die Bostaustalten in den Kreisen Gulm und Schwetz zur Ausgabe gelangenden Exemplaren liegt eine Mittheilung über die Geicafte-Eröffnung von Max Leiser in Euim, Martt 34, bei.

Seute 3 Blätter.

Sago Jahri gu T Danzi Jahre wieber Unfta foforti noch t

> münbe nahme beurs Regin tierun Gifer bon ?

auch Beig

bon & Beich Unter walde an be werbe in der bie fic

touner

ben n

Beri Gende auf 1 Musg beschr brei 1 Bächt lebud halter

lleber hiesig

ftell Bulpi fomm wand Setre wähl Ble

Leh berid Einn Einne möge Rirch Ries Umfr

tritt

geichi borg Dian Der haber gebra 99. ip arzt aus 1

Schwe o bo Jahr Pom diese

ugru theil

ler find. rerst., b. flicht. der Nr. 4731 danzig.

ictoria-

engnde.

ung.

Boche ag

Hause.

olkemit, end von

rbericht

"Ueber e eines

ung

instalt nburg 6

eit

Bor-

896/97.

mlung. eit ber

mlung käds

nburg-

n.

Härz

relle rof.

Idlg.

bend

ntenz Rto.,

iter

eima.

burg

ohne anten

Be när3. 25\$f., e ber 1 411 209

men-

er. eifen. kany.

hl.

bie

i. Pr.

oftan-

reisen Sgabe liegt e Ge-Max 4, bei.

er.

Э bon [12. März 1896.

Grandenz, Donnerstaa]

und ber Proving.

Grandens, den 11. Darg.

Die "Best preußische Trinkerheilanskalt" in Sagorich bei Danzig trat mit dem 1. Januar 1895 in das dritte Jahrihres Bestehens unter Leitung des Pfarrers Dr. Kindsleich gu Trutenan und des K. Generalarztes Dr. Hoep soep sier du Danzig. Sie hatte 6 Pfleglinge, und es kamen im Lause des Jahres 8 hinzu, sodaß sich die Gesammtsumme der behandelten Trinker im Jahre 1895 auf 14 belief. Es verließen im Lause des Jahres 8 Psteglinge die Anstalt, und von diesen sind des Instalts des Industries des Anstellen seworden. Die Behandlung in der Anstalt beschränkte sich auch in diesem Jahre aussichließlich aus softspriege absolute Entziehung des Alkohols in seder Form und eine angemessen Beschäftigung im Freien. Die Anstalt ist auf Wohlthätigkeit gegründer, kann aber vorläusig Trinker unentgeltlich noch nicht ausuchmen, sondern nur gegen eine Jahrespensson.

Die Stationen Argenau, Juowrazlaw, Wontwy des

Die Stationen Argenau, Inowrazlaw, Montwy bes Direttionsbezirks Bromberg und Belgard, Karnip, Körlin, Köslin, Kolberg, Kügenwalde, Schlawe, Schüben-Zanow, Stoly, Stolymünde u. U. des Direttionsbezirks Stettin sind in den Aus-

nahmetatif fur Getreide u. f. w. einbezogen. Dem Oberften mit dem Range eines Brigade - Komman-beurs Hoffmann Scholh, a la suite des 1. Leib- Husaren-Regiments Rr. 1, Remonte Inspetteur und Chef der Remon-tlerungs-Abtheitung, ist das Kommenthurtrenz zweiter Klasse des Kgl. Warttembergischen Friedrichsordens verliehen.

- [Bersonalien bei ber Marienburg Mlawtaer Eisenbahn.] Berseht sind: Der Stations-Affisent Frig von Ilowo nach Löbau; ber Bolontär Alberti II von Soldan auch Ilowo und ber Stationsvorsteher Plagemann von Beißenburg in das Büreau der Betriebskontrolle nach Danzig.

Es find berfett: Regierungsbaumeifter Rebelburg von Riesenburg nach Danzig, Wertmelster Hebelburg nach Koleenburg nach Danzig, Wertmelster hertet von Dirschau nach Konth, Lokomotivführer Sperwin von Sanzig na Dirschau, Weichensteller 1. Klasse Archut von Schlochau nach Wrohlawken und Standsuchs von Wrohlawken nach Elbing, Asmann von Unterkerdswalde nach Schwarzwasser, Kothe von Schwarzwasser nach Reutelch und Bethke von Reuteich nach Unterkerdswalde.

watoe.

Thorn, 9. März. Mit dem Bau des Kirchthurms an der altstädtischen evangelischen Kirche wird nunnehr begonnen werden. Der Bangrund ist bereits untersucht, und endlich wird nun unsere alte evangelische Stadt in der Garnisonkirche und in der altstädtischen evangelischen Kirche 2 Gotteshäuser besitzen, die sich den reichen katholischen Kirchen würdig zur Seite stellen können

Podgorg, 9. März. Mit bem Ban ber Kirche wird in ben nächften Tagen begonnen. Um das Baumaterial bequemer zur Bauftelle schaffen zu können, ift heute mit dem Ban einer Chanssee von der Straße bis zum Kirchplatz begonnen worden.

Chanssee von der Straße bis zum Kirchplatz begonnen worden.

Tetrasburg, 9. März. In der Generalversammlung des Berschönerungsvereins erstattete der Borsitzende, Herr Cymnasialdirektor Scotland, den Jahresbericht, welchem folgendes zu entnehmen ist. Die Zahl der Mitglieder ist von 157 auf 144 zurückgegangen. Die Bermögenslage des Bereins aber ist recht gut, denn der Jahreseinnahme von 670 Mk. sieht eine Ausgabe von 280 Mk. gegenster. Die Thätigkeit des Bereins beschränkte sich hauptsächlich darauf, die bestehenden Einrichtungen zu erhalten und zu ergänzen. Bedauerlicherweise konnte das Bootsahren auf dem Niskebrodnoer See, sier welches der Berein brei Boote designst hat, nur kurze Beit stattsinden, da der Päckter des Sees das Besahren nicht gestattete. Es läßt sich sedoch erwarten, daß der neue Besitzer, die Landbank, diese der ichränkung des Bereins, ausheben wird. Die im Winter unterhaltene Eisbahn brachte dem Verein einen nennenswerthen Ueberschus. Ueberschuß.

2 Renmark, 10. Marg. Die Entlassung brufung am hiesigen Progymunasium bestanden heute die Schüler Titius, Kroplewski, Dzieniszewski, Malinowski, Honig, Bommerening, Wilewste, Kalisz, Pantenius, Ludwyski und Bohle.

l Echwen, 10. Marg. Die von ber landwirthichaftlichen Bentrale in Rofen berg hierfelbit eingerichtete Bertaufsftelle feiner Fleifch- und Raucherwaaren erfreut fich regen

O Br. Stargard, 10. März. An Gewerde fteuern tommen hier für das tünftige Steuerjahr 7980 Mt. auf. — In ben Borftand bes Gewertvereins für Tijchler und verwanbte Berufsgenoffen find folgende herren gewählt worden: als Borfibender B. Schmerling, als Kaffirer A. Barb, als Setretar L. Marchlewib, als Beifiber A. Eugel, als Revifor M. Nzvsta.

* Tiegenhof, 9. März. Der Jungfersche Kriegerberein wählte in seiner Generalversammlung den tgl. Beibeverwalter herrn Schmidt-Neulanghorft als Borsihenden, herrn Pfarrer Blech-Jungser als Stellvertreter wieder; ebenso wurden die blöherigen Kassiurer und Schriftsihrer wiedergewählt.

e Neuftabt, 9. Marg. Seit ber Racht gu Sonntag ift im Kreise stellenweise so viel Schnee gefallen, bag auf ber Rölln. Reuftabter Chaussee bei Schonwalde heute wieder Schlitten

9. Mart. Der hiefige Berich on erein hielt heute unter dem Vorsit des Herschünderung soberein hielt heute unter dem Vorsit des Herrn Stadtbaurath Lehm an n seine Generalversammlung ab. Rach dem Kassenderichte für die beiden lehten Rechnungsjahre betrugen 1894 die Einnahmen 1749,32 Mt., die Ausgaden 1455,93 Mt., 1895 die Einnahmen 1831,59 Mt., die Ausgaden 1581,75 Mt. Das Bermögen des Bereins beträgt 887 Mt. Im laufenden Jahre macht es sich der Berein zur Ausgade, den Plat vor dem Annen-Kirchhofe in Ordnung zu kringen, die Bahnhofspromenade mit Kies zu beschütten und das Kriegerdenkual mit einer nenen Umfriedigung zu versehen. — Herr Lehrer Man zeh von hier tritt zum 1. April in den Breslauer Bolksschuldienst.

O Colbat, 9. März. In dem Bericht über die Standalgeschichte im Hotel Lindenhof ist eine Bersonenverwechselung vorgetommen. Richt der Maurerlehrling Kawelzig sondern der Diaurerzeselle Masuk owiß ist der dritte Rausbold gewesen. — Der Haushaltsetat des Kreises Goldap für 1896/97 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 148 300 Mk. gegen 143 900 Mk. im Borjahre ab. — Drei Kühe des Crundbesibers S. in Riaunen haben im Laufe bieses Minters Amillingskällers um Rolf haben im Laufe biefes Winters Zwillingstälber gur Belt gebracht.

Liebstadt, 9. März. Unter dem Biehst ande des Besitzers R. ift eine son derbare Krankheit ausgebrochen. Derr Thierarzt Markus hat sie als sog. Holzzunge erkannt. Sie besteht aus einem Bilz, der sich auf der Zunge sestschent, diese hoch an schwelken macht und die Freslust sowie das Wiederkänen besindert, in das eine Oberation paraenumpen perden muß. In tracken fo bag eine Operation vorgenommen werden muß. In trodnen Jahreszeiten bildet fich diefer Bilg auf den Grafern.

Billkallen, 8. März. herr Kreisphhsikus Dr. Schmidt ist auf seinen Antrag jum 1. April von hier nach Belgard in Bommern versetzt. — Eine seltene Fruchtbarteit zeigen in biesem Jahre die Schafe des Gutsdesitzers herrn Schulz aus Ukrudsen; von 5 Mutterthieren brachten je 4 Drillinge und eins Bierlinge zur Welt, zusammen also 16 Lämmer, die jedoch theilweise mit der Flasche ausgezogen werden mullen.

-

Schwurgericht zu Grandenz.

Sigung am 10. Marg.

Unter ber Antlage bes Morbes faß am Dienstag ber Autscher Martin Schiemann aus Kofelig (Kreis Schweb) auf ber Antlagebant. Er ist am 25. November 1858 gu Reuborf ber Anklagebank. Er ist am 25. November 1858 zu Reuborf (Areis Culm) geboren und Soldat gewesen. In der Racht des 12. September 1895 zwischen 2 und 3 Uhr starb die Chefra u des Angeklagten, nachdem sie die zum Abend des vorangegangenen Tages vollständig wohl gewesen war. Ein Arzt war bei dem ersten Unwohlsein der Frau Sch. am Abend nicht zugezogen worden, auch keiner von den Hausbewohnern, und erst kurz vor dem Tode, als Frau Sch. bereits besinnungslos war, rief der Angeklagte die Frau Karras und noch eine Rachbarln hinzu. Auf dem Standesamte gab der Angeklagte Der schon vor dem Begräbnis ausgetauchte Berdacht, Schiemann habe seine Frau vergiftet, um das anstandslos beerdigt. Der schon vor dem Begräbnis aufgebauchte Berdacht, Schiemann habe seine Frau vergistet, um das Stubenmäd chen in Koselik, Bertha Brau se, mit welcher er schon zu Ledzeiten zarte Beziehungen angeknüpft zu haben schien, heirathen zu können, wurde nach dem Begräbnis so saut, daß der Dienstherr des Angeklagten, Kittergutsbesiger und Umtsvorsteher Herbig, am 22. September der Staatkanwaltschaft Anzeige erstattete. In Folge bessen fand am 28. September die Ausgrabung und Deffnung der Leiche statt. Der Angeklagte wurde an diesem Tage, da sich der Berdacht des Gistmordes zu bestätigen schien, verhastet.

Die von dem gerichtlich vereidigten Chemiker Dr. Bischoff zu Berlin vorgenommenen kemische Untersuchung der ihm überssanden, der Leiche entnommenen Theile, wiesen eine große Menge von ar se niger Säure, dem sogenannten weißen Arsenik nach. Die sessursachten des Dr. Bischoff zur Tödtung von 40 Menschen hin. Offenbar hat die Berstordene viel mehr Arsenik in dem Körper gehabt, da nur einzelne Theile untersucht sind. Die Todesursache ist also in der großen Menge des in der Leiche vorgesundenen Gistes zu suchen, desgleichen

untersucht sind. Die Todesursache ist also in der großen Menge des in der Leiche vorgesundenen Gistes zu suchen, despleichen weisen die von dem Angeklagten bekundeten Krankheitsersscheinungen seiner Ehefrau 5 dis 6 Stunden vor ihrem Tode, darauf hin. Die Berstorbene hatte noch gegen 7½ Uhr Abends mit ihrem Wanne und den Kindern, wie die Gärtnerfrau Karras bekundet, mit gutem Avpetit Kartosseln und Hering gegesen und war die zum Weggang der Frau Karras um 8 Uhr, völlig wohl und munter, dereitete Brodteig zum Backen, nahm auch noch eine Flickarbeit vor.

auch noch eine Flickarbeit vor.

Alls um 9 Uhr Albends der Angeklagte aus dem Stall nach Hause ging, sagte er: "er müsse sehen, was seine Mutter (Frau) mache". Die Verktorbene klagte ihm nun schon über Uedekrit und meinte, daß dies wohl die Folge sei, daß sie Wilch auf den Hering getrunken habe. Die Uedekleit steigerte sich bald zum Erbrechen, dazu trat heftiger Drang ein. Auch nachdem sich die Cheleute Schiemann schlasen gelegt hatten, mußte Frau Sch wiederholt hinausgehen und blied dort längere Zeit, dis der Angeklagte sie hineinholte. Sie klagte dann über Kälte im Leibe, ging auch nochmals hinaus. Etwa um 2½ Uhr Rachts weckte Frau Schiemann den Angeklagten, wie er selbst angebt, mit dem Ause: "Bater, steh auf, mir ist so schlecht" und klagte über wiedertydles ersolgtofes Würgen und Brechen. Sie trauk eine Tasse Wasser und verlangte nach Thee. In Erse und klagte über wiederholtes erfolgloses Burgen und Vrechen. Sie traut eine Tasse Wasser und verlangte nach Thee. In Ermangelung bessen bot ihr der Angeklagte nach vorhandenen Milchkasse an, der in einer Kanne im Schrank stand. Davon trank sie eine gute halbe Tasse voll, gab ihn aber gleich von sich. Sie safte nun den Angeklagten um den Hals, siel aber rücklings in das Bett zurück zurück und klagte über Ohrensausen, Schwindel und Bitterkeit im Munde. Dies sind Mittheilungen des Anseklosie

Dieser holte nun die Hansbewohnerinnen Frau Karras und Sch ie selbein zu hilse; als er nach etwa 10 Minuten mit den beiden Frauen kam, lag Frau Sch schon besinnungslos in den letzten Jügen und starb nach wenigen Augenblicken, ohne noch Zeichen von Bewußtsein gegeben zu haben. Zufall ober Bersehen der Berstorbenen ober gar Selbstmord ist nach dem Ergedniß der Verhandlungen ausgeschlossen.

Der Angeklagte hat selbst gesagt, daß seine Frau zum Selbst mord fe ine Beranlassung gehabt habe, auch nie im Besit von Arsenik gewesen sei. Er war mit der Berktorbenen seit dem 7. Mai 1885 verheirathet gewesen. Die Seirath war aus Reigung erfolgt und die Ehe war bis zuleht auschend glücklich. Frau Schiemann war eine fleißige, tücktige hausfrau, der Angeklagte nach dem Zeugniß seines Dienstherrn ein ordentlicher, nüchterner Mensch, welcher seinen Kutscherbienst fast 13 Jahre hindurch zu dessen vollster Zuseichenheit verlichtet hatte. Aus der Ehe leben fünf Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, denes ber Ehe leben fünf Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren, denes der Ehe keinen gine Frau Stelliche und ferologien Mutter war Seit Frau Schiemann eine gartliche und sorgiame Mutter war. Seit Beihnachten 1894, wo Frau Sch. von einem tobten Kinde entbunden worden, träufelte sie nach des Angeklagten Behauptung, lagte über Athemnoth, Schmerzen im Kopfe, im Leibe, in den Bähren und Bitterkeit im Munde. Wie die Leichenöffnung ergab. Bahnen und Bitterkeit im Munde. Wie die Leichenöffnung ergab, war Frau Sch. seit Februar oder März wieder und zwar mit Zwillingen in guter hoffnung. Frau Sch. hat zwar in Folge dieser Umstände Befürchtungen sir ihr Leben ausgesprochen, doch waren diese Befüchtungen keineswegs ernstlich. Alle über die Stimmung der Bersichtungen keineswegs ernstlich. Alle über die Stimmung der Berstrobenen vernommenen Zengen sind darüber einig, daß sie eine gesunde, heitere, lebenslustige Frau gewesen ist, die sehr an ihren Kindern hing, bei der ein Selbstmord gänzlich ausgeschlossen war. Der Angeklagte behauptet nun, er habe am 6. September ans der Apotheke in Kordon 50 Wramm Arsenik eingekantt und seiner Ekefran zur Fordon 50 Gramm Arfenit eingefanft und feiner Chefrau gur Bertilgung von Ratten übergeben; feine Frau habe das Gift auch zu diesem Zweck verwendet, wie er selbst gesehen, sie habe es nämlich in die Rattenlöcher gelegt, ihm auch am 8. September mitgetheilt, daß aller Borrath aufgebraucht sei, wobei sie freilich etwas zurückbehalten haben könne. Die Hausgenossen erklären dagegen, daß in dem gemeinschaftlich von ihnen bewohnten Hauskland. Ratten überhaupt nie bemertt worben find, ber Angeklagte fowohl, als auch feine Shefrau nie darüber geklagt haben.

Der Angeklagte foll, fo behauptet bie Anklage, feine 10 Jahre Der Angerlagte son, so begaupter die Antlage, seine to Jayre ältere Chefrau durch Gift planmäßig aus dem Wege geräumt haben, um die Brause zu heirathen. Diese diente seit Ansang 1895 im Herdig'ichen Pause als Stubenmädchen, unter dem Aufnamen "Anna". Sie kam täglich Morgens deim Aleiderreinigen mit dem Angekagten zusammen, was allmählig zu freundschaftlicheren Beziehungen zwischen Beiden führte. Sie erwiesen sich auch gegenseitig Gefälligkeiten. Der Angeklagte holte für sie Wasser, und dergi die Krause wieder auch ihm häusig von ihren Mable. und dergl., die Brause wieder gab ihm häusig von ihren Mahl-zeiten ab; schließlich kam es soweit, daß sie sich Außhände zu-warfen. Der Angeklagte hat auch einmal zur Brause gesagt, wenn seine Frau frürbe, würde er sie heirathen Auf ihre abweisende Antwort, habe Angeklagter erwidert: "Er habe sich schon einmal scheiben lassen wollen, da er Grund dazu ge- habt habe."

Eines Abends im August 1895 begegnete ber Angeklagte ber Braufe an ber Treppe und rief ihr in erregtem Tone flufternd an "Anna, Anna, warten Sie, ich werbe Ihnen was fagen", die Braufe lief aber in ihre Kammer. Einige Tage nach dem Tode der Frau Sch. fand die Braufe eines Abends beim Schlafengehen ben Angetlagten in ihrer Rammer. Gle wies ihn hinaus, er ging aber nicht, fondern machte ihr einen formlichen Seiratheantrag,

indem er vorgab, seine Frau habe ihm in ben letten Lebensftunden zu einer Biederverhelrathung mit ihr, der Brause, gerathen. Die Brause hat anfänglich and Scham ben Besuch und Antrag abgeleugnet, ebenso der Angeklagte, später abet gaben beide ben Besuch und heirathsantrag zu. Diese Beziehingen scheinen aber auch zu Lebzeiten der Berstorbenen schon vorhanden gewesen zu sein, denn der Zeuge Bonczkowski hat den Angekl. eines Abends vor dem Tode der Frau Sch. in der Kammer ber Braufe verschwiuden feben.

Der Rachbarin Karras hat ber Angell. nach bem Tobe feiner Frau auf Befragen, was mit den Kindern werden folle, geantwortet: "Meine Frau hat gesagt, ich solle die "Anna" heirathen." Auch dem Chemann Karras hat er die Brause als ein stilles Mädchen mit gutem Gemüth gerühmt, die seinen Kindern Gutes

thun werde.

Das planmäßige Handeln des Angell. geht u. M. daraus hervor, daß er mehreren Personen 6 bis 8 Wochen vor dem Tode seiner Frau erzählt hat, seine Frau werde bald sterden, denn Dr. Neufeld aus Fordon habe ihm gesagt, sie werde eine nochmalige Entbindung nicht überstehen. Zu einem anderen Zeugen hat er turz vor dem Tode zesagt, seine Frau werde nächsteus sterden, dann könne er wieder heirathen, seine Frau leide an Herzbekelmung. Rurz zuvor hat er einmal auf dem Kirchhofe auf eine Stelle gezeigt und gesagt: "Hier wird bald meine Frau liegen." Dr Seifsert soll dem Angell. auch gesagt haben, seine Frau sei herzkrant und werde sicher deshald oder in Folge der Todtgedurt plöslich sterden. Diese Neußerung ist von Dr. Seissert in Abrede gestellt. thun werbe.

von Dr. Seissert in Abrede gestellt. In den letten Boden vor dem Tode seiner Frau hat sich Angekl. auch viel mit dem Beschaffen und der Wirkung von Giften beschäftigt, sich nach den Birkungen von Arsenik und Strychniu erkundigt, wie lange ein vergifteter Fuchs wohl noch laufen möge, und wie es vielleicht sein musse, wenn ein Mensch vergiftet werbe. Ant 6. September holte er den Sanitätsrath Dr. Renfeld aus Fordon zu einem Krankenbesuch und bei diesem suchte er unterwegs zu an erforschen, welche Art Gift bei Ratten am Besten mirke, nament-lich wieviel davon genommen werden müsse, um eine tödtliche Birkung zu erzielen. Neuselbt sertigte ihn mit den Worfen ab, er verstehe davon doch nichts. Ebenso hat der Angestagte sich erkundigt, ob das Gift in der Apotheke oder in Drogengeschäften gu haben ift, sich auch eingehend über die Ausstellung von Gift

an haben ist, sich auch eingehend über die Ausstellung von Giftscheinen erkundigt, und zwar in sehr auffälliger Welse.

In der That hat nun der Angeklagte vor dem Tode seiner Frau sich Giftschein und Gist von derselben Art, wie solches in der Beide vorgesunden ist, beschäft, dies hat er schließlich zugeden müssen. Ansänglich leugnete er hartnäckig, semals Gist in seiner Wohnung gehabt zu haben; als ihn aber der inzwischen ermittelte Gistschein aus der Apothese in Fordon vom 6. September vorgelegt wurde, gab er zu, aus dieser Apothese do Gramm Arsenit sur do Pf. gekauft zu haben. Sinen Gistschein hat Angetlagter sich vom seinem Bruder, der Gemeindevorsteher in Schlauz ist, ausstellen lassen. Dieser Bruder giebt zu, ihm auf sein Vorgeben, Ratten und Füchse vergiften zu wollen, einen Giftschein ausgestellt zu haben. Es seien ihm aber doch Zwessel über die Berechtigung zu Ausstellung aufgestiegen, und er habe den Gistschein zurschwerlangt. Der Augeklagte weigerte sich aufänglich, warf dann aber einige ungebrauchte Formulare ins Feuer und warf bann aber einige ungebrauchte Formulare ins Feuer und behauptete, daß ber ausgestellte Giftigein barunter fei; fo bag er geglaubt habe, bag ber Schein verbraunt fei.

Die Antlagebehörde behauptet nun auch serner, daß der Angetlagte absichtlich fremde hilfe vom Sterbetager seiner Frau fern gehalten, damit sie ihn nicht verrausen tönne, und erst als sie besinnungslos geworden, habe er die beiden Frauen geholt. Der Angetlagte behauptete er habe seine Frau halten milsen und habe in der Anget nicht baran gebacht, eines feiner Rinder als Boten gu ichiden. Der Angeklagte ist nach dem Auftauchen der ihn belastenden Gerüchte seinge bent Schuldbewußtsein bedrückt worden und hat sich auch eingehend erkundigt, welche Strafen darauf stehen. Als ihm die Lodesstrase als solche genannt wurde, meinte er: "Dann ist der Lod schon besser als Zuchthaus, was soll denn aber von den fünk Kindern werben?" den fünf Rindern werden?"

den fünf Kindern werden?"
Dem ihn verhaftenden Gendarm sprach er auf dem Transport seine Besürchtung aus, daß boch vielleicht Gift in der Leiche seine Keine, was dann seine Frau selbst genommen haben müsse. Wenn auch Gift gefunden werde, ihm tönne man doch nichts beweisen. Bei der Antunft in Schweh im Gefängniß, rief er dem Genda m zu: "Am besten, Herr Gendarm, Sie schleßen mich todt, denn im Gesängniß lebe ich nicht lange."

Aller dieser Neußerungen will sich der Angeklagte garnicht entsinnen, und stützt sich bei seinem Lengnen wohl auf den Umstand, daß Zeugen der That selbst nicht vorhanden sind. Nach dem Deffnungsbefunde der Leiche ist wohl als zweisellos auzunehmen, daß die in der Lust- und Speiseröhre vorgefundenen und als Gift bezeichneten Körnchen karz vor dem Tode der Frau Sch. genossen milch haß als auch die von der Berstorbenen zuletzt genossene Wilch start vergiftet gewesen ist. (Forts. f.)

Berichiedened.

— Der Caviarpreis steigt. Rach einer Depesche aus Astrachan, ist ber Rogen der "rothen" Fische diedjährigen Fanges im frischen Bustande um 15% theurer als im Borjahre verkauft worden. Die Preise für frische tobte sowie für lebende Fische find gleichfalls um 15 bis 170/0 geftiegen.

- [Freiligrath verboten!] Die Regierung zu Magbe-burg hat verfügt, baß bas Gebicht von Freiligrath "Aus bem ichlesischen Gebirge" wegen seiner sozialdemotratischen Ten-benz in den Schulen nicht mehr besprochen werden barf. Das Gedicht ist wohl in allen besteren Lesebückern enthalten und wurde von den Lehrern weist gern und eingehend besprochen. Für die Anordnung der Rezierung dürste der Umstand maßgebend gewesen sein, daß dieses Gedicht Aufnahme in sozials demokratischen Liederbückern gesunden hat. Es fragt sich, ob nicht gerade eine unbesangene Besprechung in der Schule weit zweckmäßiger als die gänzliche Ausmerzung aus der Lehrplänen der Schulen wäre?!

— Tinten flede zu entfernen, ohne die Bafche anzugreifen. Man vermengt in einer kleinen Tasse Benzin mit heißem Essig und legt die bestedte Stelle 5—10 Minuten-hinein. Dann giebt man bas Stück wie gewöhnlich zum

Bur ben nachfolgenben Theil ift die Rebaftion bem Publitum gegeniber nicht verantwortlich

Jum Baschen der Kinder sollte stets nur eine milbe, die garte Kinderhaut nicht angreisende Seise benutt werden. Unter ben vielen neuerdings aufgetauchten Seisen hat keine so die Anerkennung der Professoren und Aerste geinnden, wie die Batent.

Zum Waschen der Kinder

Myrrholiu-Seife. Diefelbe hat in Folge ihres Gehalts an Myrr-holin solch hervorragende, eigenartige, cosmet iche und byglenische Eigenschaften für die Rflege der Laut, daß sie als die beste Kinderseise bezeichnet wird, worüber jeder Hausarzt gewis gern Austnnft ertheilt.

Im Ramen des Königs! In der Straffache

bie verehelichte Zugführer Regine Lüdtte geb. Beher zu Graubenz, geboren am 3. Mai 1851 in Kopewen, Kreis Sensburg, verbeirathet mit Albert Lüdtte, evangelisch, nicht beitraft, wegen öffentlicher Beleidigung hat das Köuigliche Schöffengericht zu Graudenz in der Situng vom 26. Rovember 1895, an welcher Theil genommen haben:

1. Gerichtsaffeffor Jarannta als Borfibender, Gärtner Freuch, Schornfteinfegermeister Boborf

Bodorf als Schöffen, Amtsanwalt hartwich als Beamter der Staatsanwalt-ichaft, Aftnar Szhman ski als Gerichtsichreider,

får Recht erfannt:

bie Angeklagte Negine Lübtke geb. Bever ift ber öffentlichen Beleibigung ber Lehrerin Elifabeth Beydatich ichnibig und wird da-für unter Koftenloft mit 5— fünf — Mark, im Unver-mögensfalle mit einem Tage Saft bestraft; jugleich wird ber Beleidigten bie Befugnig sugesvrochen, die Berurtheilung auf Kosten ber Schuldigen in einer Frist von dier Wochen nach Rechtstraft des Urtheils öffentlich einmal im "Geselligen" bekannt zu wochen

Won Rechts Wegen.

Strop

tauft W. Brandenburger, Briefen Weftpr.

Labrik Kartotteln unt. vorberig. Bemufterung fauft Alb rt Pitke, Thorn.

Alalreifer b. Weiden fucht an ta fen Leibereiter, hirschberg, 5769] per Ofterode Ofter.

Für Flachs u. Heede tauscht Garn, Leinwand, Be-zitgenzeng, Handtücher niw. die Garn-n. Webebaumwollbidg. J. Z. Lachmann. Znin

S. v. fof. 10 Btr. gel. **Buhweizen** u.308tr. **Sommerrogg.** z.t.Melb. n.Must. a. B. Gąsowsti, Culmsee.

Aeltere Baldbestände

in großen ob. Kleiner. Barzellen, fuct zahlungsfähige holzhandig, zu kaufen. Befl. Offerten unter Nr. 2888 a. d. "Gefell" erbeten. 5681] Gebr gut erhaltenes

Wintergarn

118 Riftr. lang, febr billig in Gr. Rogath bei Rieberzehren.

Gut erhaltene Bretterichenne

40 Meter lang, 14 Meter breit, Bappbach, verfauft billigft [5283 Sauern per Diche.

5466] 45 Schock langes, febr

Rohr

ber Schoel mit 7 Mit. vertäuflich in Smolong bet Boban Wor. Riebel.

Sidenpflänzlinge zur Anlage v. Eichen-Schonungen und Schälwald: [5038 1,80–2 m hoch, mehrmals ver-vflanzt, pr. Mille 120 Mt., 1,50–1,75 m hoch, mehrmals ver-

1,50—1,75 m hoch, mehrmals ver-pflanzt, pr. Mille 80 Mt., 1—1,49 m hoch mehrmals ver-pflanzt, pr. Mille 40 Mt., Bjährige, verpflanzte, per Mille 25 Mark, empfehlen, foweit ber Borrath reint, gegen Kasse. A. Rathke & Sohn

Baumschulen, Praust an der Ditbalin.

58801 50 Schod ichones

bertauflich in Gr. Rogath bei Riebergebren.

Bögelliebhaber erlaube ich mir auf meine best renommirten Fntterarten in- und ausländische Bögel

rationellen Bilege aufmerkjam zu machen. Bei auswärtigen Aufträgen wird die Emballage nicht extra berechnet. Bitte um geneigte Orbres. [5159 Richard Utz, Danzig.

5353] Anertannt vorzüglich.

Grand

3n Bauten liefert mit, auch ohne Aufuhr Ont Marusch

bei Granbeng.

Sämereien.

Keller's

kolli 3,00 Mk., 50 Kilo 28 Mk., 100 Kilo 54 Mart ab hier inkl. Sad. **Mittergut Laasnig** bei Kroitsch Schlessen. [202

Runtelrübenfomen gelberunde Oberndorfer, vertauft mit 14 Mart pro Zentner infl. Sach, soweit Borrath reicht, Dom. Preuß. Lanke b. Schönsee. [3416

Rothflee, Weißflee, Schwedisch Alce, Zannenflee, Thumothee, Rangras, Geradella,

Lupinen, Widen, Gerfte, Erbfen, Safer, und diverfe Gorten Rartoffeln zur Gaat offerirt billigft W. Schind er, Strasburg.

Weißen, ichweren

Sommerweizen

& 170 Mart per Tonne, Day Grobe Too Chevalier-Gerste à 140 Mart per Tonne,

Oferdebohnen a 120 Mart per Tonne, Nothflee

à 32 Mart per Bentner verkauft zur Saat [5455 Dom. Lukoschin, Kr. Dirschau Diferire:

Blumen = Gemüfe Beldlamereien

befannt befter Qualitat gu F. Rathke, handelsgärtner,

Neuenburg. 5426] Dom. Landen b. Briefen Bpr. hat 5 Tonnen

Saatbohnen

à 150 Mt. und 5 Tonnen befahfreien und trieurten Saathafer (Inppaner)

à 125 Mt. ab Babuhof Briefen bum Bertauf. Die Guteverwaltung. 4570] Friiche blaue

Saatlupinen, Seradella, Genf

von letter Ernte, fowie fammtl. Sämereien offerirt preiswerth Loo Fraenkel, 3 nowrag law.

Dom. Sibsau per Warlubien a. b. Oftbahn

offerirt: weißen schweren

russ. Provenienz, jahrelang als ertragreichste, sichere Barietät bewährt, in Käufers Säden gegen Rachnahme waggguifrei Barlubien der Zo. 130 Mart. Broben gegen Einsendung von 20 Big. in Briefmarten.

Ferner f. hellen Thimotheefamen p. Bir. 25 Mf. v. Machnahme.

Juländischen Rothflee

offerirt zur Saat à 3tr. 26 Mt. 28. Schindler, Strasburg Wpr.

-10000 rothe Sandweidenstedlinge vertauft bas Taufend mit 3 Mt. Dom. Stein

(Dt. Eylau.) [5355 evaliergerste Dom. Stieb, Boit Alekcyn, Bahn Flatow, bat 200 Jr. 2-jabr., 3-4 m lange, schon ge-wachiene 11450

Korbweiden abzugeben. Lieferung franto Flatow, p. 3tr. 80 Bf.

Dobberftein, Oberamtmanu.

4-5000 Zentuer

magnum bonum Achiffes, Simjon, Champion, berfauft. Dom. Augustinten b. Plusnig Beftpr.

Arbeitsmarkt.

Breis ber gewöhnlichen Beile 15 Bf.

5027] Ja. sotd. Wateriatin ev. (auch t. d. Drogendranche u. Mineralw. Destill. fundig), sucht gest. auf gute Zeugu. v. 16. Wärz resv. 1. April Stellung. Gest. Offert. unter W. 300 positag. Warggrabowa Ditvr.

5754] Ein junger Mann Materialist, 18 J. alt, slotter Berkäuser, gegenw. in Stellung, sucht zum 1. Avril anderweitig Engagement. Briesl. Meld. unt. E. S. Nr. 3460 vosit. Tuchel erb.

Ig. Bautechnifer, Z., der im Examen steht, sucht von Ostern ab Stellung. Meldung, brieflich mit der Ausicher. Kr. 5259 durch den Gefelligen erbeten.

5388] Suche für meinen Ju-ipettor, welcher 31/2 Jahre bei mir als alleiniger Beamter in Stellung ift, sum 1. April anderweitiges Engagement. Ich taun benfelben meinen Berufsgenoffen best. empfehl. D. Gehrmapn, Tucholta b. Kensau Wester.

5737] Suche geft. a. g. Agn. u. Empf. m. jehig. Brinz. z. l. April Stellg.a.erft.ob.astein. Juspett. u. Leit. d. Brinzip. Bin 29 J.a., v.h. Landw., d. z. a. Insvett. that., m. fow. u. leicht. Bod., Biebe u. Pierdeanjz. u. Rübenb. bertr. Sehfe, Cammersbruch b. Uberwangen Ov.

Inivett., 28 J. a., d. volu. Spr. macht., sucht z. 1. April od. früh. b. beicheid. Anspr. Stellg. Weld. werd. briefl. m. Aufjär. Ar. 5749 durch ben Geselligen erbeten. Gin in allen Zweigen der Land.

wirthschaft erfahrener älterer folider und fehr thätiger, gebild. Landwirth sucht zum 1. April od. fpät. mehr felbitft. Stellg. Brfl. Meld. u.Rr. 5741 d.d. Gej. erb.

Empfehle einen burchaus tüchtig, gewissenh. jungen Landwirth aus guter Familie für eine Stellung mit einem Gebalte von 4—500 Mt. u. eventl. Reitpferd in che

einen fraftigen jungen Mann landwirthschaftlichen Borfenntnissen ohne gegenseitige Bergütung. Krutte, M Karolinenhof bei Kraplau.

Für ein. strebsamen, fleißigen Laudwirth w. z. 1. April Stell. als erster ob. alleinig. Beamter unt. Brinzipal gesucht. Derselbe ist 26 J. alt u. 7 3. beim Fach. Weldung. brieslich mit Ansschift Kr. 5669 an den "Gesellig." erb.

26 Jahre alt, ev., einjährig ged. in allen Zweigenber Landwirthich. erf, sucht gestützt auf gute Zeugn. 1. Upril auch früher Stell. als Borwerss od. allein. Beamt. auf einem größ. Gute. Offerten unter Kr. 1000 positagernd Altfelde Wester.

Ein jung Müllergefelle mit guten Zeugn. sucht v. 20. b. M. auch sodter dauerube Stellung. Meldungen werben brieflich mit der Aufschrift Rr. 5667 durch den Geselligen erbeten.

5745] E. Müller, nücht. n. 3uverläftig, 26 J. alt, in Geich. u. Kundenmüll. g. vertr., g. Steinschäft, s. Stell. v. fogl. od. sp. t. e. gr. Geschäftsmühle als erster Gute Zeugn. vorh. Off. 3. richt. an B Rruger, Bielawy b. Ratel, Rebe.

Ein tücktiger Müllergejelle mit allen Maschinen der Reuzeit vertraut, der auch eine kleine Mühle selbstständig führen kann, jucht zum 16. März Stell. Carl hib, Renfrand'sche Mühle, Star-gard i. Bommern. [5619

gard i. Bommern. [5619 5249] Kuticker, 20 3. alt, 4 J.in ein. gräfl. Marstall thätig gewel., sucht, gest.a. g. Zeugn., zum I. Avril Stell. F. Krämer, Gobtow, Stegers.

Müller mit den Maschinend. Beigers.

5474] Ein Müller mit den Maschinend. Reng. vollst vertr., welch. fämmtl. Holgarb. aust, fautionsstäbig ist, nur mit aut. Zengu. verf., jucht Stellung als Wertführer a. e. Handels- oder Kundenmühle. Meld. u. P. R. 394 postil. Seddinen. 5685] Suche von fofort für ein.

tüchtigen Gehilfen Stellung, am liebsten Genoffen-schaftsmeierei. Rebben, Mol-tereiverwalter Remus.

5806] Mühlenwertf. m. j. Ber n. Waich, b. Nat. grdl. vert., d. i. Wat.n. Zeich, i. ausf. u. leit. k.i. i. Zw. b. Müll. t. u. firm u. i. Bei. pr. Zeug. ift, f. z. 1. Apr. and. Stell. Meld. briefl. an Kraufe, Kaths-bof 4, b. Königsberg i. Fr. erbeten. 3nr Saat
empfiehlt à Ir. 7 Mart frei
Staton Oftaszewo. [5113]
Rümenapf, Lustau.

5752] Ein tücht., älter., solider faturwaaren Geigaft von sofort gagement. Meldung.
ervitte unter W. P. postlagernd
Menstadt Westpr, einzusenden.
2.Lipsty & Sohn, Osterode Opr.

Ein Abiturient, eines Keal-gymnasiums (ev.,) mit bescheid. Ansbrüchen, sucht zum 1. April d. Is. od. spät. eine Stelle als Sauslehrer. Meld. briefl. unter Ar. 57:8 an den Geselligen erb

Berh. Meiereileute, 33 J. a.Holft., Kind, von Jug. an auf Gütern cond., Frau gel. Meierin, im Molfereifache und i. d. Behandl. Motteretrache und i. d. Behandt.
Pflege und Fütterung d. Biebes,
jowie Kälberaufz. n. Schweinem.
erf., seit 3 Jahren auf e. gr. Gut
Bor., langi. gute Jeugn. s. vorb.
suchen zum 1. Juli er. danerude
Stell. auf ein. Gute, ders. wäre
gen., ein. gr. Biehst. (melt. fütt.)
u. die Berard. d. Milch z. sbern.
Meld. briefl. unter Nr. 5664 an
den Geselligen erheten. den Befelligen erbeten.

Gin verheir. Oberschweizer sindt fofort Stelle. 2 Kuter-ichweizer zum 15. März, 4 Berner zum 1. April auf eine Stelle bei bohem Lohn such Aobler, Oberschweizer, Eroß Schönwalde bei Lesien. [5531

5783] Gefucht ju Oftern für 13 jahrig. Anaben alt. erfahrener Haustehrer.

Zeugnisse nebst Photographie u Lebenslauf einzul. a. Hotm. a. D. Sanio-Rengersborf D./L. 5677] Bur Nebernahme ber Postagentur

und Gubrung ber Gutsbucher wird ein alterer möglichft alleinftebender Benfionar mit Raution gesucht. Dom. Ramlarten.

All e Deutsche Feuer-Berficherungs - Befellichaft fucht gur Ausbehnung ihres Mobiliar = Berficherungs = Geldiaftes in allen Stabten bon Weftpreußen [5049] fleißige und tüchtige

Bertreter

bei hoben Bezügen. Melbungen unt. F. G. 103 Inferat.-Aunahme bes "Gesell.", Danzig, Joveng. 5.

5714] Bon einer Hagel - Versiderungs-Gefellichaft A.- 6 werben Bersonen jed. Standes gur

Vermittelung v. Versicherungs-Anträgen

bei ungewöhnlich hohen Be-sügen gejucht. Melb. briefl. mit Aufichr. Rr. 5714 a. b. Gejell. erb.

5767] Ein jungerer, foliber Meisender!

der schon mit Erfolg gereift bat, findet in ein. leiftungsfähigen Zigarren - Fabrit für sofort oder spätergünstige Stellung. Offerten unter Angabe der Ge-haitsanfpruche, fowie der bereits bereiften Gegenden unter J. C. 7538 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Berrentonfettion. 5651] Gehr tüchtiger poln. Sprechender

Berfänser per bald ob. 1. Avril gesucht. Welbungen nebst Zeugniß-abschriften und Gehaltsan-

L. Goldstein, Boscn. 5686] Für mein Kolonial., Materials und Destillations Ge-schäft suche ich ber 1. April ein. tüchtigen Berfäufer

fowie Destillatenr der polnischen Sprache vollständ. mächtig, bei freier Station. Bei Meldungen bitte Gehaltsanspr. anzugeben. A. Loewenthal, Loebau Wyr.

5731 Für mein Deftillatione Detail-Geschäft suche einen alt., soliden, tüchtigen, energischen Berfäufer

gegen hobes Gehalt u. Tantieme zum baldigen Eintritt. Kaution erforderlich. Abichr. der Zeugn. erwünscht. Marken verbeten. G.A.Marquardt,Liqueurfabrik. 5543] Wir juchen für unfer Manu-fakturwaaren-Geschäft von fofort

4800] Bon einer alten, bentichen

Jenerversicherungs-Gefellschaft

wird ein geeigneter Herr als Haupt-Algent gesucht bei ungewöhnlich hohen Bezügen.

Offerten mit Referenzen sub J. Y 7366 beförbert Rudolf Mosse, Berlin SW.

RHREEKE KOKE KOKE KOKE KOKE 5708] 3ch suche mehrere reprasentable, gewandte

Bestempfohlene erste Kräfte wollen fich mit Zengnig-abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen nielben,

Abr. Friedtänder, Bromberg. RECENTANCE OF SERVICE OF SERVICE 460] Für mein Manufaktur- u.

Konfektions-Geschäft fuche ich zum fofortigen Eintritt einen Meld. bitte Gehaltsausprüche Bhotographie einzureichen.

Adolf Loewe, Raftenburg. 366] Für mein Tuch-, Manu-faktur- und Konfettionsgeschäft juche zwei recht tüchtige, selbstftanbige Berfaufer bie ber polnischen Sprache mächtlg sind. Eintritt zum 1. April cr. Max Reumann, Berent.

5289] Ber fofort fuche einen gefebten, zuverläffigen Maun der die einfache Buchführung und Selterfabrikation zu besorgen hat, Ausvrüche mit Zeugnigab-schriften an Brauerei Argenau au richten.

5560] In meinem Kolonial-waaren- und Destillationsgeschäft ist die Stelle eines älteren

inngen Maunes jum 1. April vafant. Rur tuch tige Bertäufer, bie etwa allein bisponiren tonnen, wollen fich melben. Boln. Sprache erforbert. | Gin Zuverl. Bantednifer Th. Strud, Br. Stargard. 5651] Für mein Kolonial-, Materialwaaren-y Deftillations-geschäft juche ich von sofort oder ver 1. April cr. ein nücht, solid.

jungen Mann tüchtigen Bertäufer, ber boln. und bentichen Sprache mächtig, welcher bas Deftilliren verfteben muß. Nur soche wollen sich unt. Einreichung ihrer Zeugnisse meld. Berfönl. Borstellung erwünscht und kath. Bewerber bevorzugt. T. F. Bellowski, Ofrica u.

5561] Für mein Rolonialwaar.- Deftillation8- und Schanfgeichaft fuche ich per fofort einen

jungen Mann. Gebaltsandprüche find anzugeb. Berjönl. Borftellung erwünscht. Retourmarte verbeten. Gleichzeitig fuche einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern. Bulius Freunblich, Br. Friedland. 5 junge Leute Bernf gleichgiltig, mit 4—600 Mt. Kantion sucht [5770

3. Kağivan, Bromberg, Karlstraße 4. 2 Marten beifüg. mit 100-300 Marf Raution,

iich als Faktenner reiv. Buffe-tier eignen, auch für Destillation bei 60 Mark Gehalt und freier, Station sucht D. Werner Königsberg i. Kr., Köttelst. 20, unt. 5631 Bum 1. April cr. fuche ich für mein Kolonialwaaren-und Deftillation & Geschäft einen tfichtigen, zuverläffigen

älteren jung. Mann. Derfelbe muß volnisch sprechen, gute Sandichrift haben und mit ber einfachen Buchführung vollständig bewandert sein. Den Meldungen sind Abschrift der Zenguisse und Gehaltsausprüche beizufügen. 3. Roft, Lautenburg Beftvr.

5652] Für meine Lederhandlung fuche von fogleich einen tüchtigen jungen Maun. Leopold Leffer, Diridan.

Gin junger Mann der deutsch u. poln. fricht, seine Lehrzeit in e. holg-Detail-Gesch. beendet hat, sind. Stell.p. 1. Avril. Meld. werd. briefl. mit Ausschr. Ar. 4881 durch den Geselligen erb.

Ein Kommis fürs Material. n. Deftillations. fürs Materials n. Destillationsgeschäft, freundlicher u. stoter Expedient, der poin. Sprache mächtig, p. 15. 3. od. 1. 4. 96 gesucht. Zeugnißabschrift, und Gehaltsansprüche unter N. 100 post. Eulmies erbeten.

Cin Lehrling mit guter Schuldilbung sindet unter günftigen Bedingungen daselbst Stellung.

5602] Fir mein Kolonialw., Deftillations. n. Reftaurations. Geschäft suche ich einen tuchtigen jüngeren Rommis

und einen Lehrling Sohn achtbarer Eltern, beibe ber polnischen Sprache bolltommen Georg Schilb, Sobenftein Dp.

5654] Für mein Enche, Manu-faktur- u. Mobewaaren-Geschäft juche per 1. April einen jungen tüchtigen Berfäufer. Rommis 11.1 Lehrling oder Bolontar Cobn achtbarer Eltern. Bhilipp Lewinfobn, Wormbitt Dpr. 5789] Suche für mein Material-u. Schnittw. Geschäft im größ. Dorfe Ostprenßens, einen tückt., zuverlässigen

Rommis.

Eintritt zum I. Avril. Melbung. briefl. unt. Rr. 5789 nebst Ge-haltsansvrfichen an ben Gesellig.

Ein jungerer Kommis welcher ber polnischen Sprache mächtig ift, findet in meinem Destillations, Schant, Mater, und Koblengeschäft von sogleich Stellung. 19658 M. G. Simon, Allenstein.

Rommis, j. Leute, d. lichdazu eign., m. 300—400 Mt. Kaut., b. mon. 70 bis 80 M. u. fr. Stat. ev. Buff.a. Nech. f. Ng. Urtuichewsti Königsberg i. K. Borderang. 12. U. Mifr. 20 Kf. - Wrt.

G. Raifer, Bahnhof Marienburg. Auf einem mittl. Brennerei-gut wird bie Stellung eines Brennereiführers vatant. Berheirathete evangel.

Brenner wollen briefliche Meld. mit Abschrift ihrer Zengnisse und Lebenslauf unter Kr. 5712 an den Geselligen einsenden. Ein tüchtiger Bananfleher welcher haubtsächlich in Chanffirungsarbeiten thätig geweien jein muß, wird bei einem Gehalt von 90 Mart pro Monat dum 1. April d. 33. im Kreije Olehko Oftwengen gesucht. [5791

Melbungen mit Lebenslauf und Beugnissen find an den Unter zeichneten zu richten. Marggrabowa, Der Kreis-Baumeifter.

Zinn. Ein Schachtmeister findet bei mir Stellung. Beng-nigabichriften und Gehaltsanfpr. erbeten. G. Wilte, Bimmer-meister, Dirschau.

fann eintreten b. W. Meigner, Elbing, Wafferftraße 20.

1 ordentl. Barbiergehilfe find. fof. Stell. b A. Awandt, Elbing. Ein ingendl. Barbiergehilfe findet sofort dauernde Stellung. Bin tein Innungs-Mitglied. Fr. Bisniewsti, Frifenr, Culmige, Kreis Thorn, Schuhmacheritrage. Tücht.Barbiergehilfe fann von fofort eintreten bet ft. Batorsti, Inowraglam, Bofenerftr. 1. [5588

4898] Ein tüchtiger Buchbindergehilfe f. fof. bauernde Stellung. H. Stein, Thorn.

Ginen Buchbindergehilfen der mit der Tiegelbruchveffe um-zugeben versteht, sucht von sofort F. Biebart b's Buchhandlung. Dt. Krone. [5430

Ein ig., kräftiger Gehilfe der die Lehrzeit beendet hat, wird für eine Käserei in Ostor, als zweiter Gehilse gesucht. Weld. werd, brieft. m. d. Ausschr. Rr. 4800 d. d. Geselligen erd.

1 tildtig. Lakiterachilfen auf boben Lobu und dauernde Beschäftigeng incht [5191 T. Ingartowsti, Wagenbauer Inowraslaw, Bartstr.

Biegler bom 1. April cr. fucht 5505 Ruller, Abban Bajdulten ber Reibenburg.

Ein tüchtig. Schmied mit eigenem Handwerközeng und Burichen [5361 findet zum April ober Mai Stellung in

Dom. Bruch bei Chriftburg. 15chmiedegef.n.1Rehrlg. tonnen fofort eintreten bei R. Gacgepansti, Comiebemft. Fauten b. Rosenberg 28p.

einei pelcher Drescho mit Sd und D

3824] Plusni

Derfelt and in ift. Lot ein.t

fowie 3

findel Toline

Lar

Ein ber fo wohnt an D Smol **\$466**] 53211 Gas Stellu Gasa 5063] b. Ber 1. Apr M

gesuchi

Eine

gestatt

felbita 13 tonner 3. Gt Tüd findet Stellu E. § Ziic

bes 1 1. G lelbits Witth in G1 5548 auf W 21 tonner

Cil tonne

5780 2 finben H. 5811 Sprac

Robn

5514 resp. und : pejudy Burid per S

> 5278 finden Ha Ma Ein

unver poer Boluij Zabi

welcher besonders den Garretichen Dreschauparat zu führen versteht, sowie Revaraturen an Maschinen sowie Neparaturen an Nachmen felbstitändig ausstübren kanu. Derfelbe hat einen Gefellen zu halten, welchersirm in Husbeschlag und sämmtlich. Schmiedearbeiten ist. Lohn 400 Mt. u. hob. Deputat eförbert ein. tücht. Anhfütterer mit Scharwerter bei hobem Lohn und Deputat. RR R

igniß- 38 elden. 38

XXX

ch-, Manu-en-Geschäft

chrling

t' Gobn

Bhilipp nditt Opr.

Material-im größ.

Melbung.

nebst Ge-n Gesellig.

commis

n Sprache meinem , Mater.

fogleich fo658 lenstein.

bazu eign., b. mon. 70

uff.a.Rech. gsberg i.B. OPf.-Wrt.

teduifer

bei 15697

drennerel.

eines

rers

e evangel.

iche Melb. ignisse und

5712 an

anfleher

in Chauf-

onat zum eise Olenko [5791

islauf und

en Unter-

va,

rs 1896. cister.

eister

ıg. Zenge altsanspr.

Bimmer.

Reigner,

rgehille

dt, Elbing

ergehilfe

Stellung. flied. Fr. En Imide, cheritrage.

gehilfe

reten bet

[5588

chilfe

ng. Thorn.

gehilfen prese um-pon sofort bandlung, [5430 **Gehilfe** nbet bat, in Ditpr. cht. Welb. tsichr. Ar.

gehilfen

dauernde

agenbauer

en.

53531 Giu tüchtiger

(Shirrmeifter) fowie ein tüchtiger

Baukarbeiter

Ladirergehilfe finden fofort bauernbe, Tohnende Beichäftigung.

J. A. J. Bönig Wagen Fabrit Landsberg a. W.

Ein Deputat-Schmied ber ichon auf einem Gute ge-wohnt hat, auch Revaraturen an Maschinen versteht, findet vom 1. April Stellung in Smolong bei Bobau Wpr. 5466] Niedel.

83211 Awei orbentliche, zuverl. Gasichloffer für dauernbe Stellung fofort gefucht. Basanftalt Schneibemühl

5063] Auf bem Gute Raddat b. Berfanzig i. Bomm. wird zum l. April b. 36. ein unverh. Maschinenheizer

gesucht. Renutniß ber Schloffer ober Klembnerarbeit erforderlich. Eine spätere Berheirathung ift gestattet. Bewerdungen find au as Dominium ju richten.

Zwei Gesellen felbständige Grabgitterarbeiter u. vier Lehrlinge

fonnen fic bon fofort melden bei 3. Steinborn, Schloffermftr., Forbon. Tüchtiger Schneidemaller findet von fogleich dauernde 15490

G. Sabn, Dzimianen 28pr. Tüchtigen Gehilfen!

Suche einen in allen Zweigen bes Malergeschöftta erfahrenen 1. Gehilfen, der fauber und keldikandig arbeit. kann. Genaue Mittheilungen über Leiftungen, Ludprüche und Alter unter Ar. 5453 beförbert der "Gesellige" in Graubeng. 5548] Einen tuchtigen

Sattlergesellen auf Wagenarbeit sucht Röhr, Grabenstraße 27.

2 bis 3 Tijdlergejellen tonnen fosort eintreten bei B. Modrow, Dt. Krone.

Einen Tifdlergesellen verl. C. Müller, Tabatft. 25.

4-5 tüchtige Tijdlergesellen

3. Dalfigge, Tischlermeifter, Reibenburg. 5780 3wei tüchtige

Böttchergesellen finden fof. dauernde Beschäft. bei D. Dolg, Tuchel, Wester.

5811] Ein tücht., ber polnischen Sprache machtiger

Stellmacher

würde hier fohnend Arbeit find. Wohnung n. Berkftätte 3. berm. E. Linde, Besitzer Borickl. Roggenhausen.

5514] Jum sofortigen Antritt resp. Marien wird ein fleißiger und treuer Stellmacher gesucht. Firm in jeber einschlagenben Arbeit, Gefelle unb Burichen sind zu halten. Zeng-nipabichr. Dont. Gr. Golmtan per Sobbowip gu fenden.

5278] 3mei tüchtige, umfichtige Manvervoliere und zwei gute Zimmerpoliere

finden Beschäftigung bei D. Müller, Gilgenburg Op., Maurer u. Zimmermeister.

Ein einfacher Gärtner unverheirathet, wird zum sosort.
oder balbigen Antritt gelucht.
Boluische Spr. erwiluscht. Dom.
Babionken p. Br. Stargard.
Beinenburg Mpr.

Blusnih fucht jum 1. Abril cr. | 5590| Suche von sofort ober glusnih sucht jum 1. Abril cr. einen in seinem gach erfahrenen, tüchtigen unverheir. Gärtner. Gehalt pro Jahr 180 Mt. und freie Station. Tantieme für Ge-müse 2c. Meld. nebst Zeuguiß-Abschriften sind zu senden an Dom. Abeinswein Oftpr.

5573] Zwei tüchtige Gärtnergehilfen

fucht von fofort B. R. Schreiber, Kunft- und handelsgartnerei, Reumart Beftpr.

5456] Suche fogleich einen burch-

Gärtnergehilfen für Topipflangen und Baum-idule. Offerten mit Beugnigab. idriften erbittet E. Fuchs fr., handelsgarinerei, Inowraglaw.

1438] Klaufendorf Oftpr. sucht vom 1. April: 1) Einen selbstth. Gärtner, der den Gemüsedau, die Obstbaumzucht u. die Bienen-vslege gründl. versteht. 2) Einen tücht. Meier, ob. Kuttermeist. für 100 Kübe u. 200 Schweine, d. für 100 Kilbe n. 200 Schweine, b. in der Biehpitege, Fätterung, Maft u. Anfandt durchaus zuverläft, ift. 3) Einen tücht. Etell-macher in. eigenem handwerksz, der rasch arbeitet und sede in sein Kach ichlagende Arbeit versteht. 4) Bom 1. Oktob. ein. Pächter sift das am Badnbof gelegene Gafthaus mit 6 Worgen Laud. Zicher u. Handwerker bevorzugt. Zeugnisse, nur in Absürift erbet, werd nicht zurückgeschickt. Keine Antwert gilt als Ablehnung.

ber feine Brauchbarkeit burch gute Zeugniffe nachweifen kann. Gehalt nach Nebereinkunft.

5787] Bu fofort findet bier ein junger evangel. Landwirth als Beamter Stellung bei freier Station. Angabe bes Alters erwünicht. Domin. Selgenaub. Schönfeld, Rgsbz. Bromberg. Lawin, Administr.

5344] Ein evangelischer, unverh. Inspettor nicht unter 25 Jahre alt, ber über seine Tüchtigkeit gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum
1. April cr. Stellung. Den Meldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufügen. — Briefmarken
verbeten. — Aufangsgehalt 400
Mart p. anno.
Bentscher, Abministrator,
Blandau per Gottersfeld Wpr.

5235] 6 jüngere poln. fprechende Wirthichaftsbeamte sucht per bald u. 1. April u. spät. u. 3 Brennerei-Verwalter für nächite Campagne. A. Werner, landw. Geich. Breslau Moritft. 33.

Bur selbitst. Bewirthichaftung eines Gutes (520 Morgen) suche von sofort einen gebild., erfahr. Landwirth. Melbung. mit Lebenstauf, Zeugnifiabschrift. u. Gebaltsanipr. brieflich mit ber Aufschrift Nr. 5691 burch ben Geselligen erbeten.

Bum 1. Avril wird ein energifc. erster Beamter (evangel.) gesucht. Derselbe nuß besähigt sein, ein größeres Rübengut ber Brovinz Bosen selbstständig zu bewirthschaften. Es wird nur auf Herren mit kangjährigen vorzüglichen Beug-nisen restettirt. Melbung mit Lebenslauf, Reuguisabichristen und Gehaltsausprüchen werden briefi. mit ber Aufsch. Ar. 5472 durch den Geselligen erbeten.

5508] Bu fofort ober 1. April find bie Stellen eines erften n. eines aweiten Wirthichaftsbeamten sich melben 56411 Schliep's hotel, Bromberg. hier zu beschen. Gehalt 500 Mt. und Dienstpferd reip. 300 Mt. pro anno. Aur Bewerber mit besten Zeugnissen belieben ihre Zeugnisabschrieten einzuseuben. Etribing, Sepbe b. Leibitsch.

Ein nüchterner, zuverläffiger, ber poln. und beutiden Sprache mächtiger Inpettor unt. Brinzipal findet vom 1. April Stellung. Gehalt 300 Mart. — Meldung. brieflich mit Aufschrift Nr. 5654 au den "Gesellig." erb.

5464] Gin tiichtiger, energischer Wirthichafter gur Beaufsichtig. der Leute bet bescheibenen Ausprüchen gesucht, ebenso eine ältere Berson (alte Wirthin oder Wittwe) zur Leitung einer Feder-viedzucht gegen mäßigen Entgelt in Amsee bei Riesendurg.

Als Wirthschaftseleve ohne Pensionszahlung sindet ein ordentlicher innger Mann, am liebsten Besiderssohn, unt. mein. Leitung am 1. April Stellung. A. Schulb, Namten bei Christburg.

5329| Für hiefiges Brennerei-gut fucht einen geb. u. gewissenb. Elevent gegen mäßige BenLeuteausseher

verbeir., mögl. evang., absolut nüchtern u. zuverläsig, mit gut. Zengn., beiber Strachen mächtig, sucht zum 1. April d. Is. [53:43] Dom. Reuhof b. Ostromepto Bester.

5785] Suche v. 15. März e. ig. Menichen v. außerhalb der mit Bferden Bescheib weiß. R. Stillger, Antertbornerstr. 8. 5478] 3ch f. 3. 1. April 3 tücht.

Unterschweizer gute Melt., a. meine neu. Stell, zwei Mal Sütt. u. Melt., habe auch amei Lehrburichen zu vergeben. Bernh. hafem eier, Oberichw., Raierjee bei Gelens.

5532] S. fof. e. Unterichweizer, guten Wolter. Lohn 30 Mt. mon. Robler, Oberich. Gr. Schönwalbe. 5608] Tüchtiger unverheiratheter

Unterschweizer gum 1. Abril cr. gesucht. Wehalt pro Monat 30 Mt. n. freie Station. Briefl. Melbungen erbittet Rechnungsführer Bache, Reu-grabia, Rreis Thorn.

Suche fofort viele Schweiger anf Freiftellen. C. Richter, Oberschweiger, Lieb bei Ronigs berg i. Br.

5764] I. April suche ich e.tückt. Schweizer m.g. Ban. 3.20Kish. ; Lohn36 M. mt. Alt-borf d. Danzig. Schabnasjan.

Ein unverh. Schweizer findet Stellung auf Dom. 3de rusabn bei Thure. 15778 5261) Suche z. 15. Marzu. 1. April 6tücht. Schweizern. Biehpfieger b.groß. Geh. (3a.e. Stelle). 3. 1. April empf. ich 3verb. Oberfam. mit gut. Zeugn., tückt., folide Leute, bei 50—100 Kühen. Anskunft erth. S. Bieri, Molferei Stubm. 5069] Suche zum 1. Avril drei jüngere Unterschweizer sur mich (Sachsen bevorz.) Stellung leicht u. gute Kost. Oberschweiz. Bunderlich, z. B. Br. Eylau Op., Schloßstraße 93, ½ pt.

5457] Ein energischer, tuchtiger Lentewirth sum 1. April gefucht von Dom. Tannhag en bei Damerau, Rr. Culm. 5547] Bejucht wird v. fof. ein Rutimer Getreibem. 14.

5226] Suche von fogleich einen unverh. Milder

für ca. 20 Kilhe. P. Sowichtenberg, Altweichsel Kreis Marienburg. 5359] Ein unverheiratheter

Sameinefütterer ber mit Fütterung und Aufaucht etwas bewandert, Luft u. Liebe zu dieser Arbeit bat, auch etwas Bimmerarbeit verstebt, findet bei gutem Gehalt und freier Station

Stellung jum 1. April. Dampfmolterei Gr. Zünder Bpr. 5695] Guche bom 1. April einen

Antider mit Stallburichen bei hobem Lohn. Nur Bewerber mit ben besten Zeugniffen, welche in auten Ställen ausgebildet sind, finden Berückschigung. Zeugnisabschriften werden nicht

surnagejandt. bon Schad, Bengern bei Brannswalbe Bestyreußen

5808] Z Juftleute, verf. Röch., Maden für Alles und eine gesunde Amme beim ersten Kinde erhalten per 1. April gute Stellung burch Fr. D. Seraberg, Getreibem. 11.

Zwei Inftlente mit Scharwerter tonnen fich melb. in Albertofelbe b. Garnfee. 5718] In Marusch b. Graudenz wird sofort ein ordentlicher

Borreiter geindt. Motel=Hansdiener guten Zeugninen

Ginen ordentlichen Laufburschen

fucht aum 1. April S. Czwi-tlinsti, Martt 9. [5729 5473] Für mein Effenwaaren-Geschaft suche einen poln. fprech. Lehrling Cohn achtbarer Gorfintel, Ortelsburg Op

Mufit=Lehrlinge finden unter günftigen Be-dingungen Aufnahme bei [5087 Eb. Sefchte, Musit-Direttor, Bernstein, Rm.

Molfereilehrling findet Stellung bei 1½ jähriger Lehrzeit und 90 Mart Aulage in der Wolkeret- Genoffenschaft Bülbenhofi. Bojen. Sallier. 5563] Für meine Glass, Bor-gellans, Lampens und Eisen-handlung en gros & en detail sache einen Lehrling

bei freier Station. D. Dienemann, Blefchen, Ring 18/19.

Zwei Lehrlinge Söhne achtbarer Eltern, sucht von sosort ober 1. Avril.
C. Falkewicz, Malermeister, Solban Oftpr. [5810]

Söbs an den Gesell. erbeten.

5775] Unter febr gunftigen Be-

ein Lehrling Sohn anftändiger Eltern fogleich ob. am 1. April Stellung in ber Eisen- u. Paumaterialien-Sandlung u. Eisenwaarenfabrik von 8. Rosenfeld, Schwersenz.

5749] Ffir mein Getreibe-Egport-Geschäft suche per fofort ober 1. April

einen Lehrling mit der Berechtigung zum ein-jährig.-freiwilligen Dienst. H. u. Morftein, Danzig.

5561] Für hief. Danufmolferei Gr. Golmtau per Sobbowis an fof. Antritt ein Lehrling gefucht. Ebendafebit tonnen noch einige tiichtige Unter= schweizer (geb. Schweizer) eintreten.

5320] Für mein Komtoir suche ich gum 1. April ober fpater einen Lehrling mit guter handichrift, ber auch im Best bes einfahr. few. Zeugnisses fein und. Selbstgeschriebene Meldungen neht Lebenslauf find einzureichen an A. Preuß lunr., Dirichau. Diridau.

[5747] Für mein Material., Farben. n. Deftillations. Geschäft fuche von sofort einen Lehrling der voln. Sprache mächt. Friedr. Kah Rachfl., Marien burg.

Zwei junge Leute welche fich im Kangleifach aus-bilden wollen, werben von fo-Areis-Ansichn's Granbeng. 5562] Für meine Eisenbandlung fuche ich per 1. April 1896 ein. Anaben als Lehrling gleichviel welcher Konfession, bei Ebnard Fraentel, Bleiden.

Lehrling mit guter Schulbildung, für ein größeres Dampfichneidemüblen-Geschäft in Westur, per bald ge-lucht. Melb. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf brieft. mit der Auf-schrift Ar. 5702 durch den Ge-jelligen erbeten.

4874] Snche jum 1. April einen fraftigen

Molferei= Lehrling. Lehrzeit 1 3ahr. Gehalt

50 Mart. Dampimolfer Guhringen

bei Frenftadt Weftpr. 5372] Für unser Kolonialwaaren-und Destillations-Geschäft suchen wir zum 1. April b. 38.

einen Lehrling mit guter Schulbildung und einiger Kenntnig ber polnischen Sprache. M. Meumann Söhne,

Inowrazlaw. 5168|Für meine Dampf-Sprit-u. Liquer-Fabrit fuche ich ber 1. Mpril cr. einen Lehrling.

Marcus Benins, Thorn. 5569] Ruabe welcher Luft hat, die Konditorel zu erlernen, von gleich ober frater gesucht. Culm a. W. Konditorei L. Jost.

Für mein Kolonials, Kurgs n. Eisenwaarengeschäft suche

einen Lehrling mit guten Boltsschulkenutnissen bei freiem Unterricht in der ein-fachen und doppelten Buchschung, im kaufmännischen Rechnen, Briefwechsel 2c. [5596 Briefwechfel 2c. [5596 Fr. Breg, Riefenburg.

Schlosserlehrling b. Ballach ir., Marienwerber.

Lehrlings-Ceiuch.
5666] Junger Mann, welcher Luft hat die Bäckrei zu erlern, kann zu Ofiern bei gnt. Behandl. und tücht. Ausbildung i. d. Lehre treten. Reisegeld wird vergütet. H. Dönide, Bäckermftr., Berlin, Meherstraße 17.

5723] Gin junger Mann, ber Luft hat bas Wolfereifach su erlernen, nicht unter 17 Jahren, finbet Stellung in ber Rollerei-Benoffenschaft Gr. Garbinen, Dftbr. Robler.

Frauen, Mädchen.

5662] Gebildete, nicht gu junge 27 J.) Dame, (Kjarrerstochter) von ruhig, heit. Weien, musit, in Handard, und Küche erf., jucht vom 15. März od. 1. April Stell. als Gefellschafterin

bei einer Dame ober Ehevaar in ber Stadt. Meld. brsi. mit Auf-ichrist Nr. 5662 an d. Geself erb. 5655] Ein junges, fatholifches Mäddien

welches die Birthschaft erlernt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vom 1. oder 15. April er. Stellung als

Ein jung. gebild. Madgen die i. d. Wirthsch. nicht unerf. ist, Schneid. n. Handard. verst. n. gr. Liebe zu Kind. bes., sucht Stellg. Meld. driest. mit Aufschrift Ar. 5536 durch den Geselligen erbet.

Junges Mädchen fucht sofort Stell. im Schantge-ichaft u. 3. hilfe in der Birthich. Brfl.Welb.u.Ar. 5746 d. d. Gef. erb.

Gine junge Dame aus anftandiger Familie, welche einen Kurfus in ber einfach, u. doppelten Buchführ., taufu. Korrespondenzu. Stenograph. absoldirt, sowie Handhab. der Schnell-Schreibmaschine erk. bat, fucht Stellung im Romtoir Off. unt. Z. Inferat. Annabme d. Gefell., Danzig, Jopengaffe 5. 5736] Ev. Mäbchen, 22 Jahr, welcher die Birthfchaft und feine Rüche erlernt hat, sucht Stellung von fofort ober 1. April als

Wirthichafterin ober als Stüte. Meld. briefl. a. Besitherfrau Reich, Schwar. enau Wbr.

Als Buchhalterin u. Stube fucht ein junges Madden Stell. wenn möglich auf einem Gute. Offerten unter N. S. 488 an die "Elbinger Zeitung" Elbingerb. 5672] E. alt., anft. Wirthin f. gegen geringes Gehalt leichte Stelle. Gefällige Offerten an Fr. Ebren beim, Elbing, hervenftrage II, erbeten.

5673] Ein gebild. jung. Madden mit febr guten Bengn. f. Stelle gur Stube ber hausfran bei gewährtem Familenanschluß. Frl. Sornung, Danzig, Langgarten 20 ist zu näber. Aust. gern bereit.

Kindergarinerin I. Kl. ev., mit, mitgutenEmpfehl.fuchtv. 1. April Engagem., wenn möglich bei größeren Kindern, um unter-richten zu können. Briefl. Weld. erb. Borkaub. Morroschin, Wor.

Eine in allen 3meigen erfahrene Wirthschafterin fucht 3. 1. Abril Stell., wo Daus-fran fehlt, in der Stadt ober auf dem Lande. Brima Zeugnisse. Brfl.Reld.u.Ar 5541 b.d.Gef.erb.

welche sich einen dauernden, reselmäßig wiederkehrenden Berdienst von 40% durch Bertauf eines neuen, gangbaren Berbrauchbartikelb in Befanntentrelsen schaffen wollen, werden gebeten, ihre Abresse unter der Ausschaft "Frauenverdienst" postlagernd Recarscinach (hessen) einzureichen.

54961 Guche gum 1. April eine Bindergärtuerin 2. Klasse für swei Rinder von 3 und 11/a Jahren. Melbungen mit Beugnigabidriften und Gehalts - Anfpruden erbittet Frau Bentider, Gulbien

Post Schwarzenan Bestpr. 5683] Guche per Aufang April e. durdans tächt. Dicektrice für mittleren und feinen Bub. Offerten mit Zeugnissen und Ge-haltsansprüchen bei freier Stat. an Otto Günther, Bormbitt.

5262] Eine tüchtige erite Berfäuserin mit anten Zeugnissen, welche im Anfichnitt bewandert ist, wird bei dauernb. Stellung 3. 1. April

Gebr. Finde, Thorn, Burftfabrit mit Dampfbetrieb.

Eine gew. Perkänferin ans der Konfituren-Branche wird ber 1. April b. 38. ju engangiren gefucht. Offerten n. Bhotograph. n. Zeugnisabschriften unt. Rr. 4905 an den Geselligen erbeten. 4887 Suche v. 1. April cr. für mein Materialw. u. Schaufgesch. eine tüchtige Berfauferin bie auch polnisch spricht. Zeugn. nub Angabe der Gehaltsauspr. bei freier Station erwäuscht. D. Herrmann, Warlubien.

5577] Eine tüchtige, zuverläff. Berfäuserin

ber volnischen Svrache mächtig, findet von softert in einem Autkanrz und Weiswaaren-Geschäft Stellung. Bension im hause. — Meldungen mit Gebaltsansprüch. brieflich mit Ausschrift Nr. 5577 an den "Geselligen" erbeten.

5661] Eine einsache, anspruchel.

Fran oder Mädchen bie tochen n. waschen tann, sucht ein alleinstehend. Beamter bom 1. April aufs Land. "Stellung leicht. Melb. mit Gehaltsangabe nnd Zeugnifabschriften erbeten unter A. B. L. postlagernd Firte, Prov. Bosen.

Eine alleinsteh. Fran gesucht, welche e. flein. Haushalt beiorgt und weniger auf großes Gehalt fieht, bingegen gute Bebanblung u. danernd. Deim find. Meld. briefl. mit Aufschrift Rr. 5786 burch ben Geselligen erbet.

3. 1. Avril f ich s. Beaufiickt mein. Ble jahr. Tocht, ein ebong. anftand., jung. Madcheu, die in handarb. geübt, Schneid. fann u i. Sausd. mith. muß. Meld. m. Gehaltsanfor. u. g. ugulfabichr. brit m. Aufichr. Ar. 5755 d.d. Gejell. erb.

Anständig. Mädchen aus guter Familie, im Alter von 20-22 Jahren, welches genügenbe 20—22 Jahren, welches genugende Keuntniß in der Landwirthschaft besitt, findet sofort Stellung auf größerem Gute bei Obornit. Berfönl. Borstellung erwünscht auf Dom. Ambach bei Linden berg, woselbst nähere Austunje ertbeilt wird. 5523] Eine driftliche Familie wird ersucht, ein alleinstehende

junges Mädchen gegen freie Station einerseits, und Silfeleistungen im Hausbalte andererseits in ihr Haus anf-aunehmen. Meld. brieft, unt. Kr 5523 an den Geselligen erbeten

Suche bom 1. April ein gebildetes Fraulein als Stüte in ber Landwirthichaft Berlangt wird gute Küche, Handarbeit. Glanzplätt. erwünscht. Familien-Anschluß. Meldungen briefluch nit Ausschrift Nr. 5526 an den "Geselligen" erbeten.

5485] 3ch branche jum 1. refp. 15. April ein anftändiges, gu verläffiges Midden welches in Ruche und hausarbeit erfabren ift.

Fran herrmann Borcharbt, Thoru, Brudenitr. 13. 5564] Suche gum 1. Dai ein bescheibenes, anftanbiges junges Madden gur Erlernungber Landwirthichaft ohne gegenfeitige Entschäbigung. Fran Gutsbesiber Hablweg, Dollnit b. Arojante

5656] Ein gewandt. Junges Madden evangel, welches selbstständig kochen, gut plätten fann ze., wird als Stüge der hausfran gesucht. Briefl. Meld mit Angabe des Alters und bei Gehaltsansprüche erbeten. Frau Adele harich, Bischofsburg 5510| Bur Stube ber hausfran und zu brei Kindern im Alter v. 3-6 Jahren wird zum 1. April

ein Frantein gesucht, welches schneidern kann, bei Familienauschluß. Weld. m. Bootographie, Gehaltsansprüche u. Lebenstauf an Warie Beyer, Stadtmühle Hann erstein.

5700] Gesucht zum 1. April unter Leitung ber Haustran eine tsichtige, in Aufzucht vor Feber- und Jungvieh erfahrene Wirthin. Sährlich. Gehal 210 Mact. Selchow, Rittergutsbesitzer u. Sauptmann Belenin bei Berent Bpr.

5813] Erfahrene ältere Wirthin für größeres Rittergut zum 1. April geincht. Meldungen nebst Zeugniß - Abschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 100 postlagernd Natel (Repe).

5501] Eine in ber feinen Ruche gang perfette Wirthin Wirthin gesucht zum 1. ober 15. April. Gehaltsauhrsiche u. Zeugnisse. Gräfin v. d. Groeben, Ludwigsborf b. Freystadt Wo.

Micths datts fraulein evangelisch, dur Führung meines Haushalts und als Erzieherin meiner bjährigen Tochter sucht E. Lau, Maurermeister, Neuenburg Wor. [5502

5444] Bum 1. April wirb eine ev., altere Wirthin gefucht, bie im Kochen erfahren, m. Heberviele Anfancht vertr., das Melten
und Kälbertränken zu beaufsicht
hat. Milch wird verkauft. Brieft
Melb. m. Zeuguiß-Abschriften u
H. B postl. Rehden Byr.

Suche gum 1. April ein im Aufwarten und Beforgen ber Bafche gelibtes Stubenmädchen

bie nähen, Oberhemben plätten und etwas Schneibern kann. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Ar. 4902 durch den Geselligen erbeten.

Bersette Rochmamsell und ersted Stubeumäden f. f. herrsch. Hans, b. h. Lohn sof. gesucht. Eintritt 1. April. [5803 Fr. Paul . Kayrat, Königsberg, Dberrollb. 21.

junge Rochmamiel fannsichmelben. Antritt 1. April

Bromberg. Konditorei und Biener Café. 5317] Suche von fofort ober 1. April ein fauberes

Sinbenmadden welches gut Gianaplatten tann Fr. v. Windisch, Ramlarten Bh Ingendl. Arbeiterinner und Arbeiter verlanger Bilbelm Boges & Sobn. Ein ordentliches Mädche

Geb. Stütt, tücht. Birthin., das Stuben- und Küchenarbe Meierin., perf. Sinbenmädd., versteht, wird bei hohem Loh Jungf. 2c. j. u. enwißer. B.Kahrat, sofort verlangt. Oberrollb. 21, Königsberg i. Br. Loewenstein in Kruschwit

55505

dmied verkszeng n 15361 oder Mai hristburg. Lehrlg.

n bei hmiedemst. erg Wy.

Albrecht-Str. 6 in nächster Nähe d. Bahnhofs "Friedrichstrasse" der Kgl. Kliniken u. d. Linden. Bei längerem Aufenthalt Proisermässigung nach U-bereinkunft.

Eleganteste Einrichtung. Mässige Preise u gute Bedienung Der "Gesellige" liegt im Lese 4674] zimmer aus.



Eiserne rumpen für Hof, Keller, Küche Garten. Stall etc. Wasserleitungsanlagen für Meiereien iehställe etc.

Nähmaschinen Tief-50M., 67M.50Pf., 81 Mark, Auf Wunsch Theilzahlungen. bohrungen Rohrbrunnen

eueste Familien-

L. Dost Ingenieur Königsberg i.P.

Mein Atelier für fünst-lichen Zahnerfat, gahn-füllungen und alle ju diefem Fache gehörenden Arbeiten ist täglich geöffnet.

Auswärtigen ift eine bor-berige Unmelbung gu empfehlen.

Wilhelmi, geprüfter Bahnkunftler,

Marienwerber, Boftftr. 31 3-0000+0000€

Ringel-, Schlicht-, Cambridge-, Croscill-

Walzen taufen Sie billigsten bei [959

H. Kriesel, Dirichan.



Beberei westfälischer Hausm. - Leinen. Berfende freo. jeder Bojtstat. nur borzügl.

bewährte Dualitäten in Stücken von 30 Metern i. Brt. v. 66 74 84 cm i. Brt.v. 66 74 84 cm 311 Mt.101/2—13. 111/2—18. 13—21. ferner extra ichweres Bettinch leinen in Stüden von 13 Met. 1. Brt.v. 120 140 160 cm 311 Mt. 10—14. 111/2—16. 14—18. alle anderen Sorten zu Fadrifbreisen. I. Bersandthans für Westsätische Eeinen n. Gebitb Louis Waag, Isorlohn i. W. Richt gefallende Baare nehme zurüd. Biele Anerfennungsschreiden.

Echt chinesische Mandarinendaunen bas Pfund Dit. 2,85

nos pillto 21.5. 2,05 dertiefen an haltbarfeit und großartiger Hüftraft alle inländischen Baunen; in Farbe ähnlich ben Eiberdaunen, garantir neu und bestens gereinigt; 3 Pfund sim größten Oberbett ausreichend. Tausende von Anerkennungsfrieden. Berpachung wird nicht berechtet. Berfand (nicht unter 3 Bfund) gegen Racmachme von ber erften Beitsebernfabrik mit elec-trischen Leufeige. Berfin A.

Onftab Enftig, Berlin S. Pringenftrage 46.

beliebteste Zwischenaltszigarre, ½001.½00 SecundaMt.30) f.1000 ¼001.½05Florsina " 50) Stud empsiebtt [6438]

Carl Gust. Gerold,

Berlin W. 64, Unt. 6. Linden 24.

Versandt von 20 Mark franco. Schlesische Goolegs-Roin- u. Halbleinen. Handids, Tajdentidd, Tifczeuge, Bett-beauge u. Inlettstoffe, sowie jännntliche Leinen- und Baumwollen-Pabritate. Sveziestes Austerbuch franco J.Gruber, Ob.-Glogau i. Schl

Stellung, Existenz, höheres Gehalt erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden fann. Taufende fanden dadurch ihr Lebensglud. Derren und Damen, Eltern und Bormiinder belieben

Institutsnachrichten gratis

Erstes Deutsches Handels-Cehr-Institut, Otto Siede, Elbing.

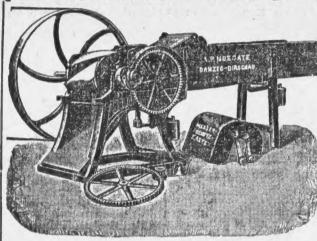
in Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit SINd die Vollkommensten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe

Ueber 22 000 Stück im Gebrauch bei stetig zunehmendem Umsatz!

Gleichzeitig empfehle ich meine bewährten Wasch- und Wringe-Maschinen und bitte meine ausführliche Preisliste gratis und franco zu verlangen. [2084]

Paul Rudolphy, Danzig Lieseraut für Königliche Behötden, Lehrer- und Beamten-Vereine.

für Pampf- und Aohwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Wesser der hädselmaschinen für Dampsbetrieb, haben 335 mm = 13" Schnittstäche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteist. Ich garauttre für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen

für Rofiwert u. Handbetrieb liefere ich in bester Ausführung bon 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittsläche herab in bester Ausführung und tabelloser Leiftungsfähigtelt.

Maschinen-Jabrik und Gisengießerei Danzig * Dirschau.

Den größten Erfolg ergielte feit bem 16 jahrigen Betteben ber Birma bas allgemein beliebte



Kaiser-Portemonnaie Theodor Kaiser, Stempelfabrit

Berlin, Friedrichftt. 47.
Rufter grafts und france.
Oerr Chmnasial-Oberfehrer De. Soneiber in Zwidau ichreibt: Indem bo Ibnen sie prompte und gewissen eine lettem Bestellung bante, freue ich mich, auf viesleitigen Eunich soon heute wieder 13 Sind Vortemonnaies bei Ihnen bestellen zu können. Das Gute bricht fich eben überall Bahn! Die Siemwelinschriften vollen lauten 2c.

Carl Beermann's Schubwalzen-**Drillmaschine**



hat fich feit vier Jahren vorzüglich bewährt. Ste faet fowohl in Bergen, am Sange, wie in der Ebene ftets gleichmäßig, gerbrudt tein Gaatgut, ift bauerhaft gearbeitet und billig.

Carl Beermann, Bromberg.

Königsberg i.Pr. 1895

in gewöhnt. Kunftftein, Granit- und Marmorterraggo m. u. ohn, Linoleum-

belag in tunftboller Ausführung. Borgage find: Leichtes u. fcones Aussehen, dauerh., feuers. u. tragh., tein Schall u. teine Glätte, auch nicht theurer wie holz.

Die Kunststeinfabrik F. Bludau, Maurermeister, Infterburg.

Feldbahnfabrik Danzig, Fleischergasse 55 offeriren [1289] fänflich u. mietheweise feste & transportable Gleise

Stahl-Schienen, Holz- und Stahl-Lowries fowie alle Erfattheile ab Danziger, Bromberger, Königsb. Lager

..Nur für Grossisten!"

Die mechanische Herrenkleiderfabrik von

zeigt hiermit die Vergrösserung ihrer Fabrik durch maschinelle Einrichtungen an und empfiehlt hierdurch

zu concurrenzlosen Preisen in anerkannt gut. Fabrikation, ihr grosses, wohl assortirt. Lager

Herren- und Knaben-Konfektion

in allen Stoffarten, sowie Rheydt- und Gladhacher Zeugen. Mustersendungen franco gegen franco. [3224]





Das Fleisch=Pepton

der Compagnie Jiebig

ft wegen feiner angerordentlich leichten Berdantichteit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Rahrunge- n. Araftigungsmittel für Schwache, Blutarme u. Krante, namentlich auch für Magenleibenbe. Bergeftellt nach Brof. Dr. Remmeric's Methode

unter fteter Rontrolle ber herren [9261 Brof. Dr. Dr. bon Bettentofer und Brof. Dr. Carl von Boit, Minchen.

Ranflich in Dofen bon 100 und 200 Gramm.

Den Eingang von

Neuheiten

Kleiderstoffen u. Confection

für die Frühjahrs-Saison zeigt ergebenst an

Anton Rohde

Dt. Cylan.

Zehnte Marienburger Geld - Lotterie. 3372 baare Geldgewinne. Haupt- 90000 Mark baar und ohne Abang. Loofe 3 Mr., 11 Stud 30 Mart. Borto und Lifte 30 Bf., Radnahme 20 Bfg. mehr. Oscar Böttger,

Marienwerder Wpr.

Ausführung halt ftets auf Lager Bementwaaren-Fabrit

Kampmann & Cie., Grandens.



Zur Fastenzeit empfehle ich Sochies-Heite Berpadung und guten Geichmad, à To. Mt. 13,50 und Mt. 16. Bervadung und guten Geichmad, à To. Mr. 13,50 und Mr. 16.
Schottliche Deringe mit Mild und Nogen, T. B. à To. Mark.
15, 17, 18, 19. Mattis à To. Mr. 26, 22 bis 24. Shen à To. Mr. 21, 22, 23, 24. Selected und To. Mr. 25, 28. Cron-saul à To. Mr. 25, 28. Cron-saul für herrschaftl Lich, à To. Mr. 30, 32. Norwegische Flum-seitheringe à To. KKK.
Mr. 26, KK Mr. 25, K Mr. 22, KM Mr. 18. Geräncherte Videlinge à 1/1 Kiften (ca. 12 School Ingle), à To. Mr. 11, 1/2 Mr. 5,50. Frische Seringe unr in 1/4 Kiften 3. Tagespreise. Sämmtl. Sorten Geringe werd. à 1/1, 1/2 m. 1/4 To. gegen Nachn. od. Borherschiends. des Betrages verlandt.
M. Ruschkewitz, Danzig. M. Ruschkewitz, Danzig, Sij martt 22. 12442

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

in nur tabellofer feinfter Baare la. geräucherten Schinken ff. Casseler Rippespeer

fowie fammtliche Gorten auerwurst

und berfende foldes nur gegen Radnahme. . Komann, Thorn

Wurftfabrif mit Dampfbetriebe Preisliste auf Wunsch gratis und franko.



Schwarze 3805 | reinwollene Kleiderstoffe rus edelstem Material

hergestellt, in vielen hurdert Stoffarten, wie hurdert Stoffarten, wie Cachemire, Krepp, Cheviot. Diagonal, Damast, Rips, Armure etc., 100 bis 120 cm breit, das Met. 65, 85 Pfg., Mk. 1.10, 1.35, 1.65, 1.85, 2.20, 2.50, 2.75, 3.—, 3.60 bis Mk. 7.50.

Verlangen Sie gratisu. portoir. Proben in schwarz od. farbig. (Bei Probenbestellung Angabe der Artund des Preises erbeten.)

Grösstes Versand-Haus für Kleiderstoffe.

für Kleiderstoffe. J. Lewin, Hafte-Saare

(Gegründet 1859).

Gummi-Artikel Nenh. v. Raonl & Cie., Paris, Ill. Preisl. grat. u. discret d. W. Mähler, Letpzig 42.

Preististen

mit 200 Abbildungen versendet franko gegen 20 Bf. (Belesmarken) welche bei Bestellungen v. 3 Aff. an zurückergiltet werden, ble Chirurasche Gummitwaaren nud Sandagen Sabris von Müller & Co., Herlin S., Prinzenstr. 42. [8489]

und a und an, bann perb Lija

Blic als n hier, batte Böge Ich Dun

unb! purii Daß bant willf

feine lächt bera wirt! bolle fie in

bora Inne heim uner glnig Arzi bei i Prai Ron fann fchie

abzu nicht tlär ihn glan mun Stol nicht

hält

abhi

lişt ihm woh Run bafil

beut rofig Den ber ! tich Oro gan

was ging wiel Rebe eine

Du bein Tehn lch !

Dir bon am wer

and wiff erfa

regu wie wäl Mei

frag

Granbeng, Donnerstag]

me. ark

ng.

nehr.

foliber

f Lager

cie.,

züglich net iür

ke von

dinad, it. 16. Wild Walt. 16. Wild Walt. 20. Lind, gifde KKKK KKK 1. 22. Wild School /2 wel. murin immtl.

rsandt.

Waare

nken

199

rst

etriebe

ratis

ent=

lev

Säne I. Pr. Jendet Werth 20 geg. 3ucht [4471]

Ze

n

g

us

10

ciendet

arten) 3 Mr. 11. die 1aren=

1 von 3. 84891

en

me. 011 30. Forti.] Die Dorfdichterin. Bon M. Linben.

Er hatte, sich selbst vergessend, mit einer so großen Wärme und Innigkeit gesprochen, daß sie verwundert zu ihm aufsah und sich seltsam berührt fühlte von seinen Worten. Euch soll ich das nicht anthun? Was geht es Euch an, Herr Eckart, ob ich gehe oder hier bleibe?" sagte sie

an, Herr Edart, ob ich gehe oder hier bleibe?" sagte ne bann boch trotig gurücktretend.

Er hatte sich abgewandt, um seine tiese Erregung zu werbergen. "Moch kann ich Dir keine Antwort darauf geben, Lisa!" stieß er hervor, "aber das glaube mir, daß Dein Gläd oder Ungläck mir nahgeht, mehr als Du benkst, mehr als mein eigenes! Darum bitte ich Dich noch einmal, bleibe sier, gehe nicht zu Bardinows!"

Sie sah grenzenlos erstaunt zu ihm auf. Solche Worte hatte sie von ihm nie gehört, nie erwartet. Aber ohne Bögern erwiderte sie sest und entschlossen: "Ich kann nicht zuch kann nicht hierbleiben! Hier würde ich vergehen in der Dunkelbeit, im Leid; zu sehr habe ich verlangt nach Frende und Lust, und jetzt, da ich es vor mir sehe, soll keiner mich wurückhalten. Gebt Euch auch nicht Wähe darum, herr Eckart! und Lust, und jetzt, da ich es vor mir sehe, soll keiner mich gurückhalten. Sebt Euch auch nicht Mühe darum, Herr Eckart! Daß es Euch nicht egal wäre, ob ich gehe oder bleibe, das — das habe ich ja früher nicht wissen können! Aber ich danke Euch für die Freundschaft."

Er nahm seinen Hut und waudte sich zum Gehen. "Du willst nicht hören, Lija! Wollte es Gott, daß Du es nicht zu bereinen hättest!" sagte er, ohne die Hand zu bemerken, die sie ihm zum Abschied reichen wollte.

Die fie ihm jum Abschied reichen wollte.

Stumm fah Lifa ihm nach. Seine warnenben Borte, feine innige Bitte Klangen in ihrem Bergen nach; aber fie seine innige Bitte klangen in ihrem Herzen nach; aber sie sächte nur darüber. Schon hatte sie gekostet von dem süßen, berauschenden Trank der Freude, und sie war nicht willens, sin jest wieder von sich zu weisen. Der Freude? War es wirklich Glück, das sie dabei empfunden? Nein, ein reines, volles, inniges Glück, wie sie es sich gedacht, gab es ihr nicht; aber es betäubte die Dede, die schmerzvolle Leere, die sie im tiessten Herzen empfand, seit die langgehegte Jugend-liebe darin erstorben. liebe barin erstorben.

Der Ban der neuen Fabrit in Altstetten war rüftig vorangeschritten; bis zum Frühjahr hoffte man mit den luneren Einrichtungen fertig zu werden. Für Walter Bronn-heims Eifer dauerte alles noch gar zu lange. Unablässig, unermüblich war er beschäftigt, die Arbeit zu fördern. Die oberste Aussicht lag allein ihm ob, weil Bater Denzler seit einiger Zeit in der Residenz in Behandlung eines berühmten Arztes weilte. Es waren hin und wieder Erscheinungen bei ihm hervorgetreten, die den Ausbruch einer bedenklichen Krankheit befürchten ließen, und so hatte er auf den Rath Monalds diesen in die Residenz begleitet. Wie ein Be-kannter aus Altstetten, der ihn dort getroffen, erzählte, schien er den Bergnsigungen der Großstadt vielen Geschmack abzugewinnen.

Trotz seiner Leibenschaft für Else hatte Bronnheim noch nicht den Muth gehabt, sich ihr oder Herrn Denzler zu er-klären, weil er noch immer nicht Gewißheit erlangt, ob sie ihn liebe oder nur ein kokettes Spiel mit ihm treibe. Oft glaubte er seines Glückes sicher zu sein, dann wieder, wenn er sie mit Ronald zusammen sah, demerkte er mit Schmerz und Unwillen, daß sie auch diesen in gleicher Weise ermunterte. Sich einen Kord von ihr zu holen, hätte seinen Stolz, sein Selbstgefühl zu sehr verletzt, er würde es dann nicht über sich vermocht haben, zu verbleiben in seinem Bershältniß zu Denzler, von dem er doch geschäftlich durchaus ehhäugig wer abhängig war.

Bohnung heinkehrte. "Herr Denzler ist wieder da! Er sitz von den Erbihrung heinkehrte. "Herr Denzler ist wieder da! Er sitz von und wartet auf Sie!" berichtete die an der Treppe ihm begegnende Wirthin. Da sah er auch schon den ihm wohlbekannten grauen Hohenzollerumantel am Kleiderständer. Run wurde die Thur aufgeriffen und Bater Dengler erschien auf ber Schwelle, ben Rommenben in feiner torbialen, vertraulichen Art begrilßend. "Mein erster Gang, seit ich wieder zu Hause die, ist zu Dir, Junge, und zum Dank dassit läßt Du mich hier sitzen und warten!" rief er. Walter, seinen Gruß erwidernd, bemerkte, daß er bebeutend magerer aussah und sein Gesicht, statt der früheren

rofigen Fille, eine welte Berlebtheit zeigte; auch feine Beiterteit hatte etwas Gezwungenes.

Dann fagen fie rauchend und plandernd zusammen. Dengler ergählte bon feiner Reife und bem Aufenthalt in ber Resibens. "Schon ift es bort, lieber Junge, man macht fich in unserem tleinen Rest gar teinen Begriff von ber Grofartigfeit! Aber gerupft wird man an allen Enden, ganz unwerantwortlich gerupft und wenn man ben Abend in so einer noblen Gesellschaft ist, ich sage Dir, da geht was drauf, besonders beim Spiele! Wenn es nicht lauter o feine herren waren, follte man wohl einmal benten, es singe nicht ganz mit rechten Dingen zu; und wenn ich es wieder thun sollte — na, es ist einmal vorbei!"
Er brach ab und entsaltete eine Papierrolle, welche

neben ihm auf ben Tijch lag. Sie enthielt die Beichnung eines fehr hilbschen schlogartigen Bohnhaufes. "Bas fagit Du bazu, mein Junge?" fragte er, die Zeichnung Bronn-heim hinschlebend und sich behaglich in den Sessel zurück-lehnend. Walter warf einen Blick darauf.

"Prächtig, in der That! Bunderhübsch! Aber was foll

ich damit?" "Bas Du bamit follft? Dumme Frage! Sagen, ob's Dir gefällt und Du brin wohnen magft! Garnicht weit bon ber Jabrit laß ich's hinbauen. Die Leute find ichon am Ausschachten! Und weißt Du, filr wen bas Saus ift, wer brin wohnen foll?"

"Wer benn?" "Ei nun, mein Tochtermann und Korspagnon! Riemand anders! Wer bas ift, mußt Du boch am besten selber wissen." Bronnheim war aufgesprungen; mit beiden Händen erfaste er ben Arm Denzlers und rief in höchster Er-

regung: "So haben Sie's boch errathen! D Sie wiffen ja nicht, wie fehr ich Ihr Fraulein Tochter verehre und liebe! Gewähren Gie mir ihre Sand und ich bin ber gludlichfte Menich auf Erden; ich hatte vorher nicht den Muth angufragen!

Solch ein Sasenfuß warft Du, Balter? Aber sei nur ftill, wenn Du es auch nicht mit Worten gesagt haft, aus Deinem gangen Befen, aus allem, was Du gejagt und gethan haft, tounten wir es ja boch merten, und das Madel

hat es schon lange gewußt."
"Birklich? Wirklich? Und Sie geben mir Ihr Jawort?"

rief Walter freudeftrahlend.

"Gewiß, mein Junge, mein Jawort und meinen Segen bazu! Und es ift doch herrlich, daß bas Ding nun gerade heute mit Dir auch zum Klappen kommt! Deuke Dir — im Bertrauen — geftern hat fich ber Ronald mit ber Elfa verlobt und nun kommft Du heute nach mit der Milly, da wollen wir am Sountag zujammen eine boppelte Berlobung

feiern, das wird aber ein Feft werben!"
Ein Schrei tam fiber bie Lippen Balters, der gurudprallend, einen Augenblick wie erftarrt baftanb und fich dann mit haftiger Bewegung bem Fenfter zuwandte. Bater Denzler sah ihm nach; er winkte mehrmals und strich sich bas Kinn in stummer Befriedigung über die schlaue Art und Weise, in der er sich seines heutigen Vorsahes entledigt und bes zweiten Schwiegersohnes verfichert hatte. Ueber Balters mahre Gefühle war er feinen Augenblick im Zweifel und ebenso wenig darüber, daß bei diesem doch noch sein ungewöhnlicher Stolz siegen werde. Als Walter sich ihm dann wieder zuwandte, war sein Gesicht aschssahl bis in die Lippen, aber scheindar ruhig sagte er: "So werde ich nachher kommen, um mir auch von der jungen Dame das Jawort

"Ja, bas thue, mein Junge!" rief Bater Denzler erfreut aufspringend. Er umarmte Balter und brildte einen schallenben Kuß auf seine Bange. "So jeht werbe ich Dich allein laffen mit Deinem Glück! Bis nachher benn!" Er fchritt hinaus, nahm Mantel und hut und ging, bem Burudbleibenden vergnuglich junidend, die Treppen bin-

Balter Bronnheim war wieder jum Fenfter getreten; wie geistesabwesend starrte er durch die von seinem Hauche seucht anlaufenden Scheiben himmnter auf die Straße. Der plögliche Schlag hatte ihn ganz betäubt. So hatte doch Elsa nur ein Spiel mit ihm getrieben und Milly, dies unsichen Backen und den rothen Handshaar, den dicken Backen und den rothen Händen, das schückterne, nicht terne, prosaische, etwas beschränkte Sausmütterchen, sie sollte er heimführen statt bes schönen ftolzen Weibes, das

feine heiße Leidenschaft geweckt und genährt? Aber sein rasch arbeitender, energischer Geist schilttelte bald die Betändung ab und sein Stolz, der keinen Augen-blick gezögert hatte, die Entscheidung zu tressen, ließ ihn auch nun feinen Weg flar bor Augen feben. Gollte nicht noch jeht, so nahe am Biele sein begonnenes Wert zu-sammenbrechen, so mußte er in seiner Berbindung mit Denzler bleiben. Aber Elsa sollte nicht über ihn triumphieren, fich nicht weiben an feinem Schmerg! Er wollte fich zwingen, als gludlicher Brantigam ber fleinen Milly ju erscheinen, diese als seine Braut ju umgeben mit all ber liebenben Ausmerksamleit, die er für Elsa gehabt haben würde. Mit diesem Entschluß ftand er noch immer am Fenster und blickte achtlos herab auf die Menschen, welche, den milden Wintertag benühend, dort auf und ab gingen. ba judte er gufammen. Dort unten ging Fran Bardinow und das junge, anmuthige Mädchen an ihrer Seite, mit dem feinen Gesicht und den dunklen Angen, war es nicht Lisa Lehning, von deren Anwesenheit in Altstetten er neulich flüchtig gehört?

Lisa! Lisa! Sie, mit dem reichen, tiefen, warmen, vertrauenden Herzen! Er schlug die Hände vor das Gesicht und wandte sich ab. Welch ein Thor war er gewesen! Er hatte einen Edelftein berichmäht um des gleißenden Riefels (Fortf. folgt.)

Beftpr. Gewerbe-Ausstellung Grandeng 1896.

Aus der Lifte der Anmelbungen nennen wir weiter noch olgende Aussteller:

N. b. d. d'mer, Remscheid: Maschinen für das Fleischergewerbe, Einrichtungen für Fleischerläden. Kubolf Söft, Drei Schweinstöpfe bei Danzig: Eine Truhe und ein Geigenkasten. Simon Boblewski, Schneibermeister, Kittel: eine graue Jagd-jophe, im Kumpf ohne Raht. I. F. Gehrke, Imkerwerkstatt, Konig: Acht Kaniskörbe, vier Honligschlendern, drei Mobilbauten, einen Beobachtungsstock, Bienenzuchtgeräthe, Kähmchenholz, Honigkübel mit Schukkorb, Danuswackschmelzer.

Bienenzuchtgeräthe, Rähmchenholz, Honigtübel mit Schuktorb, Dampfwachsichmelzer.
A. Malinsti, Kunftschlosserei, Konitz ein Gitter, Tijche ec. Korioth, Schmiebemeister, Konitz Sin Kutschwagen, ein Arbeitswagen und Hibeschlag.
Ludwig Kasch, Kunststiderei, Konitz zwei gestickte Bereinssahnen, ein gesticktes Bereinsbanner, andere Stickereien.
Krovinzlal-Besserungs- und Landarmenanstalt Konitz Honizz Honizzhmchen, Dampswachschweizer (Schstem Kemps), Hill Albrähmchen, Dampswachschweizer (Schstem Kemps), Hill Albrähmchen, Dampswachschweizer (Schstem Kemps), Hinzelm Blech mit Transportsord, Wadenmesser, Wadenhalt, von starkem Blech mit Transportsord, Wadenmesser, Wadenhalt, von starken Blech mit Transportsord, Washenmesser, Echnologe, Understallung was der Studenhalt und Laubsägemaschinen (gesehlich geschütt), vatentirter Wagnetmotor, Grundrig einer Fabrit mit elettrischem Licht- und Krastbetried, Säulensache, Kreidezem Licht- und Krastbetried, Säulensache, Kreidezem und Kuhserwaarensabrit, Neuendungen.
R. Wimjorra, Tischlermeister, Konitz eine Zimmer-Sinrichtung.
G. Boh, Maschinen- und Kuhserwaarensabrit, Neuendungen, Worgelege mit zwei Zumpen, eine große und eine kleine Feuerspriße, verschiedene Armaturen.
Cadper Dehmann, Schäftesabrit, Christburg: Schäfte zu Schuhen und Stiefeln.

Casper Dehmann, Schäftefabrit, Chriftburg: Schäfte gu Schuben und Stiefeln. Ebnard Ablborn, Filiale Dangig: Moltereigerathe und Mafchinen. Job. &. Wegmann, Elbing: Gipsplattenwande (Gebrauchsmufter-

Joh. H. Wegmunn, Ctong.
fdyut).
Margarethe Mäße, Briesen: Tischläuser in Blüsch.
Käthe Biederhold, Insterdung: Wandschrant, Truhe, Kähtisch und kleine Gegenstände.
Konstantin Kasche, Sandhos bei Marienburg: Holzwertzeuge für Tischer, Zimmerleute, Stellmacher, Böttcher 2c., als Hobelbänke, Hobel aller Art, Schraubzwingen 2c., überhaupt komplete Einzichtungen.

banke, hobel aller Art, Schraubzwingen 2c., überhaupt komplete Einzichtungen.

8. Kritefel, Dirichau: 3 Dampfhäckschmaschinen, 1 kombinirte Damps und Göpel päckschmaschine, 8 Göpel und 4 Dandböckschmaschinen, Rferberechen und verschiedene Walzen.

Iosef Wittowsti, Schmiedemeister und Maschinenbauer, Schönsee: ein dreischaariger Kslug, eine Kuhmilble und eine kleine Dreschmaschine.

Franz Zimmer, Dradtgitter, und Siebfadrik, Danzig: Siebe und verschiedene Gitter.

Dahn und Löchef, Danzig: ärztliche Instrumente, künstliche Glieber und vrthopädische Apparate. (Fortsehung solgt.)

Berichiedenes.

[Butter und Margarine.] Aus bem Beichaftebericht bes Brestauer Ronfumvereins ergiebt fich die Thatjache, daß der Konsumberein im verflossenen Jahre mehr als dreimal soviel Margarine als Butter verkauft hat, nämlich 3192 Bentuer Margarine und 998 Bentner Tafel-

— Einem Schmiebegesellen ber Raiferlichen Werft in Riel hat ber Raifer eine besondere Freude bereitet. Er ließ ihm burch ben Oberwerftbirettor Rapitan gur Gee Dieberichfen eine fostbare golbene Taf denuhr überreichen, die mit bem Bildnig bes Raifers und bem faiferlichen Ramenszug geschmudt war. Der beschenkte Arbeiter hatte bem Raifer jum letten Geburtstage eine hubiche, felbst gefertigte Pfeife übermittelt.

— [Auch ein ehrlicher Finder.] Ein Kaufmanns-lehrling in Gleiwit hatte neulich auf dem Bege nach dem Bahnhof eine Banknotentasche mit 160 Mark Geld verloren. Als der Bursche den Berluft nach einiger Zeit bemerkte und sich sofort auf die Suche begab, traf er in der Rähe der Klodnithrücke einen großen Köter an, der die Banknotentasche im Maule hielt. Der Lehrling war selbstverständlich über den sonderbaren ehrlichen Finder sehr erfrent.

Brieftaften.

Brieftasten.

3. D. und W. K.-Hochküblan. Fragen werben im Brieftasten nur dann beantwortet, wenn sie mit voller Namensunterschrift versehen sind und Abonnements Duittung beisefügt ist.

N. N. 25. Die Gebühren steigen mit der Werthsklasse und sind richtig berechnet. Die Gebühren sür Ausarbeitung des Testaments sind nicht dieselben, welche das Gericht für die Annahme eines Testaments berechnet.

N. 1000. Stirbt der Miether während der kontraktsmäßigen Zeit, so sind despenet nur noch ein dalbes Jahr nach Ablauf dessenigen Viertelsahres, in welchem der Tod erfolgt ist, an den Bertrag gebunden.

Gisenbahnsist. Das Geses über die Invaliditäts und Altersversicherung enthält über die Besugnis, das Aleben von Marken durch Ertbeilung von Arbeitsbescheinigungen zu ersehen, sowie darüber nichts, daß der Eisenbahnsistus vom Kleben der Warken für die Eisendahnarbeiter besett ist.

S. Aus 3 29 des Unterstüßungswohnsis Geses haftet woraussichtlich aus § 86 der Gesindeordnung auf den Diensterrn zurückzeiten.

voraussichtlich aus § 86 ber Gesinbeordnung auf den Dienstherrn zurückgreisen.

M. M. Benn die Miethe erst zum 11. Mai d. I fällig ist, so darf der Bermiether solche auch dann erst verlangen. Ein Recht, selbst zu bsänden steht ihm gegen den Miether überhaudt nicht zu, das Recht der Zurückdebaltung pfänddarer Mobilien des Miethers kann erst beim Abzuge des Miethers vom Bermiether ausgeübt werden.

K. D. Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts in der Unfallversicherungssach sieheh binnen 4 Wochen nach Justellung der Entscheidung der Keturs an das Reichsversicherungssamt zu. Berlin offen. Derselbe hat keine ausschiedende Wirtung.

Mit. Abb. 80. Auf Urkundensälichung steht Sesängniße und sichweren Fällen Zuchthausstrase. Der Bucher ist, wenn es sich wie hier um die Ausbeutung einer Nothlage handelt, ebenfalls strasbar.

strafbar.
A. Bas vorgekommen, liefert keinen gesehlichen Grund zur Kündigung bes Bertrages außer ber Zeit, Sie werben deschalb bis zum Schlusse der Kampagne im Dienste bleiben ober sich einen Lohnadzug gefallen lassen müssen.
D. 100. Ohne den Schank auzumelden und die 15 Mk. jährsliche Betriebssteuer zu bezahlen, wird der Berkauf von Bier in Flaschen und Gebinden mit der hökerei nicht verbunden werden

könnien.

N. W. Gehören das Grundstüd und die Mobilien zu einem noch ungetheilten Nachlasse und geschieht die Erwerbung seinem Witerben lediglich zum Zwecke der Theilung, so ist nur ein Kaufstembel in Söhe von 1,50 Mt. zu verwenden.

2. W. 25. L. Ist der Dienst auf Grund eines bloß mindlichen Vertrages angetreten, so sindet Kündigung mit sechswöchentlicher Frist zum Ablause eines jeden Kalenderviertelzahres fratt.

Thorn, 10. Marg. Getreidebericht ber Sanbelstammer.

Apprn, 10. Warz. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles prv 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Beizen niedriger, 128 Kinnd bunt 145 Mt., 130 Kfd. bell 147 Mt., 132 Kfd. hell 149-50 Mt. — Roggen niedriger, 120-21 Kfd. 110 Mt., 124-25 Kfd. 112 Mt. — Gerfte flan, feine, helle Qualität 118-20 Mt., feinste über Notiz, gute Brandware 114-17 Mt. — Hafer unverändert, feiner beller besachtrei 102-105 Mt.

Bromberg, 10. März. Amtl. Handelstammerbericht. Beigen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 144 bis 154 Mt., geringe unter Notiz. — Roggen ie nach Qualität 110 bis 114 Mt., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 160 bis 106 Mt., gute Braugerste 107—117 Mt. — Erdsen Futter-waare 108—118 Mt., Kochwaare 125—135 Mt. — Hafer 108 bis 115 Mt. — Spiritus 70er 32,00 Mt.

Wolvericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Anf den deutschen Stavelpläten war regere Nachtrage,
und gut beschaffene Bollen fanden schlaut Rehmer zu sehr festen Breisen. — Berlin meldet den Umfah im vorigen Monat von 4000 Zentner Rickenwäschen und 2000 Zentner Schmukwollen,
— Breslan von 2000 Zentner gewaschenen und 1000 Zentner ungewaschenen Wollen, alles zu sehr festen, wenig veränderten Breisen. — In Königsberg kleine Zusuhr von Schmukwollen, welche von 43—50 Mt. per 106 Pfund netto, vereinzelt darüber bolten. holten.

Berliner Broduttenmarkt bom 10. Märd.

Berliner Produttenmarkt vom 10. März.

Beizen loco 150—164 Mt. nach Qualität geforbert, Mai, Juni und Juli 156,50—156,25 Mt. bez., September 156,50 bis 156,25 Mt. bez.

Hoggen loco 122—125 Mt. nach Qualität geford., guter inländischer 122,50—123 Mt. ab Bahn bez., Mai 124,50—124,25 Mt. bez., Juni 125,50—125 Mt. bez., Juli 126,25—125,75 Mt. bez., September 127,50—127,25 Mt. bez., Juli 126,25—125,75 Mt. bez., Safer loco 115—145 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ofte und westpreußicher 118—128 Mt. Gerfte loco per 1000 Kilo 113—170 Mt. nach Qualität gef., Erblen Kochware 145—160 Mt. ber 1000 Kilo, Huterw.

125—135 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Betroleum loco 19,9 Mt. bez., März 19,9 Mt. bez.

Betroleum loco 19,9 Mt. bez., März 19,9 Mt. bez.

Stettin, 10. März. Getreides und Spiritusmarkt.
Weizen geschäftsloß, loco 146—155, per April-Mai 155,00, per September-Ottober — Roggen loco geschäftsloß, 120—123, per April-Mai 122,00, per September-Ottober 125,00. — Bomm. Hafer loco 112—117. Spiritusbericht. Loco unverändert, mit 70 Mark Konsumsteuer 31,50.

Magdeburg, 10. März. Buderbericht. Rornzuder excl. von 92% -, Rornzuder excl. 88% Rendement -, Rachbrodulte excl. 75% Rendement 9,15—10,15.

Beidaftliche Mittheilungen.

Der Frühjahrs-Katalog des Berfand-Geschäftes Meh und Eblich, Leinzig-Plagwis, bietet eine so reiche Auswahl aller nur dentbaren Bedarfsartifel, daß wohl Niemaud dieses Buch aus der Hand legt, ohne das Gesuchte gesunden zu haben. Der Katalog wird auf Berlangen an Jedermann unberechnet und portofret versandt.

Grandenz, d. 9. Märs 1896. Der Magistrat.

Befanntmachung. 5648| Die Lieferung bon Stud Biafavabefen für bie Stild Sink Bialvavejen für die Straßen-Neinigungs-Anskalt der Stadt Graubenz für das Birth-schaftsjahr 1896/97 foll im Sub-missionswege vergeben werden missionswege vergeben werden und ist hierzn ein Termin auf Dienstag den 24. März er., Bor-mittags 10 Uhr im Stadtbau-amt hierselbst auberaumt. Dort-selbst sind die näheren Bedin-nungen an den Wochentagen Vor-mittags 9–12 und Rachmittags von 3–6 Uhr einzusehen.

Grandenz, 9. Märs 1896. Der Stadtbanrath. Bartholomé.

Befanntmachung. 2654] Die Lieferung von 355 Liefernen Bettungsboblen fe 3 m lang, 0,3 m breit und 0,08 m ftark foll im Wege einer öffentichen Gubmiffion an den Mindeft-

farberuben vergeben werden. Hierzu wird ein Termin auf Bienkag, den II. März d. I. Vormittags II Uhr im Geschäftszimmerdes Artillerie-Depots auf der Feste Courbière anberaumt.

anderaumt. Bedingungen liegen während ber Dienststenden im Geschäfts-zimmer ans, auch können die selben gegen positreie Zusendung von einer Mark bezogen werden. Grandenz, den 22. Febr. 1896. Krisseriedepot.

Montag, den 16. d. Mis. follen im hiesigen Geschäftszimmer die laufenden Ban- und Geräthe-Lusbesserungsarbeiten (Maurer, Tijchler, Glafer, Klempner, Maler) und die Lieferung von Seife, Soda und Betroleum im öffent-lichen Berdingungsverfahren ver-

ligen Verongungsverjagten dergeben werben.

Ruschligsfrift 10 Tage.

Angebote sind bis zum angegebenen Tage früh entsprechend bezeichnet, versiegelt und vostrest einzusenben. Bedingungen vp. liegen zur Einsicht im Geschäftstrumer aus. simmer aus.

Schiefplat Gruppe, ben 9. März 1896. Garnison - Berwaltung.

Befountmachung.

5727) Die auf den 26. und 27. d. Mts. anberaumten Märtte (Bieh- und Krammartt) finden

Garufee, 10. März 1896. Der Magiftrat.

Holzmarkt.

Holzverfanf.

Am Dienflag, den 17. März, Borm. 10 fihr werben im Gasthause zu Kujan,

> ca. 180 Stid Gichenca. 1000 Stud Riefern

laughöfzer

guter, theilweise bester Qualität sowie alle Sorten Breunhölzer nach Bedarf in großen und kleineren Bosten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Anjan (Weftpr.), Der Oberforfter. Rubach.

Zur Fastenzeit!
5735] Enwichle in School u. Gebinden: Bratheringe 3 Mart, Büdlinge recht friiche Waare, Kifte 12 School is Mr., 6 School 5½ Mart, ½ School 1,10 Mart, ¼ School 1,10 Mart, Musiiche Sarbinen à Boiffak 2 Mart, Schotten-Heringe mit Wilch und Rogen 18 Mart, geftembelte Flien-Heringe 22 Mt. Der Verfandtgeschiehtgegen Nachnahme. E. Hirsch, Danzig. Drebergasse 7. Heringshandlung.

4622] Lotomobile, fahrbar, fait nen, 18 Pf., verk. billig Inlind Moshad, Berlin N. Ujedomft. 21.

Unterricht.

Schnellste Vorbereitung auf das Abiturienten-Fähnrich-Primaner und einjährig-frei-willigen Examen. [4860] Dr. Winkler, Goerlitz.

Dr.Schrader's Militär-Vord-Anstalt, Görlitz gum Wbitne., Jahue., Prim.-und Ginj.-Cramen. Borzügl. Erfolge n. Empfehlungen. Gute Benston. Brospette d. d. Dic. Dr. Schrader.

Gifen : Anttion.

5759] Moutag, ben 23. Marz er., 10 Uhr Bornuttags, werbe ich in Danzig im Speicher hopfengafie Rr. 103 für Rechung

7—800 Zenkner geschmiedetes Stangeneisen und aeschmiedete rohe Achsen öffentlich meistbietend vertaufen.
Richd. Pohl, vereib. Börfenmatler.

Saat-Widen Snat-Erbsen Saat-Hafer, sowie Ricc. Snaten

offeriet Wolf Tilsiter

Bromberg.

Dom. Friedrichsfelde, per Schwentainen Ostpr. hat zu verkaufen: zwei Gaemafdinen, eine Torfpresse,

eine Centrifuge (Lefeld für Dampfbetrieb), letetere nur 4 Wochen im Betrieb gewesen. Kawecki. | 15724

Ein gut erhaltener

Rartoffeldämpfer ift febr billig zu vertaufen in Wangerin bei Entmfee.

כשר B. Kuttner כשר

Thorn, Burft Fabrit empfiehtt fortan außer den Burft-fabrifaten u. hat stets vorräthig Frischen feinsten Kinderbraten à Bid. Mt. 0,60, Feinst. Kalbsteisch & Bid. Mt.0,60

Ausgebratenes Ia. Rinderfet à Bid. Mt. 0,80, Ausgebratenes Ia. Gäusefett à Bid. Mt. 1,60, Rauch- u. Bötetzungen, Preis je nach Größe. [2785

Speisezwiebeln zentuerweifen größere Boften frets billiaft zu haben. Bei Be-frellungen bitte die Bahuftation genan anzugeben. [5335] H. Spak, Danzig. [5335

Bremer Bigarren.
5124] Als etwas ganz "Nenes"
und auhergewöhnlich "Preiswerthes" empf. ich meine Marte

"Brema"

großes, volles Torpedo-Facon, feine, milde Qualität, tadellos ichon im Brand, in Riften à 300 Still zu 14,50 Mart frauto gegen Rachuahme. D. Borgmann, Bremen, Zigarrenfabr. etb. 1884.

Cigaretten

aus echt ruffischem Tabat find am billigften ju haben bei [5711 A. Hoffmeister, Gorgno Bp.

20 Sak. Weidenfaldinen



In Eldl. Rendorf bei Jablonowo bedt für 13 Mt. ber oftprengische Rappbengit

"Othello"

fremde gefunde Stuten. 1,72 Meter.

Viehverkäufe.

5788] Weil übergählig gu ber-'Fudswallach

tomplett geritten, vorzügliches Abjutanten- und Jagdvierd, vor-nehmes Exterient, febr ausdauernd.

Siehenbürger, Lieutenant im Manenreg. Thorn.

8 fartfnoch.

Mertde Meift vollfährig, 2–8" groß, an allen Jwecken brauchbar, 2 geben schwere Reithferde, im Ermlande zu verlaufen. Brieft. Neidungen unter Ar. 5790 durch d. Gef. erb.

4 zweijähr., fräft.

find preiswerth zu bertaufen. Deldungen erbet. unter O. R. poftlagernd Bromberg.

Zwei hochetegante Kommandent-Dierde

erst. Raug., braune tol. State n. Indisstrute edl. Abt., tabellod geritten, vollend. vor d. Front n. im Gelände, ohne jed Jehleru. Untug. f. schwerst. Vewicht, 4. vert. Käh. Bromberg, Geschäftsstubedes Bom. Fühl.-Reg. Ar. 34. [5579]

5679] Elegantes Reitpferd

Buchswallach, für fcmeres Ge wicht, preiswerth zu verfaufen in Gr. Rogath bei Riederzehren. lbc. heugh dichte, 1,62 Mtr., 1,62 Mtr., boch, edle Abstammung, fehr flotter Ganger, jur Jucht u. als Rennpferd fich eignend, mit fehr iconen Formen, ftebt jum Bertauf. Briefl. Deeld. unter Nr. 5470 durch den Ges. erb.

Zwei schwere Arbenner fechsjähr. **Fudswallad** groß und Rothichimmel-

ftute, 5.'3" vertäuflich in Balgen Kreis Ofterobe Opr. [5288 5356] Bertäuflich. 5356] Elegantes, febr flottes

Bonnysuhrwert bestehend aus zwei Füchien, biabrig, 4 Bug 10 Boll, vorzüg-liche Bagberde nebit Wagen und

Gefchirren. Ebenfalls ein elegant. ichneidiges Big. Abramowsti, Löbau Bbr.



14 fette Stiere

gum Bertauf.

10 hochtragend. Ferfen hochtragende Rühe ein 11/4 Jahre alter Ober

vertäuft. in Swinni p. Renfan.

Mastvieh 5 Stud, febr fett, ferner mehr.

Reit's u. Bagenpferde 3 u. 4 goll, ohne gehl., offerirt Dom. Gr. Satrau b. Er. Koslau, Bahuft. Schlaeften Opr.

20Stiere

2- bis 2½jāhrig, Durchichnitts-gewicht 10½ Btr., Breis 29 Mf. br. 8tr., bertäuflich. [5497 b. Derhen, Er. Schmückwalbe Oftpr., Bost und Tel., (Bahn-station Osterode).



Simmenthaler und Oldenburger

Berfauf. Bom 9. bis 13. Mära er.

haben wir einen großen Transport prima Simmen-thaler Zuchthullen (dirett a.b. Simmenthal importiet), prima Oldenbure Budjadinger) schole der fenden der der der der der fenden der fehre kilker-marich-Kullen im Alter von 14—24 Monaten in Posen, Tafthof Stadt Brestan, von dem Berliner Thor Ar. 11, preiswerth 3nm Bertanf stehen; bitten um Besichti-gung. Bestellungen nehmen gern entgegen [3175

Gebrüder Wulff. Geeftemunbe.

5720] Auf Zworaden b. Ilowo Oftpr. stehen 2 schöne

hochtragende Kühe um Bertauf.

5675] Eine bochtragende, gnte Mildkuh vertauft Buge, Culm. Reu-

2 ternfette Ochfen 7 Jahre alt, ca. 40 3tr. schwer, 6 fernfette Schweine Aug. Leinveber, Gr. Rrebs. varfauft 5693/

75 Stild Mastvich ternfett, verfauft Dom Targo-wisto bei Löban, Westpr. [5687

12 Stud reinblittige Simmenthaler Bullen

bis 11/, Jahr alt, 5 bis 10 Bentner fcmer, aus meiner importirten, aus 120 Röpfen bestehenben echt Simmenthaler Mutterheerde verkauft billigft



30 Krenzungslämmer ju berfaufen. Ca. 80 Bfund, Abnahme Ende b. Dits., f. einige 3tr. Beigflee. Schwedenflee

und Thimothee bom Broduzenten zu taufen gef. Doch gehren bet Garnfee. Dodsehren 5682] In Bittig. walde fteben 125 fette englische

Edjaje bammel, und 33 Stud

3 7) 5461] 30 icone



Liffatowo bei Graudenz. Fuhrw. a. Beit.Bahnh. Woffarten.

3021 Buchteber und tragende Erflingsfauen

ber großen Portibire-Race find preiswerth verfäuflich in Dom. Milewfen b. hardenberg Ber 5610] 30 Stüd fette

Schweine und 14 Stild zur Beitermast geeignet, vertäuflich. Stedmann, Jellen, Bahnhof Cherwinst Wester.

Sprungjähige und ingere [6629 -Cber

der gr. Portfhire-Raffe, fowie Sanen von 3 Monate ab, offer. Bu geitgemaßen Brelien Dom. Kraftshagen p. Bartenftein.

5270] Gesucht ein 10 Monate alter, schwarzweißer

Heerdbuchflier aas gesunder Heerde. Offerten mit Breisangabe peo Its. franko Wühlen Ofter, uimmt entgegen Gut Klein Boehborf per Mühlen Ofter.



Stute, nicht über 8 Jahr alt, 5' Frue, nicht tiver 8 gabe att, 5'
7" groß, mit gutem Gang und Formen; 4—5" groß, Geschiecht egal, dieselben Anforderungen wie oben, nathriich ohne Fehler. Schimmel ausgeschlossen. Gestung für hinterhommern", Etoly erbeten.

5516] Größere Boften englische Lämmer reid. Sammel ebenso bootstatige Fersen resp. Anhe Sollander Abstaninung, tauft Dom. Gr. Golmtau ber Gob-bowis. Ebendafelbft fteben

awei Bollblut = Stammeber (Friedrichswerther Zucht resp. Rachzucht) wegen Jungucht zum Bertauf.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe

5102] In allerbeft. Lage Tuchel3 ift ein großer Bauplay

vorzüglich für ein Gefcafts haus geeignet, billig zu vertausen. Welbungen an D. Cobn, Enchel Bestbr.

Relbunge.
D. Cohn, Andr.

Rinarren-Ocla-Verkall

5372] Ein flottgebend., i. e. der
belediest. Strase Danzigs seit
1870 besteh. Ig. Seich w. gut.
Kundich. sit weg. e. and. Untern.
balber zu verkansen. Röberes
Urte, Danzig, Breitg. 126a.

5668] Anderw. Unternehm. weg.
beabsichtige ich meine vis. de-vis der
Rlosterstreche d. Irremanisati bet.

Gastwirthichast

Gastwirthichast

Gastwirthichast

Landwirthichast. Bureau

Posen, Friedrichstr. 27.

R. Zersch, Gehonomierath, fürft. Domine fiofirib i. Thur. 1 Schmiedegenndftud nebst einigen Worgen Land, in einer Areisstadt Westur. belegen, ist wegen hohen Alters des Be-fisers von sosort zu verkansen. Brst. Meld. u. Ar. 5740 d. d. Ges. erd.

5396] Krantheitshalber will ich mein neu erbantes Schmiedegrundstück mit Stellmaderei gum Gelbstoftenbreife vertaufen resp. verpachten. Em il Blod, Schmiebemeister, Thorn.

5757] Ich beabs. mein Grund-stud m. 1 Mrg. Land u. Garten, jow. jehr g. Geb., g. n. a. b. Stadt, fof. 3. verk. Borz. f. Rentier3. Dragah 6. Grandens. Gustab Modier. 5823] Krantheitshalb. vert. ich meine bicht b. d. Stadt Bielenzig meine dicht b. d. Stadt Rielenzig beleg. Windmühle, nen ansgeb., 2 Worg. Land, mahlt nur für Detail, baz. e. Laden, beste Lage d. Stadt, in welch. seit lang. I. Mehl- n. Materialw. Handel betr. wurde, verk. ich soft, f. d. disligen Breis f. 1800 Thlr. b. ger. Anz. It. Krüger, Mühlenbesitzer, I is elenzig.

Wassermühle.

5709 Mein Mühlengrundstüd, ein Kilometer von der Stadt Strasburg Bester., mit 60 Morg. Land einicht. 9 Morgen Wiesen: guten Bohn- und Birthschafts-gebäuden, vollem Inventar, will ich verkausen. Die Mühle besitt ftandige ausreichende Baffertraft, Bindmotor mit Bindrofe, gute

Kundschaft. Baltmühle, im März 1896. Julius Schaumann. Freiwilliger Bertauf.

5670] Das Grundstüd Dreng-furt Nr. 69, beitehend aus 1. Geschäftsbaus, am Martt-plate gelegen, mit Hinterge-bäuden und Speicherräumen, 2. Schenne mit großem Reller, Anbanten und darau gren-zenden Obstgärten, 3. verichiebene Ackerikäde, 4. drei Balbyläne m Torsbruch, soll Todessaltes halber im Ganzen

ioll Tobesfalles balber im Ganzen ober getheilt verfauft werden. hierzuift ein Termingu Montag, den 16. d. Med., Bormitag, den 16. d. Med., Bormittags, an Ort und Stelle außeraumt. Käufer werben mit dem Bemerken eingeladen, daß das Geichäft 50 Jahre in vollem Betriebe ist und die Kausbedingungen günstig gestellt sind. Räbere Austunft ertheilt Kausmann F. B. Thal.

Freiwilliger Berkauf!

5301] Die Bestihung des herrn Theodor Dassynski in Koinowo Kreis Eulm, Bost Plusnih, best. aus ca. 450 Rova. vorzüglichen Ländereien und Biesen, girten Birthichaftsgebänden, großem Lebenben und todten Inventar, beablichtet Unterseidunger im beabsichtigt Unterzeichneter im Gauzen oder in Barzesten zu verkausen. Dierzu lit Termin auf

Montag, den 16. März von Bormittags 10 libr al m Glafthause bes herrn Erding in Rotnows anberaumt, wogu Ränfer mit bem Bemerten ein geladen werden, daß die Bertaufs-bedingungen günftig gestellt, in-dem Kanfgelberreste auf längere Zeft bet 5 % gestundet bleiden.

D. Sass, Allenftein.

Günftige Offerte für Butstäufer.

5744] Ein Gut nuw. Danzig, ichulbenfrei, sehr gute Gebäube, Birthichaft in bestem Buge, ift Birthidak in benen zuge, in bei 10000 Mf. Auzahlung zu bertaufen und gleich zu übernehm. Alles Nähere bei Froderik Andorsen, in Danzig, holzgase 5.

Belegenheitstauf.

Schon. Ritterg. i. Entwertb. 645 ha, vorz. Inb. u. G6b., unr Lanbich. u.Bantg. (243 u. 100 Mille) wegangshib. drg. bill. w. unt. Koftendr. zu vert. Ang. 72 Mille C. Pietrykowski, Thorn Rentengut.

Fille Fällerei in bester Lage von Marienwerber, welche i. 30 Jah. m. gut. Erfolg beir. w., i. unt. günst. Beding. 3. vert. Bwe. Döring. Marienwerber, Ballitr. 15706. 5575] Ein gut einges. Zap'sseries Geldäst ist v. sof. unt. günst. Beding. adangeb. Melda. wit. E. K. 168 postlag. Osterode Opr.

Gine Belkung
34 Morg. guter Acker in Kultur,
4 Morgen Kief. Schonung, vier Morgen beste Riederungswiese,
mit neuerem massiben Bohnhause und ehenn mossiben mit neuerem massiven Wohnhause und ebenso massivem Stalle und Schennengebäude (au-fammen Mf. 1800 F.-B.), Mol-lerei in nächter Käbe, eignet sich auch für Rentier; ist für ben billigen aber festen Preis von Mf. 12500 bei Mf. 1500 An-ablung sofort zu vertaufen. Räh beim Gastw. Muhm Ar. Eibiau her Warlubien. Gr. Sibjan per Barlubien.

Barzellirung.

9348] Bon meinem Nitteranie Ruthenberg bei hammerstein Bester. Bahnstation Baeren walde, will ich einen Theil Acerwalde, will ich einen Theil Ader-land und auch Stupbenland mit Biefen, durchweg guter flee-fähiger Boben, dicht am Dorfe und Chaussee und etwa 20 Min vom Bahnhos gelegen, in Klein-Barzellen unter sehr günstige: Bedingungen freihändig verkans Berträge können täglich dei min abgeschlossen werden. Miethke

5710] Mein Nestgrundstüd in Sablinten, ein Kilometer vor Jablonowo, an der Laubstraß, nach Dietricksdoof, 40 Morgen Beizeuboden, mit massiv. Wohn hause, schönem Obstgarten, werde ich in Barzellen am Sonnabend, den 21. Mär?

Bormittage, vertaufen und labe Raufliebhaber hiermit ein. Sadlinten, im März 1896. Friedrich Reich.

Eine Rentenbenkung 170 Morg., nur Rübenboden, in Kreise Thorn, zu verkaufen. Meld w. brieft. m. Aufschrift Nr. 582: durch ben Geselligen erbeten.

Gutstanfgesuch. 5743] Ländliche Bestungen m ant. Boden zu faufen gesucht Offert. zu richten an Frederit Anderien, Danzig, Polzgasse b

Ein Gut zu kaufen gefna ca. 100 ha groß, mit gut. Boben Biefen- u. Berfehrsverhaltn., i ben nächlt. Kreisen Elbings geteg gute Zagd erwünscht. Anz. 3000: Mart u. darüber. Näh. Elbinge Hypotheten-Komptoir, Elbinge

Suche Sans o. Säufer m. 1-5000 Mt. Miethen, 1-500 Mt. Ang., 8-110/03u faufen. Melt

Pachtungen. Thorn.

51271 Mein Hotel, 25 Fremben, groß. Restaur., Ausspann., ift norsteit. Einrichtung von gleich z verhachten resp. zu verkaufer Bei Berkauf gehören noch isolir vom Hotel bazu: 1 groß. Lade mit 2 Schaufeust. u. anichlief hinterz., 1 Speicher u. 6 Bohn vollkänd. mit Wasserleitung und Pavaelister, eingerichtet, welch. zu Ranalifir. eingerichtet, welch. 31 4000 Mt. Miethe bringt. Brei 145000 Mt., Angoll. 25—3000 Mark. Bacht f. gvtel 5500 M Offert. bitte birekt an mich 3 richten. Ar. Winkter.

gut eingericht. Backers mit guter Aunbichaft und für ein Regiments Rantine Lieferung, fi Umftande halber vom 20. b. Mt. iväter an verpachten. Aus tunft in der Reftauration "Bui Beteran", Thorn III, Kafernftr.

Gine fleinere Molferei mit felx guten Abfahoerhältniss Wochenmärkte in Danzig un Seebad Zoppot, ist bill. zu vert Brst. Meld. unt. Ar. 5265 b. d. C.

Wascrmihle mit etwas Land zu pachten ode zu kansen. Briefl. Melbunge nuter Nr. 5387 durch d. Gef. er 5632] Erfahrener Wirth fun

ober rentable Refauration 3n backt. Sp. Kanf nicht ausgeschiebe. w. P. 120 pftl. Frauden

per 1. April eine nicht zu groß

Kautionsfähiger Müller fucht von sofort ein Bindmühler, grundftild od. A. Wassermühler, pachten. Meldg. unt. B. 181: vostlag. Dirichan erbet. [540: Suche Gartengrundfing

oder Gartnerei au hachten, am fiebsten in be Stadt. Melbungen brieflich mi ber Aufschrift Ar. 5698 burchen Geselligen erbeten. erideti unb l Inferti für alle Beranti Brief-

Detail orbun Legi

bemol Fassur mit follen Umhe fomm zwieb Schmi geschli Umhe Bilbn

Merge

Bram

Lief

fami

der

eine neuen ftreich mit T auf be wenn fcädi

fdrift

menn

fie nu

religi Sausi gu ge Groß Deuts Gäme feien. Bunf

in Ma

er bit erfläi Regie Begri bas ff biefer Orten besha feit 2 Brille

> baun Griln im U neben glafer hat b portir euftö Gefes anfed entne

tonfer

Haufi Berfa

wirfli die G gemei eigene Ja h

in Re ftriche Ctabt berfte berloc nachiv suffell

Beije Buch,